



Strategiekonzept für die zukünftige Gemeindeentwicklung der Gemeinde Hähnichen

07.03.2023

Auftraggeber

Gemeinde Hähnichen

Am Schöps 1
02923 Hähnichen

Ansprechpartner

Prof. Dr. Matthias Zscheile
Bürgermeister
T 035894 30415
gemeinde@haehnichen.de

Auftragnehmer

KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH

Am Waldschlösschen 4
01099 Dresden

T 0351 2105-0
F 0351 2105-111
dresden@ke-mitteldeutschland.de
www.ke-mitteldeutschland.de

Bearbeiter

Joris Schofenberg (Projektleiter)
Ann-Katrin Maier
David Remetter
Nadine Schneider

Diese Maßnahme wird mitfinanziert
mit Steuermitteln auf Grundlage des
vom Sächsischen Landtag be-
schlossenen Haushaltes.



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Gemeinderatsbeschluss vom 07.03.2023	
1. Allgemeine Angaben	1
2. Beteiligung	2
2.1 Online-gestützte Befragungen	3
2.2 Ortsteilexkursionen	8
2.3 Beteiligungstermine	17
2.4 Weitere Beteiligungen	18
3. Übergeordnete Planungen und Konzepte	20
3.1 Lage und räumliche Zuordnung	20
3.2 Übergeordnete räumliche Planungen	21
3.3 Örtliche Planungen und Konzepte	23
4. Demografische Entwicklung und Prognosen	25
4.1 Bevölkerungsentwicklung seit 1990	25
4.2 Bevölkerungsprognosen	29
5. Analyse und Bewertung der Bestandssituation	31
5.1 Siedlungsentwicklung und Wohnen	31
5.2 Soziale, kulturelle und sportliche Infrastruktur	38
5.3 Wirtschaft	43
5.4 Verkehr/technische Infrastruktur	46
5.5 Umwelt und Klimaschutz	50
5.6 Öffentliche Finanzen und Verwaltung	56
6. Entwicklungs- und Handlungskonzept	58
7. Steckbriefe für die Ortsteile	66
8. Entwicklungsstrategie für die Gemeinde Hähnichen	70
Anhang	71

Planverzeichnis

	nach Seite
Plan 1 „Übersicht“	37
Plan 2 „Soziale, kulturelle und sportliche Infrastruktur“	42
Plan 3 „Umwelt“	54
Plan 4 „Schlüsselmaßnahmen“	64
Plan 5 „Kernradwegenetz“	65

Gemeinde Hähnichen
Der Bürgermeister

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Gremium: Gemeinderat Hähnichen	Sitzung vom: 07.03.2023	Niederschrift zur Sitzung GR/002/2023
-----------------------------------	-------------------------	--

TOP 5 (Ö)

Entscheidung: Schlussentwurf Strategiekonzept Gemeinde Hähnichen
Vorlage: BVH/103/2023

Sachverhalt:

Das Strategiekonzept bildet für die zukünftige Arbeit von Gemeinderat und Stadtverwaltung den strategischen Handlungsrahmen und auch die Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln.

Die Erstellung des Strategiekonzepts erfolgte unter der Berücksichtigung verschiedener Beteiligungsformen. Die Bürgerinnen und Bürger sowie ortsansässigen Gewebetreibenden und Vereine wurden durch Befragungen am Prozess beteiligt. Außerdem fanden gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern in den einzelnen Ortsteilen Ortsexkursionen statt, wo vorhandenen Defizite und Herausforderungen besprochen worden sind. Zudem waren ein weitere Baustein des Beteiligungsprozesses die intensiven Abstimmungen innerhalb des Gemeinderates Hähnichen in Form einer Klausurtagung und von Steuergruppensitzungen.

Anlagen: Strategiekonzept Hähnichen

Beschluss-Nr. GR 01/2023

Bürgermeister Prof. Dr. M. Zscheile erläutert den Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Hähnichen beschließt den Schlussentwurf des Strategiekonzeptes Hähnichen in der Fassung vom 08.02.2023, welches als Rahmen- und Handlungskonzept für die zukünftige Gemeindeentwicklung unter Berücksichtigung der inhaltlichen und räumlichen Prioritätensetzung dienen soll.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Abstimmungsberechtigten: 11
davon anwesend: 11 Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 2



Unterschrift



1. Allgemeine Angaben

Die Erarbeitung des Strategiekonzeptes für die Gemeinde Hähnichen erfolgte zwischen Mai 2022 und März 2023. Zunächst erfolgte die Analyse der Bestandssituation und Rahmenbedingungen und anschließend die Ausarbeitung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes. Ein wesentliches Ziel war es, den Folgen des demografischen Wandels aktiv zu begegnen und geeignete Maßnahmen für die Gemeinde

als zukunftsfähiger und attraktiver Arbeits-, Wohn- und Lebensort zu erarbeiten. Der strukturschwache nördliche Teil des Landkreises Görlitz, in dem sich die Gemeinde Hähnichen befindet, ist auf Grund seiner peripheren Lage abseits vom Oberzentrum Dresden und an der Grenze zu Polen seit 1990 besonders vom Bevölkerungsrückgang betroffen. Die Erstellung des Strategiekonzeptes wurde mit Fördermitteln aus dem Landesprogramm Demografie gefördert.

Begleitet wurde die Erstellung des Konzeptes durch einen intensiven Beteiligungsprozess, der im nachfolgenden *Kapitel 2. Beteiligung* ausführlicher erläutert wird. Neben den Bürgerinnen und Bürgern wurden auch ortsansässige Gewerbetreibende und Vereine sowie der Gemeinderat Hähnichen in den Prozess eingebunden. Das Strategiekonzept soll als Handlungsrahmen für Gemeinderat/-verwaltung und weitere Akteure dienen sowie zu einer Stärkung der regionalen Identität beitragen.

Zeitplan der Konzepterstellung

2022								2023		
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März
Steuergruppen-sitzung		Steuergruppen-sitzung		Klausur-tagung Gemeinderat			Steuergruppen-sitzung		Diskussion Gemeinderat	
	Befragungen	4 Ortsexkursionen (Spree, Hähnichen, Quorsldorf, Trebus)								
	TÖB-Beteiligung									
Bevölkerungsentwicklung und -prognose					Ableitung von Handlungsbereichen für die künftige Gemeindeentwicklung					
Analyse/Bewertung der Bestandssituation nach Themenbereichen und sich ändernder Rahmenbedingungen						Erarbeitung von Schlüsselmaßnahmen für die Handlungsbereiche für Themenbereiche				
							Ableitung der Gemeindeentwicklungsstrategie		Beschluss Gemeinderat	

2. Beteiligung

Im Rahmen der Erstellung des Strategiekonzeptes für die Gemeinde Hähnichen wurde ein umfassender zivilgesellschaftlicher Bürger- und Akteursbeteiligungsprozess durchgeführt. Ein besonderer Fokus wurde dabei auf den Einsatz möglichst innovativer und zugleich leicht zugänglicher Beteiligungsformate gelegt, um möglichst Bürgerinnen und Bürger aller Generationen und sozialen Schichten sowie Akteure einzubinden sowie damit gleichzeitig auch die Identifikation mit der Gemeinde zu stärken.

Im Beteiligungsprozess wurden gemeinde- und ortsteilentwicklungsrelevante Einschätzungen, Ideen und Meinungen aus der Bürgerschaft sowie von Vereinen, Unternehmen und Institutionen eingeholt. Hierfür wurden zunächst online-gestützte Befragungen der Bürger und Bürgerinnen, Vereine und Gewerbetreibenden durchgeführt. Die wichtigsten Ergebnisse der online-gestützten Befragungen wurden anschließend im Amtsblatt veröffentlicht.

Außerdem fanden gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern Ortsteilexkursionen zur Gemeindeentwicklung statt, auf denen die Ortsteile der Gemeinde einmal aus einem

anderen Blickwinkel entdeckt werden können und gemeinsam vorhandene Defizite und Herausforderungen gesammelt wurden.

Zudem fanden bereits im Vorfeld der Konzepterarbeitung Sitzungen der neugegründeten Arbeitsgruppe (AG) Gemeindeentwicklung statt. Die AG besteht neben Mitgliedern des Gemeinderates aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Sie hat in mehreren Arbeitssitzungen bereits eine SWOT-Analyse und einen Leitbildentwurf für die Gemeinde Hähnichen erarbeitet. Da im Rahmen der Konzepterstellung auch auf diese Ergebnisse zurückgegriffen wurde, wird im Folgenden auch auf den Beteiligungsprozess der AG Gemeindeentwicklung eingegangen.

Ein weiterer Baustein des Beteiligungsprozesses waren zudem intensive Abstimmungen innerhalb des Gemeinderates Hähnichen in Form einer Klausurtagung und von Steuergruppensitzungen. Weiterhin fanden zum Abschluss des Prozesses Diskussionen im Gemeinderat statt.

Nachfolgend werden die einzelnen Beteiligungsmodule und die jeweils wichtigsten Ergebnisse vorgestellt.

Übersicht der Beteiligungsformate



Quelle: eigene Abbildung (2022)

Befragung der Bürgerinnen und Bürger

Die insgesamt 14 Fragen (Multiple Choice, offene Fragen) beschäftigten sich mit vielfältigen Themen, u. a. Wohnen, Daseinsvorsorge, Freizeit, Verkehr und Tourismus (siehe Anhang). Jeweils knapp ein Drittel der Befragten kam aus den Ortsteilen Trebus und Hähnichen. Etwa 20,6 % kamen aus Spree und 12,1 % aus Quolsdorf. Zwei Teilnehmende wohnen nicht in der Gemeinde Hähnichen. An der Befragung nahmen mit 52,5 % etwas mehr Frauen als Männer teil (44,7 %). Den altersmäßig größten Anteil nehmen Teilnehmende der Altersgruppen zwischen 41 und 55 Jahren sowie über 64 Jahre mit jeweils 26,7 % ein. Die Altersgruppen der unter 18-Jährigen und 18 bis 25-Jährigen fällt mit je 2,7 % relativ gering aus.

KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH

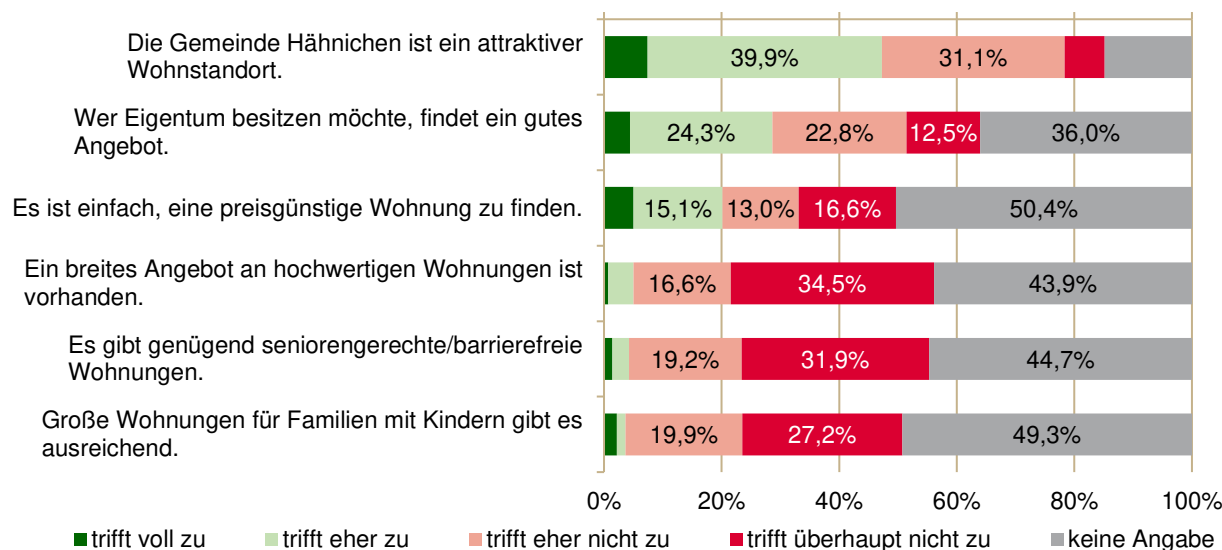
nach Häufigkeit der Nennung (freie Antwortwahl)



nach Häufigkeit der Nennung (freie Antwortwahl)

Seite 3

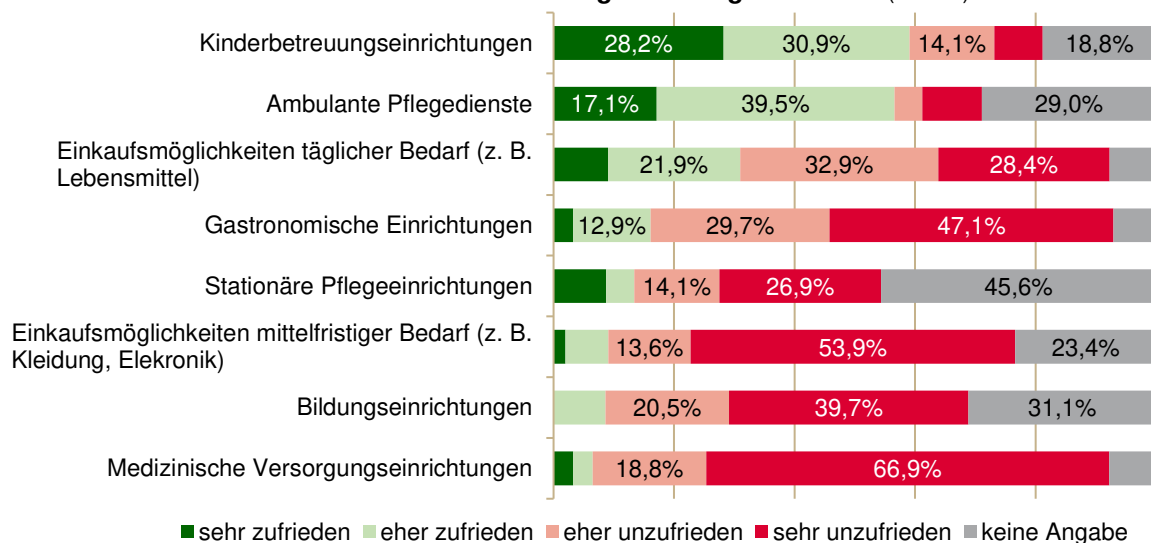
Wie beurteilen Sie das vorhandene Wohnungsangebot? (n=149)



Die Mehrheit der Teilnehmenden ist sehr zufrieden (46,4 %) oder eher zufrieden (43,8 %) mit ihrer **Wohnsituation**. Lediglich 7,8 % sind eher unzufrieden bzw. 2,0 % sehr unzufrieden damit. Das Wohnungsangebot in der Gemeinde Hähnichen wird, wie in der Grafik links oben dargestellt, bewertet.

Bei der Einschätzung der Qualität der **Angebote zur Daseinsvorsorge** fällt auf, dass die Kinderbetreuungseinrichtungen und die ambulanten Pflegedienste vergleichsweise positiv bewertet wurden, während insbesondere die medizinischen Versorgungseinrichtungen, Bildungseinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten des mittelfristigen Bedarfs und gastronomische Einrichtungen negativ bewertet wurden. Insgesamt werden die Angebote der Daseinsvorsorge eher bis sehr negativ bewertet.

Wie schätzen Sie die Qualität folgender Angebote ein? (n=157)



Den mit Abstand größten Handlungsbedarf sehen die Befragten im Bereich der medizinischen Versorgung, z. B. mit Ansiedlung eines Landesarztes bzw. in Form einer Gemeindeschwester (45,6 %). Darüber hinaus besteht nach Einschätzung der Teilnehmenden auch ein großer Handlungsbedarf für die Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs (20,8 %) und die gastronomischen Einrichtungen (15,4 %).

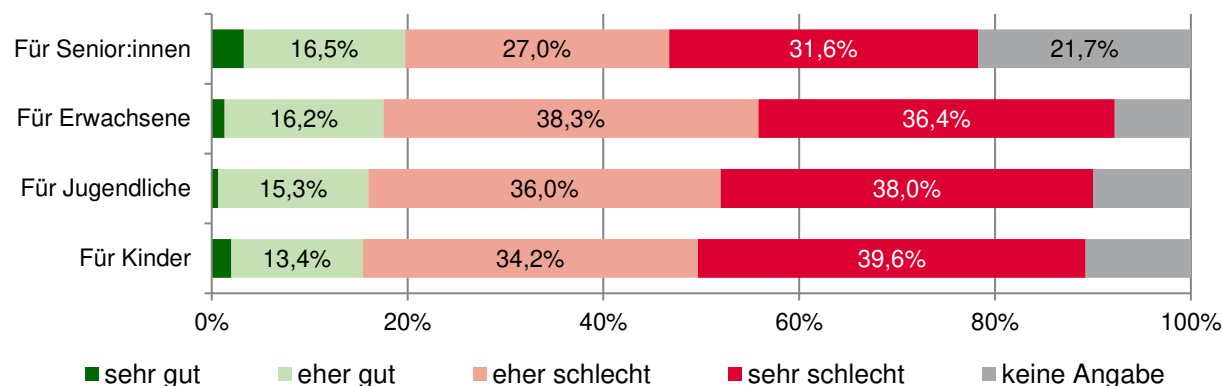
Die **Kultur- und Freizeitangebote** wurden durchweg für alle Altersgruppen als eher bis sehr schlecht bewertet. Als Angebote, die in der Gemeinde fehlen bzw. die Bürger gerne nutzen würden, wurde insbesondere ein Spielplatz genannt. Die weiteren häufigsten genannten fehlenden Angebote sind in der nachfolgenden Wortwolke dargestellt.

Welche Angebote fehlen Ihnen/würden Sie gerne nutzen? (freie Antwortwahl)

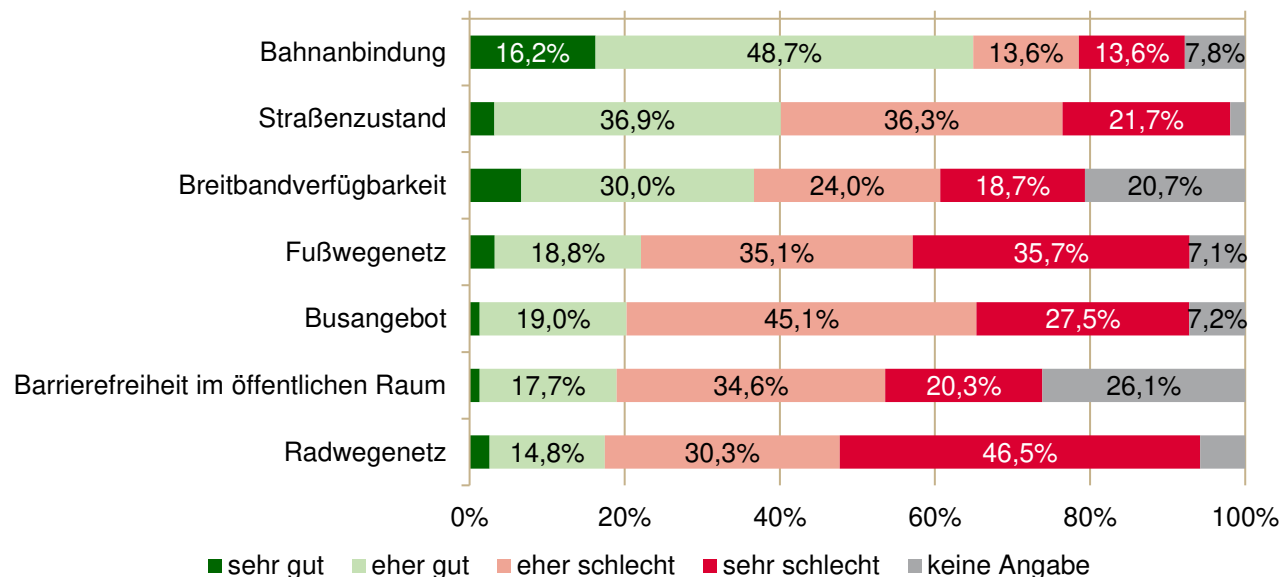


Bei der Bewertung der **verkehrlichen und technischen Infrastruktur** wurde vor allem das Radwegenetz, die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, das Busangebot und das Fußwegenetz bemängelt. Auch die Breitbandverfügbarkeit und der Straßenzustand wurde durch die Befragten als ausbaufähig eingestuft. Einzig die Bahnanbindung wird durch Teilnehmenden mehrheitlich als sehr/eher gut eingeschätzt.

Bewertung von Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten (n=158)



Bewertung der verkehrlichen und technischen Infrastruktur (n=158)



Weitere Anmerkungen und Hinweise der Teilnehmenden bezüglich der technischen und verkehrlichen Infrastruktur betrafen insbesondere den Ausbau von inner- und außerörtlichen Rad-/Fußwegeverbindungen, die Verkehrssicherheit sowie den schlechten Mobilfunkempfang und Breitbandausbau. Aber auch der schlechte Straßenzustand (v. a. Hauptstraße im Ortsteil Trebus) und der ÖPNV (u. a. Busverbindung in Richtung Niesky, Busangebot außerhalb der Schulzeiten, keine Anbindung des Bahnhaltepunkts) wurden häufig als Defizite genannt.

Anregungen für die alte Schule Trebus

nach Häufigkeit der Nennung (freie Antwortwahl)



Außerdem wurden die Bürgerinnen und Bürger nach ihren Ideen bzw. Anregungen im Umgang mit den minder- bzw. ungenutzten Liegenschaften **Alte Schule Trebus** und **Alte Kneipe Hähnichen** befragt. Die Abbildungen zeigen die jeweils meist genannten Anmerkungen der Teilnehmenden. Für die alte Schule Trebus wird häufig eine Nutzung für Gemeinbedarf bzw. zur lokalen Versorgung gewünscht. Sehr unterschiedliche Äußerungen gab es zur alten Kneipe Hähnichen von einem Abriss des Gebäudes bis zur Nutzung für Gastgewerbe bzw. Freizeit.

Anregungen für die alte Kneipe Hähnichen

nach Häufigkeit der Nennung (freie Antwortwahl)



Die **Lebensqualität** wurde insgesamt mit einer Durchschnittsnote von 2,9 (nach Schulnoten) bewertet. Im Vergleich zu ähnlichen Befragungen in anderen Gemeinden liegt diese Bewertung im unteren Bereich.

Weitere Anmerkungen und Hinweise der Bürgerinnen und Bürger umfassten insbesondere folgende Themen:

- Schaffung von Bauland/Wohnraum,
- (Energetische) Sanierung von Vereinsgebäuden und Wohnungen,
- Beseitigung oder Nachnutzung von ruinösen bzw. leerstehenden Gebäuden,
- Entwicklung und Umgestaltung attraktiver Ortszentren/-plätze,
- Stärkung des Gewerbes, Förderung der (ökologischen) Landwirtschaft und Ausbau des Tourismus (z. B. Natururlaub, barrierefreier Urlaub),
- Stärkere Nutzung regenerativer Energien,
- Zentrales Feuerwehrdepot,
- Nutzung von Informationsmöglichkeiten über die Gemeinde (z. B. Internetauftritt, Anzeiger, soziale Medien),
- Stärkere Einbeziehung der Einwohner (z. B. Bürgerversammlungen, Dorffeste, Kinderbeteiligung).

Befragung der Vereins- und Gewerbetreibenden

Es erfolgte im selben Zeitraum auch eine Befragung der ortsansässigen Vereine und Gewerbetreibenden, die ebenfalls über ein Online-Tool oder offline ausgefüllt werden konnte. Abgefragt wurde u. a. die Einschätzung zu Zusammenarbeit und Informationsaustausch (siehe Anhang). Aufgrund der geringen Anzahl an Rückmeldungen werden nachfolgend nur Grundaussagen der Befragungen genannt.

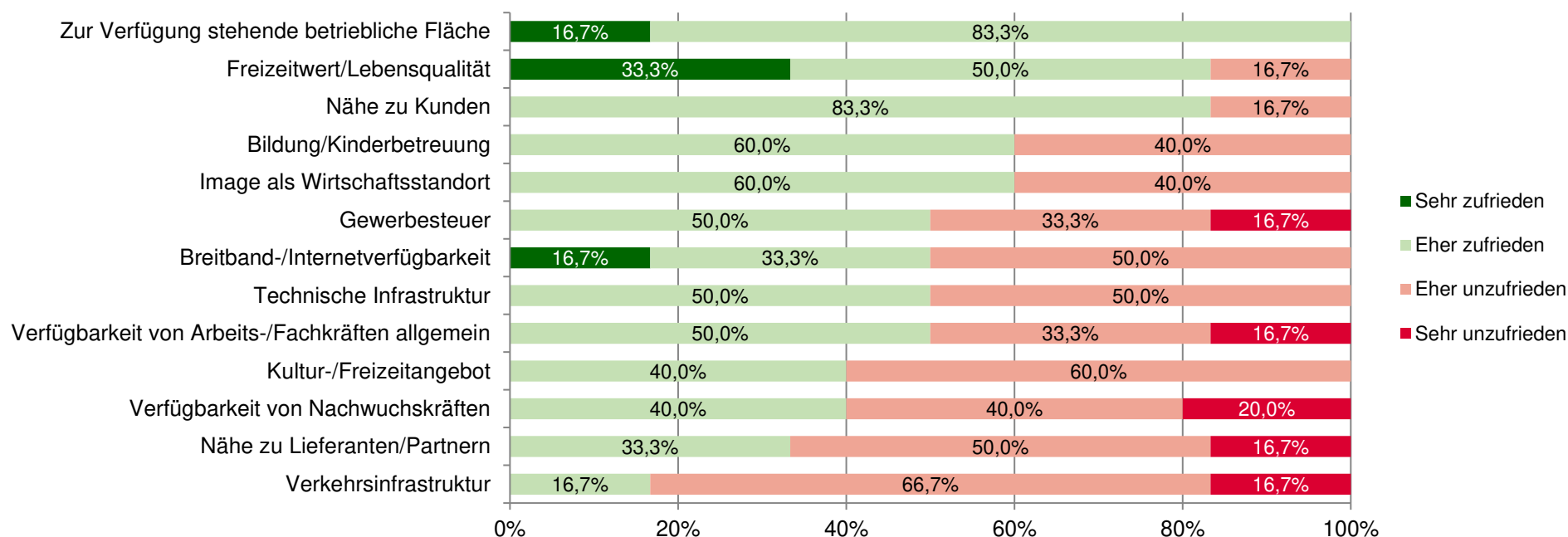
An der Vereinsbefragung haben sich zwei Sportvereine beteiligt, wobei vor allem konkrete vereinsbezogene Bedarfe genannt wurden. Verbesserungspotenzial wird insbesondere bei der Zusammenarbeit mit Schulen und Kitas sowie Öffentlichkeitsarbeit gesehen.

Bei der Befragung der Gewerbetreibenden nahmen gab es sieben Rückmeldungen. Als Defizite wurden ungepflegte Grundstücke, der Zustand der Bushaltestelle alte Schule, Sicherheitsdefizite durch seltene Grasmahd

an Kreisstraßen genannt. Die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen bzw. der Landkreis- und Gemeindeverwaltung wird überwiegend als gut eingeschätzt. Eher unzufrieden sind die Teilnehmenden mit der Zusammenarbeit mit Wirtschafts-/Branchenverbänden. Kein Kontakt besteht häufig zu Hochschulen/wissenschaftlichen Einrichtungen, der Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH bzw. Schulen.

Die Bewertung der Standortbedingungen in Hähnichen ist in der Grafik dargestellt.

Bewertung von Standortbedingungen durch Gewerbetreibende (n = 7)



2.2 Ortsteilexkursionen

Im Juli und August 2022 fanden vier Ortsteilexkursionen zur Gemeindeentwicklung – je eine in jedem Ortsteil der Gemeinde – statt. Neben interessierten Bürgerinnen und Bürgern nahmen der Bürgermeister der Gemeinde Hähnichen, je mindestens eine Vertreterin der Bauverwaltung der Stadt Rothenburg/O.L. und drei Projektmitarbeitende der KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH teil. Stationen der gemeinsamen Begehungen waren die jeweiligen Handlungs- und Entwicklungsschwerpunkte der Ortsteile.

Die Routenplanung erfolgte vorab durch das Planungsbüro auf Grundlage der Erkenntnisse aus den Befragungen, alten Dorfentwicklungskonzepten, von Hinweisen der AG Gemeindeentwicklung sowie erster Analyseergebnisse. Die im Vorfeld vorgeschlagenen Stationen dienten als Grundlage für den Ablauf der Exkursionen. Da die gemeinsame Begehung möglichst offen gestaltet werden sollte, könnten die Teilnehmenden direkt vor Ort weitere Themen einbringen.

Impressionen aus den Ortsexkursionen

Hähnichen



Trebus



Spree



Quelle: KEM GmbH (2022)

Quolsdorf



Ortsexkursion Spree

Zeitpunkt	13.07.2022 (17:00 bis 19:30 Uhr)
Teilnehmende	12 Personen



Rothenburger Straße bei Gaststätte



Ortsplatz bei Gaststätte

Ortsplan Spree mit Stationen



Quelle: Geoportal Sachsen, 2022 (bearbeitet)

Station		Ergebniszusammenfassung
1	Gaststätte „Schlesischer Hof“ inkl. Umfeld, FFW-Gebäude und Ortsplatz	▪ Aufwertungs-/Umgestaltungsbedarf des Platzes zwischen den Gaststätten als Ortsmittelpunkt (Schaffung von Sitzbänken und ggf. eines kleinen Spielplatzes) ▪ Erhalt des Buswartehauses und Containerstandorts
2	Freifläche bei Kreuzungsbereich Rothenburger/Nieskyer Str.	▪ Ggf. Aufwertungsbedarf für vom Kreuzungsbereich abzweigenden Feldweg zur Nutzung als Rad-/ Wanderweg inkl. Beschilderung (ggf. als Teil des Rundweges durch die Ortsteile) ▪ Aufgrund der Eigentumsverhältnisse keine Gestaltung der Freifläche als öffentlicher Bereich möglich
3	Sportplatz Spree und Vereinshaus	▪ Gestaltungs- und Sanierungsbedarf der Außenanlagen mit Schuppen (u. a. Rasenplätze), Aufwertungsbedarf für Basketballfläche und Volleyballplatz ▪ Bedarf zur Fällung der abgestorbenen Bäume und anschließende Neupflanzung ▪ Schaffung einer neuen Multifunktionsfläche (u. a. zur Nachwuchsgewinnung) angeregt ▪ Heizungssystem in Halle zu prüfen, ggf. Umrüstung auf biologische Aufbereitungsanlage ▪ Schaffung eines Geh- und Radweges zum Sportplatz
4	Siedlungsabrundung	▪ Änderung der bestehenden Innenbereichssatzung zur Schaffung von weiteren Bauflächen (Potenzialflächen in den Bereichen Am Feldweg/Mühlweg) ▪ Prüfung einer weiteren Aufwertung/Gestaltung des kleinen Platzes im Bereich Am Feldweg über Programm „Barrierefreie Lieblingsplätze“ (inkl. Schaffung einer Sitzmöglichkeit) ▪ Kontaktaufnahme mit Betrieb (bezüglich Aufwertung/Abschirmung des rückwärtigen Teils)
5	Schloss und Nebengebäude	▪ Aufgrund Eigentumsverhältnisse geringe Einflussmöglichkeiten der Gemeinde auf Nachnutzung, Erstellung einer Nutzungskonzeption für das Schloss durch Gemeinde angeregt (ohne Bindung für Eigentümer)
6	Kirchbrücke, Gewässer Weißer Schöps und Friedhof	▪ Neubau der Kirchbrücke bereits in Planung (Wiederherstellung als Fuß- und Radwegbrücke) ▪ Prüfung von Möglichkeiten zur Verbesserung der Erlebbarkeit/Zugänglichkeit des Gewässers angeregt ▪ Kapelle auf Friedhof mit Sanierungsbedarf
7	Park und Klotzholzscheune	▪ Sanierungsbedarf der Klotzholzscheune, erneute Nutzung für Dorffeste und Veranstaltungen angeregt ▪ Gestaltungs-/Aufwertungsbedarf für Park als öffentlicher Aufenthaltsbereich inkl. Verbesserung der Begehrbarkeit
Weitere Hinweise		▪ Entlang Rothenburger Straße kein Geh-/Radweg vorhanden (Straße nicht in Gemeindetragerschaft) ▪ Unterschiedliche Auffassungen zum Thema Straßenbeleuchtung (Verkehrssicherheit, dörfliche Lage)

Ortsexkursion Hähnichen

Zeitpunkt	14.07.2022 (17:00 bis 19:30 Uhr)
Teilnehmende	7 Personen

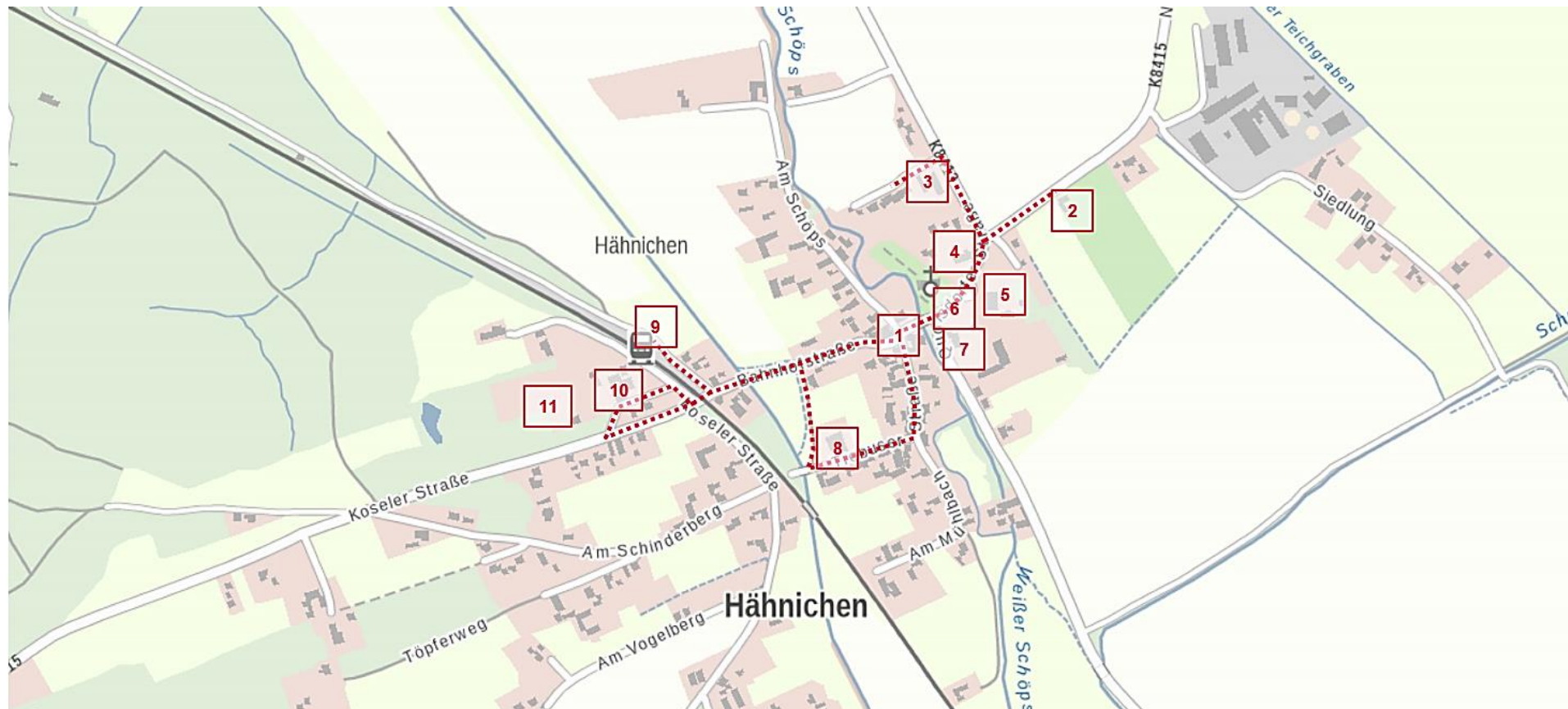


Buswendeschleife



Bebauung nördliche Quolsdorfer Straße

Ortsplan Hähnichen mit Stationen



Quelle: Geoportal Sachsen, 2022 (bearbeitet)

Station		Ergebniszusammenfassung
1	Gemeindehaus/ Brache alte Kneipe	- Perspektivischer Abriss alte Kneipe geplant (Privateigentum) - Gemeindeverwaltung: ggf. nach Sanierung Schaffung von Wohnraum oder Nutzung als Dorfgemeinschaftshaus (Vorteil: Gemeindebesitz, zentrale Lage), kein Bedarf für 2 Gemeinschaftshäuser (alte Brauerei ↔ Gemeindeverwaltung)
2	Jugendclub	- Sanierungsbedarf für Gebäude (Heizungssystem, Fenster, Elektrik (im aktuellen Haushalt eingeplant), neue Tür) - Gestaltungsbedarf für Außengelände: ggf. Wall als Lärmschutz, Verlegung Feuerplatz aus Brandschutzgründen, Aufwertung des Volleyballfeldes
3	Block Quolsdorfer Straße	Hoher Sanierungsbedarf, Privateigentum
4	Brache alte Brauerei	- Erwerb des denkmalgeschützten ruinösen Gebäudes durch Ortsansässige (Sicherung vor Spekulanten) - Sanierung und perspektivische privatwirtschaftliche Nutzung oder alternativ als Dorfgemeinschaftshaus, jedoch kein Bedarf für 2 Gemeinschaftshäuser (Alte Brauerei ↔ jetzige Gemeindeverwaltung), ggf. Reaktivierung als Mikrobrauerei, evtl. mit Gastronomie, - Bei öffentlicher Nutzungsperspektive Erwerb/Sanierung/Betreibung durch Gemeinde oder Verein
5	Festplatz mit Freilicht- bühne	Beibehaltung der mindergenutzten Flächen mit ggf. kleineren Umgestaltungsmaßnahmen für verstärkte Nutzung durch Familien/Kinder, alternativ: Aufgabe und Nutzung als Wohnbau-/Begrünungsfläche mit Ausbau Jugendclub zu generationsübergreifenden Hauptbegegnungs-/Veranstaltungsort
6	Bushaltestelle und Um- feld	Verlegung des Bushäuschen an der von Schülern stark frequentierte Haltestelle notwendig, Aufwertung der bepflanzten Verkehrsinsel (Busschleife)
7	Feuerwehr	Notwendigkeit einer perspektivischen (und behutsamen) Zusammenführung der Ortsfeuerwehren an zentralen Standort (nicht innerhalb der nächsten fünf Jahre), jedoch fehlendes Zusammengehörigkeitsgefühl der Ortsfeuerwehren
8	Treuser Straße/ Wendehammer	Potenzielle Wohnbaufläche in Privatbesitz, Entwicklung/Verkauf nicht gewünscht durch Eigentümer, 2. Bahnübergang nicht realistisch, bereits geplanter Rückbau der Brücke, da Gefahrenquelle
9	Bahnhof und Umfeld	Erweiterung der Stellplatzflächen und Fahrradbügel notwendig, Pflege des Gehsteiges am „Einkaufsladen“ durch Agrar-genossenschaft notwendig
10	Kita/Bauhof	- Ursprüngliche Idee von Hr. Zscheile zum Umzug der Gemeindeverwaltung in das Kita-Gebäude (nach Verlagerung der Kita in die alte Schule Trebus) wird verworfen - Perspektivische Entwicklung des Kita-Gebäudes als Landarztpraxis mit Wohnraum für Arzt, teilweise Sanierungs-/Gestaltungsbedarf im Bauhof und Erneuerungsbedarf bei Geräten/Maschinen
11	Ehem. Steinzeugwerk	Möglicher Entwicklungsbereich für Wohnbau-, Gewerbe- oder Mischnutzung mittels B-Plan (Fläche im Außenbereich)
Weitere Hinweise		- Notwendigkeit eines eigenen Internetauftritts der Gemeinde - Geteilte Meinung über Notwendigkeit eines Spielplatzes - Aktuell Verhandlungen über Friedhof zwischen der Gemeinde und Kirche bzgl. der zukünftigen Betreibung

Ortsexkursion Quolsdorf

Zeitpunkt

15.08.2022
(17:00 bis 19:30 Uhr)

Teilnehmende

7 Personen

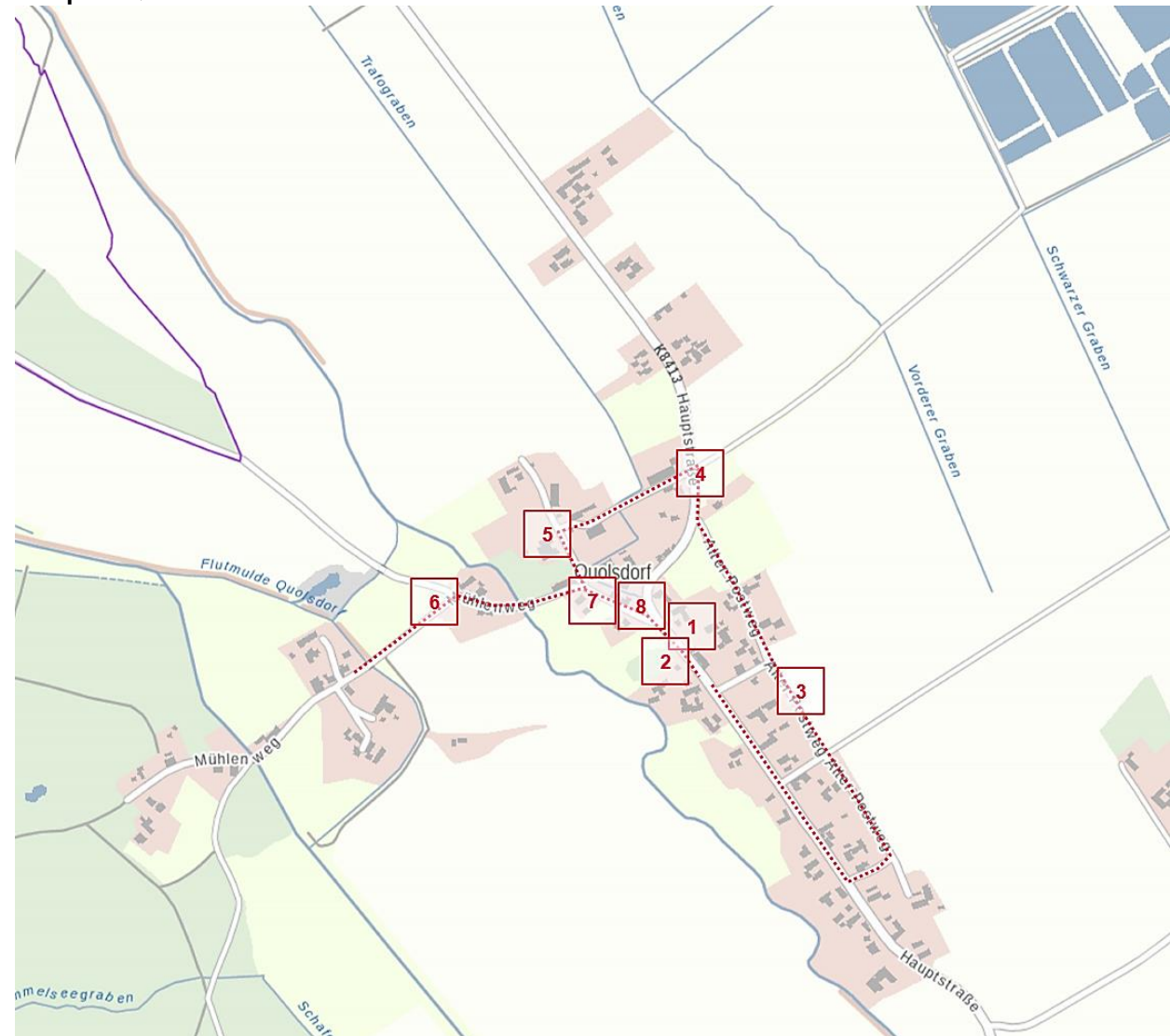


Freifläche gegenüber Kulturanlage



Kreuzungsbereich Hauptstraße/Mühlenweg

Ortsplan Quolsdorf mit Stationen



Quelle: Geoportal Sachsen, 2022 (bearbeitet)

Station		Ergebniszusammenfassung
1	Kulturanlage	▪ Hoher Sanierungsbedarf des Bürgersaals (u. a. Heizungsanlage/energetische Sanierung, schlechte Akustik, Fußboden) ▪ Befestigte Fläche der Freilichtbühne mit Sanierungsbedarf (insbesondere Fliesen) ▪ Geschichtsstube: ggf. Aufwertungsbedarf
2	Freifläche gegenüber Kulturanlage	▪ Potenzielle Nutzung der Grünfläche für Wohnbebauung ▪ Ggf. Aufwertung des Parkplatzes mit Sitzmöglichkeiten
3	Alter Postweg	▪ Aktuell Bauvorhaben für ein EFH in Planung (jedoch derzeit noch Außenbereich) ▪ Flächen momentan schwierig nutzbar für Siedlungsabrundung (Privatbesitz, landwirtschaftlicher Nutzung, Außenbereich), technische Medien jedoch bereits anliegend ▪ Behebung des Sicherheitsdefizits (v. a. für Radfahrer) an Kreuzung Hauptstraße/Alter Postweg aufgrund von überhöhter Geschwindigkeit und Schotter auf der Fahrbahn: z. B. durch Installation eines Hindernisses (z. B. großer Stein o. ä.) ▪ Ggf. Strukturanreicherung der ausgeräumten Agrarlandschaft und stärkere Begrünung/Definition der Ortsränder
4	Blick in Richtung der Niederspreer Teiche	▪ Ausgebauter Rundweg bisher nicht vorhanden, Wegeverbindungen zum Teil nur über Feldwege vorhanden ▪ Ggf. Schaffung einer gut ausgebauten Verbindung zu den Teichen bzw. Herstellung eines Rundweges ▪ Idee eines Bürgers: Konzentration im Bereich Tourismus auf behinderte Personen (u. a. barrierefreier Ausbau der Wegeverbindungen, Kooperation mit angrenzender Pension Neumann)
5	Ehem. Gutshof inkl. Parkanlage	▪ Ggf. Schaffung von Bauland entlang der Zufahrtstraße (Kontaktaufnahme zu Eigentümern) ▪ Sanierung/Gestaltung des Geländes inkl. Parkanlage keine Schlüsselmaßnahme, da Privatbesitz
6	Mühlenweg	▪ Sanierung der Brücke notwendig (im Gemeindeeigentum, finanziell jedoch schwierig)
7	FFW	▪ Sehr aktive Feuerwehr im Ort ▪ Gebäude weist kein Sanierungsbedarf auf
8	Kreuzungsbereich Hauptstraße/Mühlenweg	▪ Bürgeridee: öffentliches Büchertauschregal in Buswartehäuschen einrichten ▪ Platzgestaltung als Ortsmittelpunkt nicht mehr notwendig, da Kulturanlage als Ortsmittelpunkt dient
Weitere Hinweise		▪ Dringende Notwendigkeit zweier Löschwasserzisternen, jedoch schlugen Bohrungen bisher aufgrund von Wassermangel fehl ▪ Großes Sicherheitsdefizit an der Haltestelle im Kreuzungsbereich Hauptstraße/Heinrichswalde (hohe Geschwindigkeiten und Lage in der Kurve) und kein Wetterschutz, Verlagerung jedoch schwierig (da Kreisstraße) ▪ Ortsbildprägende Brachen: ehemaliger Speicher (Privatbesitz, Zustand in Ordnung), Wohngebäude Mühlenweg 3 (Brand-schaden), Mühlenweg 13 ▪ Schaffung einer Radverbindung Quolsdorf-Hähnichen entlang Weißer Schöps (ehem. Schulweg/Kirchweg; ggf. entlang anderer Uferseite der Weißen Schöps); ggf. Verlängerung der Verbindung des Weges nach Spree

Ortsexkursion Trebus

Zeitpunkt	16.08.2022 (17:00 bis 19:00 Uhr)
Teilnehmende	11 Personen

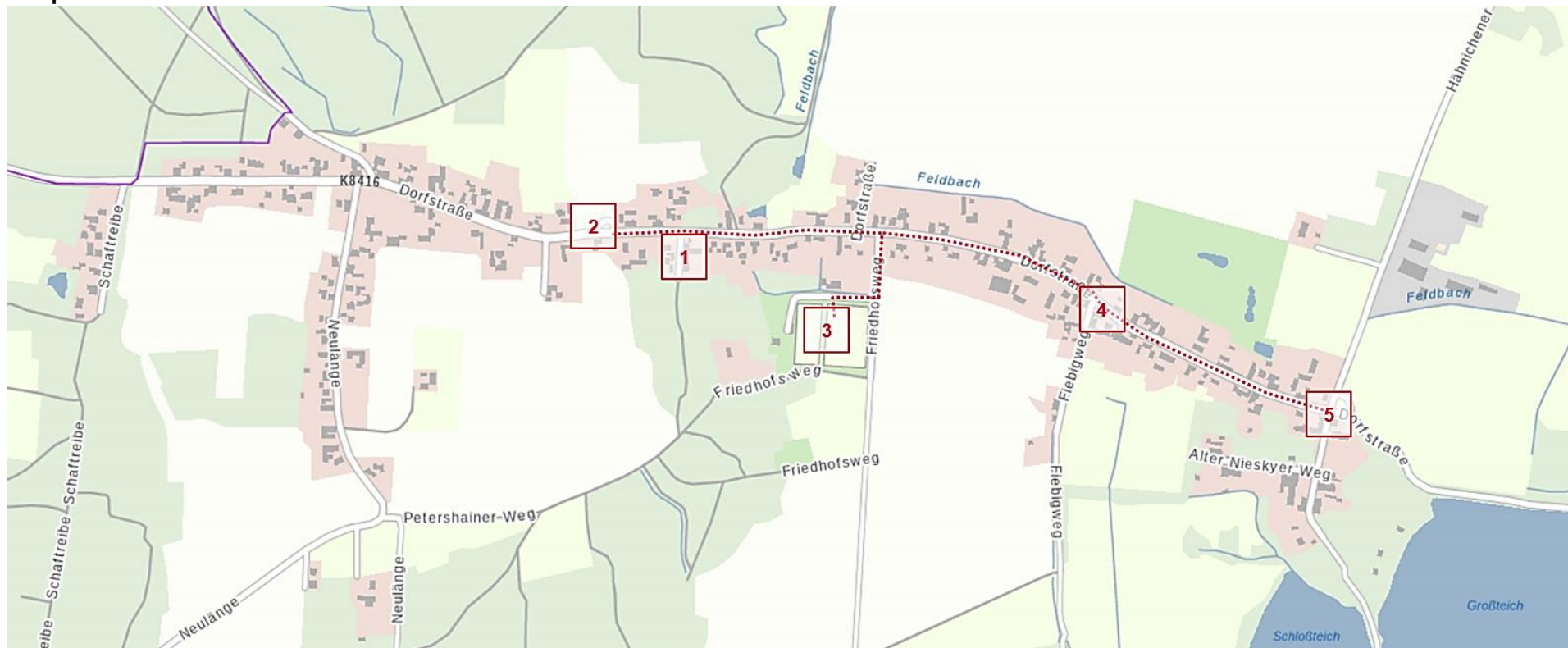


Ortsplatz Trebus



Freilichtbühne am Sportplatz

Ortsplan Trebus mit Stationen



Quelle: Geoportal Sachsen, 2022 (bearbeitet)

Station		Ergebniszusammenfassung
1	Alte Schule	▪ Fläche im Gemeindeeigentum ▪ Umgang mit Gebäude zu klären: weitere Nutzung (z. B. als Begegnungsstätte) inkl. Komplettsanierung oder alternativ Verkauf und Umnutzung (inkl. Schaffung einer Ersatzräumlichkeit für Vereine/Begegnung an anderem Standort) ▪ Hoher Sanierungsbedarf des Gebäudes (u. a. Dach, Dachstuhl, Heizung, Keller) sowie vorhandene brandschutztechnische Defizite (Kostenschätzung für Komplettsanierung aus Konzeption: ca. 1,8 bis 3 Mio. Euro) ▪ Wenig gestalteter Außenbereich (ehem. Bolzplatz)
2	Alte Wendeschleife	▪ Alte Wendeschleife wird nicht mehr genutzt, dort befinden sich nun drei Baugrundstücke in Privatbesitz ▪ Keine Maßnahme notwendig
3	Sportplatz Trebus	▪ Fläche im Gemeindeeigentum, aktive Nutzung der Sportplätze ▪ Erhalt der zwei Sportplätze inkl. Vereinshaus und Lagerscheune ▪ Energetische Optimierung des Vereinshauses ▪ Ggf. Schaffung einer Räumlichkeit für Vereine/Begegnung auf Freifläche neben dem Vereinshaus (als Alternative zur alten Schule) inkl. PV-Anlage auf Dach und Schaffung eines Spielplatzes im Außenbereich ▪ Ggf. Wiederbelebung der Freilichtbühne
4	Ortsplatz mit Denkmal an Kreuzung Dorfstraße/Fiebigweg	▪ Platzfläche im Gemeindeeigentum, durch mobile Versorgungswagen genutzt ▪ Wetterfeste Teilbefestigung des Standortes für mobile Versorgungsangebote sinnvoll ▪ Aufwertung des Platzes durch Schaffung von Sitzmöglichkeiten ▪ Ggf. Schaffung einer neuen Querungsmöglichkeit entlang Fiebigweg (ggf. Furt, provisorische Brücke)
5	Neue Wendeschleife/historischer Teil von Trebus	▪ Gepflegte Platzfläche im Gemeindeeigentum ▪ Ehem. Gutsareal im Privatbesitz (u. a. leerstehender ehem. Schweinestall mit Altlasten) ▪ Keine Maßnahme notwendig
Weitere Hinweise		▪ Vorhandene gemeindeeigene Grundstücke im Bereich Neulänge als Potenziale für Abrundung (ggf. Erarbeitung einer Innenbereichssatzung) ▪ Planung für Sanierung der Kreisstraße (Dorfstraße) inkl. Herstellung eines Gehweges bereits erfolgt, Umsetzung durch Landkreis jedoch immer wieder verschoben ▪ Stark auffällige Scheune an der Dorfstraße in Privatbesitz ▪ Schaffung neuer Radwegeverbindung in Richtung Spree bzw. Rundwege um Teiche zu prüfen (aktuell kein durchgängig befahrbarer Weg abseits der Straßen, Teiche im Privatbesitz, Absperrung der Wege durch Schranken, fehlende Bahnquerung) ▪ Grabenpflege aufgrund hoher Anzahl an Gräben im Gemeindegebiet schwierig (Pflege erfolgt momentan teils durch Gemeinde, teils durch extern Beauftragte)

2.3 Beteiligungstermine

Klausurtagung

Im Rahmen einer Klausurtagung des Gemeinderates Hähnichen wurden am 29.09.2022 relevante Themen aus Bestandsanalyse, Ortsteilexkursionen und Befragungen/Beteiligungen intensiv diskutiert und in einzelnen Fällen bereits Maßnahmenansätze herausgearbeitet. Die Ergebnisse sind nachfolgend aufbereitet.



Digital aufbereitete Ergebnisse der Klausurtagung



Steuergruppensitzungen

In den Sitzungen der Steuergruppe, die aus dem Bürgermeister der Gemeinde, Mitgliedern der AG Gemeindeentwicklung, Mitarbeiterinnen der Bauverwaltung Rothenburg/O.L. sowie Mitarbeitenden der KEM GmbH bestand, wurden neben organisatorischen Belangen auch die Ergebnisse der Beteiligungen in durch die KEM GmbH aufbereiteter Form besprochen und insbesondere in der abschließenden Sitzung konkrete Maßnahmen formuliert. Es fanden insgesamt drei Steuergruppensitzungen am 09.05.2022, 06.07.2022 und 06.12.2022 statt.

Gemeinderatssitzungen und öffentliche Auslegung

Am 07.02.2023 wurde das Strategiekonzept der Gemeinde Hähnichen mit wesentlichen Inhalten inkl. der Gemeindeentwicklungsstrategie in einer Gemeinderatssitzung vorgestellt und diskutiert.

Anschließend hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, im Zeitraum zwischen 10. und 28.02.2023 Hinweise und Anmerkungen zum Strategiekonzept zu geben. Das Konzept wurde über die Homepage der Gemeinde bzw. Stadt Rothenburg/OL veröffentlicht.

Die Bekanntmachung hierfür erfolgte über Aushänge inkl. QR-Codes.

In der Gemeinderatssitzung am 07.03.2023 wurde das Konzept inkl. Änderungen abschließend mit Gemeinderat, Bürgern und Bürgerinnen besprochen und beschlossen.

2.4 Weitere Beteiligungen

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Im Rahmen der Erarbeitung des Strategiekonzeptes Hähnichen erfolgte auch eine frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Es erfolgte eine schriftliche Beteiligung der technischen Ver- und Versorgungsbetriebe, der Träger übergeordneter Straßen im Gemeindegebiet sowie der unteren Naturschutz- und Denkmalschutzbehörde. Eine Rückmeldung erfolgte durch folgende Träger, die in der Konzepterstellung jeweils berücksichtigt wurden:

- Abwasserzweckverband Schöpsaue,
- Deutsche Telekom Technik GmbH,
- Landesamt für Straßenbau und Verkehr
- Landratsamt Görlitz: Dezernat III/Bauaufsichtsamt – Sachgebiet 2 Denkmalschutz, Umweltamt/Untere Abfall- und Bodenschutzbehörde sowie Regiebetrieb Abfallwirtschaft,

- SachsenNetze HS.HD GmbH,
- Tyczka Energy GmbH.

Briefkasten für Bürgerhinweise



Fotoquelle: KEM GmbH, 2022

Bereits vor dem Start der Konzepterarbeitung gründete sich 2021 die AG Gemeindeentwicklung, die aus engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Gemeinderäten besteht. Durch die AG wurde eine Befragung der Bürgerinnen und Bürger über Ortsbriefkästen (*siehe Foto auf vorheriger Seite*) durchgeführt. Gesammelt wurden Hinweise und Anregungen zur weiteren Entwicklung und Gestaltung der Gemeinde.

Ausschnitt der von der AG Gemeindeentwicklung aufgenommene Ideen aus der Bürgerschaft



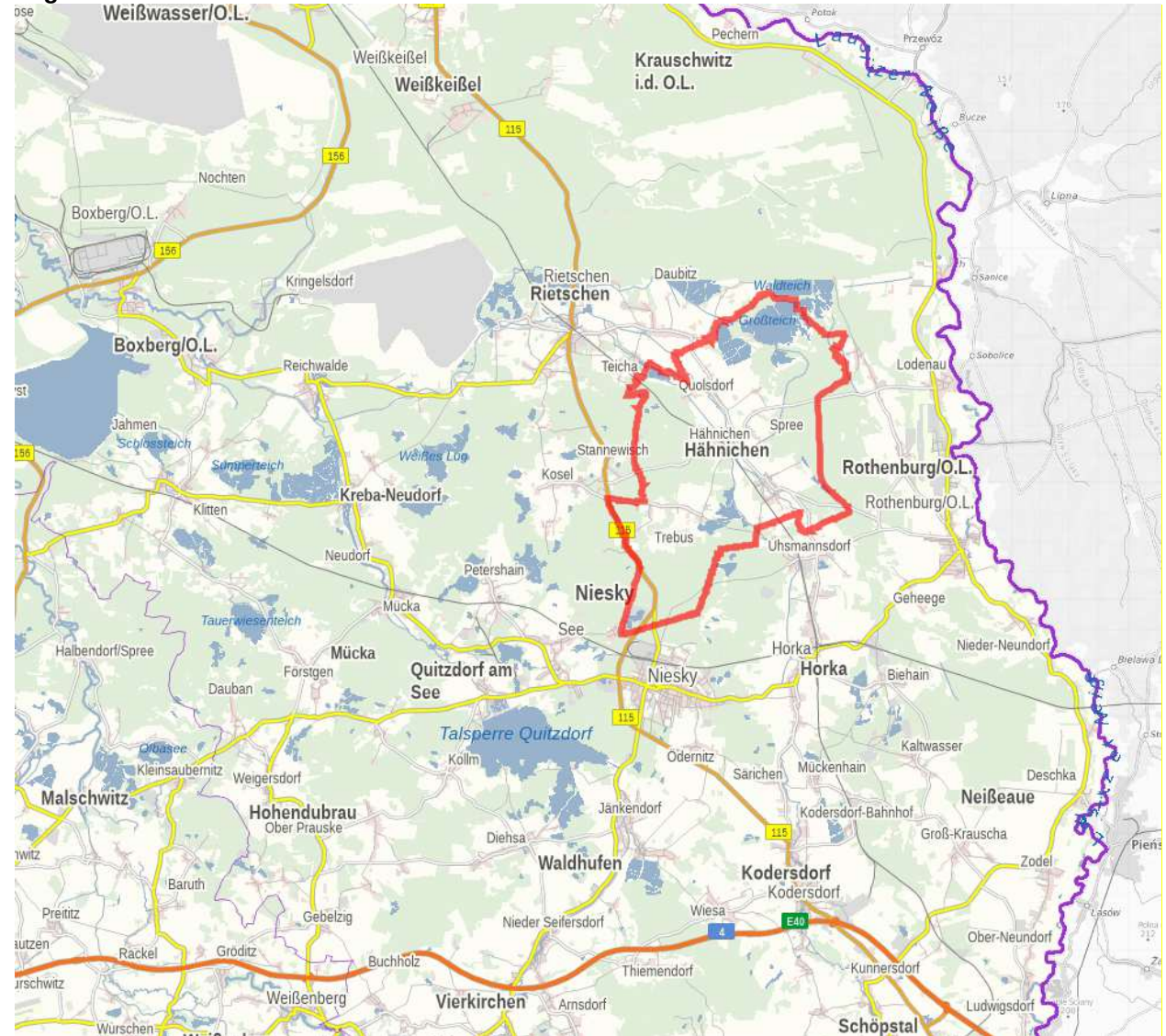
3. Übergeordnete Planungen und Konzepte

3.1 Lage und räumliche Zuordnung

Die Gemeinde Hähnichen befindet sich im Norden des sächsischen Landkreises Görlitz. Sie gehört zur Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg/O.L. Im Süden grenzt das Mittelzentrum Niesky an die Gemeinde an. Aktuell leben 1.244 Menschen auf einer Fläche von 49,77 km² (Stand 30.09.2022). Zur Gemeinde gehören die vier Ortsteile Hähnichen, Quolsdorf, Spree und Trebus, die sich im Rahmen der sächsischen Gemeindegebietsreform 1994 zusammenschlossen.

Die Gemeinde befindet sich im Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet nahe der Grenze zu Polen. Geprägt ist sie durch Talsandablagerungen des Lausitzes Urstromtales, ausgedehnte Kiefernwälder sowie die Äcker und Grünländer der Auen des Weißen Schöps.

Lage der Gemeinde Hähnichen



Quelle: Geoportal Sachsen, 2022

3.2 Übergeordnete räumliche Planungen

Die wichtigsten übergeordneten räumlichen Planungen für die Gemeinde Hähnichen sind der Landesentwicklungsplan des Freistaates Sachsen (LEP 2013) und der Regionalplan der Planungsregion Oberlausitz-Niederschlesien aus dem Jahr 2010, für dessen zweite Gesamtfortschreibung eine Entwurfsfassung mit Stand Dezember 2019 vorliegt. Darüber hinaus ist die Gemeinde Hähnichen Mitglied der LEADER-Region „Östliche Oberlausitz“, für die eine LEADER-Entwicklungsstrategie (LES 2014–2020) erarbeitet wurde. Die aktuelle Förderperiode wurde um zwei Jahre bis 2022 verlängert.

Landesentwicklungsplan Sachsen

Der Landesentwicklungsplan Sachsen (LEP) 2013 ist das fachübergreifende Gesamtkonzept zur räumlichen Ordnung und Entwicklung des Freistaates Sachsen. Gemäß dem LEP 2013 ist die Gemeinde Hähnichen dem ländlichen Raum zugeordnet und liegt im Mittelbereich von Niesky. Das Gemeindegebiet gehört aufgrund seiner Grenz Nähe und den draus folgenden lagebedingten Auswirkungen zu den Räumen mit besonderem Handlungsbedarf. Diese Räume sind so zu entwickeln und fördern, dass sie aus eigener Kraft ihre

Entwicklungsvoraussetzungen und Wettbewerbsfähigkeit verbessern können (Z 2.1.3.1). In der Gemeinde Hähnichen ist auf eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den Bereichen der Daseinsvorsorge, des Umweltschutzes, des Tourismus und der Technischen Infrastruktur sowie im Rahmen von Konzeptentwicklungen hinzuwirken. Zudem sind die regionsspezifischen Potenziale weiterzuentwickeln.

Das Gemeindegebiet mit den Ortsteilen Hähnichen, Spree, Quolsdorf und Trebus ist als Unzerschnittener verkehrsarmer Raum mit einer besonders hohen Wertigkeit für den Arten-/ Biotopschutz und die landschaftsbezogene Erholung gekennzeichnet. Dies soll erhalten bleiben und vor einer Zerschneidung bewahrt werden.

Weiterhin sind Entwicklungsflächen zur Herstellung eines Biotopverbundes ausgewiesen. Es handelt sich um Verbindungsbereiche mit Charakteristiken für Teichgebiete inkl. Verlandungsbereiche, Nasswiesen u. a. östlich der Ortsteile Trebus und Hähnichen, Fluss- und Bachauen bzw. -täler östlich entlang der Achse Hähnichen – Spree sowie frisch-feuchte Grünlandkomplexe des Berglandes westlich des Ortsteils Hähnichen. Das Gemeindegebiet ist Bestandteil des Lebensraumverbundsystems für großräumig lebende Wildtiere mit natürlichem

Wanderungsverhalten. Einige Flächen im Gemeindegebiet sind mit einer sehr hohen Wertigkeitsklassifizierung für Tone, Bentonite und Kaoline, westlich vom Ortsteil Hähnichen sowie einige Flächen mit mittlerer Wertigkeit an Kiesen, Kiessanden und Sanden im Süden des Gemeindegebietes gekennzeichnet. Im Gemeindegebiet sind zudem Braunkohlelagerstätten der Klasse 2 sowie Verbreitungsgebiete von Kupfer, Blei, Zink und Silber vorhanden.

Regionalplan Oberlausitz-Niederschlesien

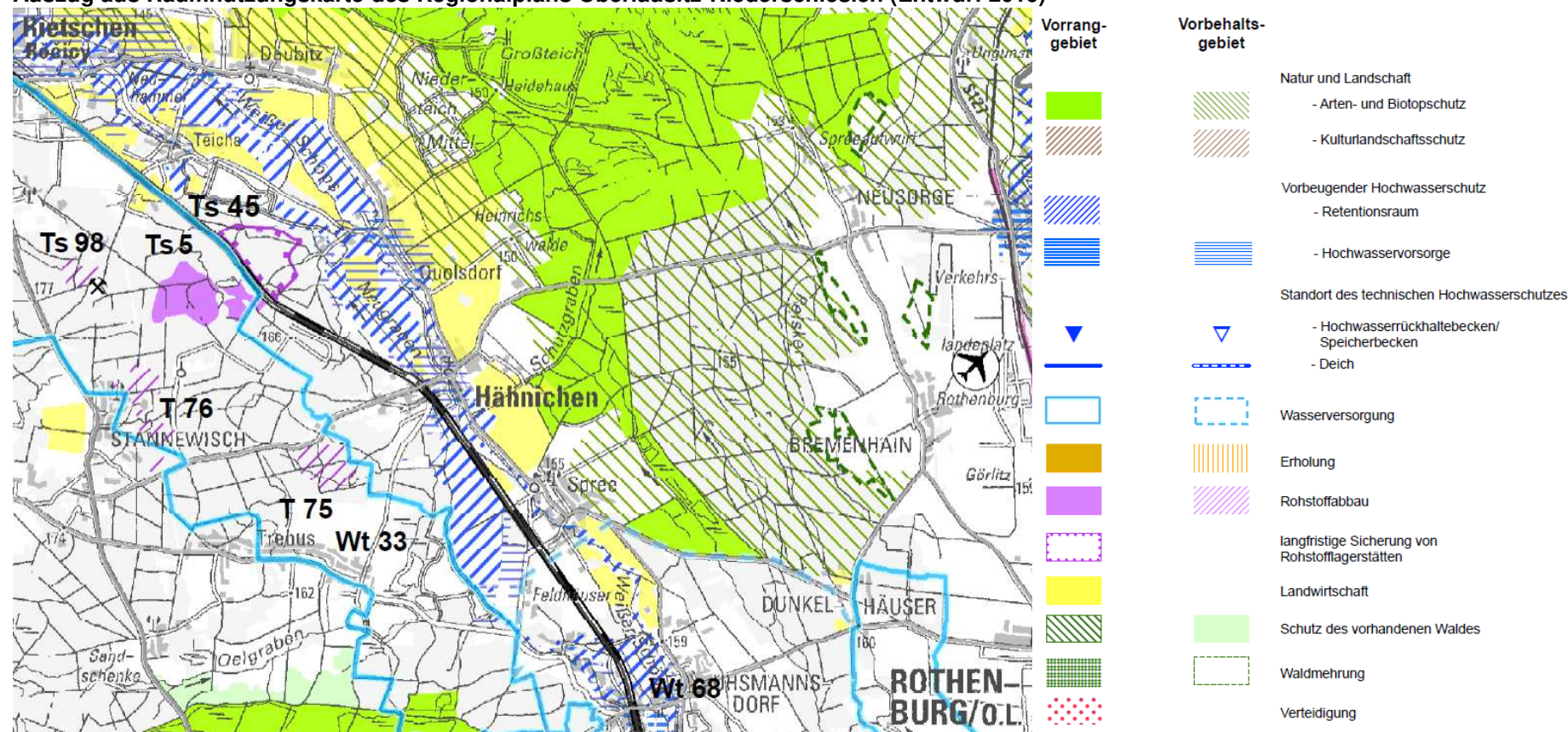
In Bezug auf die regionalen Festlegungen gilt für Hähnichen der Regionalplan der Planungsregion Oberlausitz-Niederschlesien aus dem Jahr 2010. Der Plan wird momentan fortgeschrieben. Soweit dies nicht gekennzeichnet ist und keine Änderungen zum Planentwurf von 2019 bestehen, beziehen sich die folgenden Ausführungen auf die rechtsgültige Fassung.

Im Regionalplan wird die Gemeinde Hähnichen dem Nahbereich des Zentralen Ortes Rothenburg/O.L. zugeordnet, welcher den Grundbedarf der Bevölkerung des Nachbarreiches deckt.

Eine Fläche (T 75) westlich des Ortsteils Hähnichen ist als Vorbehaltsgebiet oberflächennaher Rohstoffe und Braunkohlen als Vorbehaltsgebiet für den Ton-Abbau gekennzeichnet. Im Gemeindegebiet sind zudem Fern- und Regionalreitrouen gekennzeichnet. Im Gemeindegebiet sind einige Flächen um den Ortsteil Trebus als Gebiet mit potenziell großer Erosionsgefährdung durch Wind gekennzeichnet. Im Regionalplan sind darüber hinaus folgende Vorrang- und Vorbehaltsgebiete ausgewiesen:

- Vorrang- und Vorbehaltsgebiet für Überschwemmungsbereiche (westlich und östlich entlang der Achse Hähnichen-Spree),
- Vorbehaltsgebiet für den Arten- und Biotopschutz (östlich von Hähnichen),
- Vorbehaltsgebiet für oberflächennahe Rohstoffe und Braunkohle (westlich von Hähnichen),
- Vorranggebiet Waldmehrung (im Süden des Gemeindegebietes).

Auszug aus Raumnutzungskarte des Regionalplans Oberlausitz-Niederschlesien (Entwurf 2019)



LEADER-Entwicklungsstrategie

Die Gemeinde Hähnichen ist Bestandteil der 1.037 km² großen LEADER-Region Östliche Oberlausitz, die im Norden an das Bundesland Brandenburg und im Osten an die Republik Polen grenzt und sich im Gebiet der Euroregion „Neisse-Nisa-Nysa“ befindet. Die Region besteht aus 23 förderfähigen Gemeinden mit insgesamt 115.579 Einwohnern (Stand: 31.12.2015). Die Gemeinde Hähnichen mit ihren Ortsteilen liegt zentral in der Region und zählt mit einer Bevölkerungsdichte von 25 Einwohnern/km² zum ländlichen Bereich.

Die neue LEADER-Entwicklungsstrategie für den Förderzeitraum 2023–2027 befindet sich gerade in Erarbeitung und wird voraussichtlich Anfang des Jahres 2023 durch das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung genehmigt.

Im Rahmen der LEADER-Entwicklungsstrategie für die letzte Förderperiode 2014–2020, die aktuell überarbeitet wird, wurden auf Grundlage einer Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken folgende vier priorisierte strategische Ziele mit dazugehörigen Aktionsfeldern herausgearbeitet:

1. Ländliche Lebensqualität

Aktionsfelder: Verbesserung des Wohnumfeldes; Stärkung bürgerschaftlichen Engagements und nachhaltige Dorfentwicklung

2. Demografiegerechter Dorfbau

Aktionsfelder: Erhalt, Pflege und Entwicklung des Ortsbildes; demografiegerechte Anpassung der Dörfer; Alltagsmobilität sichern und verbessern

3. Regionale Identität und Naturpotenzial

Aktionsfelder: Identitätsentwicklung, Bildung und Sensibilisierung der Bevölkerung im Bereich regionale Umwelt und Energie sowie Maßnahmen zur Umsetzung; Stärkung von Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft

4. Regionale Vernetzung

Aktionsfelder: Tourismus; Strategieentwicklung und Umsetzung im Rahmen von LEADER

Das Ziel, die ländliche Lebensqualität zu unterstützen und zu erhalten, wurde in der LEADER-Entwicklungsstrategie der Region Östliche Oberlausitz priorisiert.

3.3 Örtliche Planungen und Konzepte

Für die Gemeinde Hähnichen liegt ein Flächennutzungsplan, als Teilgebiet der Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg/O.L. aus dem Jahr 2006 mit Änderungen aus dem Jahr 2016 vor. Zudem sind zwei Bebauungspläne vorhanden:

- B-Plan Nr. 17 Bahnhofstraße (2000),
- B-Plan Nr. 18 Koseler Straße (2005).

Innenbereichssatzungen sind bereits für die Ortsteile Hähnichen und Spree vorhanden. Für Quolsdorf und Trebus gibt es bisher keine Innenbereichssatzungen.

Für alle Ortsteile der Gemeinde Hähnichen wurden bereits Dorfentwicklungskonzepte erarbeitet, welche jedoch aufgrund ihrer Erarbeitung in den 1990er Jahren zum Teil veraltet sind.

Leitbild der Gemeinde Hähnichen

Die Gemeinde verfügt über ein Leitbild aus dem Jahr 2021, in welchem Ziele zur Gemeindeentwicklung für einen Zeitraum von 15 bis 30 Jahren dargestellt sind. Die Vision für die Gemeinde lautet wie folgt:

Hähnichen ist eine liebenswerte Gemeinde in einem ökologisch intakten Umfeld, in der es sich auch in Zukunft gut leben und arbeiten lässt.

Die wirtschaftliche und finanzielle Selbstständigkeit der Gemeinde wird gestärkt, um die Zukunftsentwicklung vorantreiben zu können.

Das Leitbild ist in folgende Themenfelder gegliedert, für die jeweils Leitsätze/Ziele und allgemeine Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele benannt werden:

- Gemeindeerneuerung,
- Gemeindegeschichte,
- Arbeit und Wirtschaft,
- Kultur und Bildung,
- Natur und Umwelt,
- Energie und Verkehr,
- Wohnen,
- Freizeit und Erholung,
- Grundversorgung,
- Infrastruktur und
- Gemeindefinanzierung.

Die Arbeitsgruppe Gemeindeentwicklung hat eine SWOT-Analyse für Hähnichen erstellt, in welcher die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für die Entwicklung zusammengetragen wurden. Es wurde außerdem eine Ideenliste von Mitgliedern des

Gemeinderats sowie der Bürgerinnen und Bürger erstellt, in welcher über 50 Anregungen zur Gestaltung und Entwicklung der Gemeinde aufgenommen wurden.

Weitere Planungen

Die Gemeinde Hähnichen verfügt zudem über einen Gewässerunterhaltungsplan aus dem Jahr 2021, in welchem Gewässer der

2. Ordnung beurteilt sowie eine Prioritätenliste und Kostenschätzung deren Wiederherstellung und Unterhaltung erstellt wurde. Außerdem ist in der Gemeinde Hähnichen ein Brandschutzbedarfsplan aus dem Jahr 2020 vorhanden. In diesem Plan sind die Gefährdungspotenziale, Schutzziele, der Status quo sowie die Erfordernisse an Ausrüstung und Personal für einen Planungshorizont von fünf Jahren festgehalten.

SWOT-Analyse: AG Gemeindeentwicklung

Stärken (Strengths)	Schwächen (Weaknesses)
+ Landschaftsschutzgebiete + Teichlandschaft + Sehr viel Wald (Privatbesitz) + Direkte Anbindung an das Schienennetz + Schnelles Internet + Landwirtschaft + Brachland + Immobilien + Erdgasleitung (OT Spree) + Sportvereine Spree und Trebus	- Keine Finanzen - Demografischer Wandel - Veralteter Flächennutzungsplan und Bebauungsplan - Keine privaten Bauflächen - Wenig Gewerbe und keine Industrie, - Keine Industrieflächen bzw. weiteren Gewerbeflächen - Schlechte Infrastruktur (insbesondere Straßen) - Kein Hort - Ärztliche Versorgung - Geringe Bürgerengagement - Fehlende Homepage - Geringes Beherbergungsangebot - Kein Marketing/keine Öffentlichkeitsarbeit - Fehlende Freizeitangebote (ohne Verein) - Veraltete und kostenintensive Immobilien
Chancen (Opportunities)	Risiken (Threats)
+ Ökologische Landwirtschaft (inkl. PV) + Alternative Energieerzeugung + Schnelles Internet + Regionale Lage der Gemeinde (B 115, Bahn) + Kultur- und Sportflächen + Behindertengerechter sanfter Tourismus + Alternative Freizeitangebote (Jagen, Fischen, Reiten, Essen etc.) + Waldwirtschaft + Viel Privatbesitz (Wald- und landwirtschaftliche Flächen) + Immobiliennutzung und Pflege (z. B. Brauhaus Hähnichen, Klotzholzscheune Spree, „Alte Schule“ Trebus, Gemeindehaus, KiTa-Gebäude, Wohnhäuser) + Holzkompetenzzentrum + Gewerbeansiedlung und Industrieansiedlung + Tetis + Parkplätze für Wohnmobile	- Klimawandel - Finanzen - Kreisumlage - Ökologische Landwirtschaft - Viel Privatbesitz (Wald- und landwirtschaftliche Flächen) - Wasser(-versorgung) - Tetis

4. Demografische Entwicklung und Prognosen

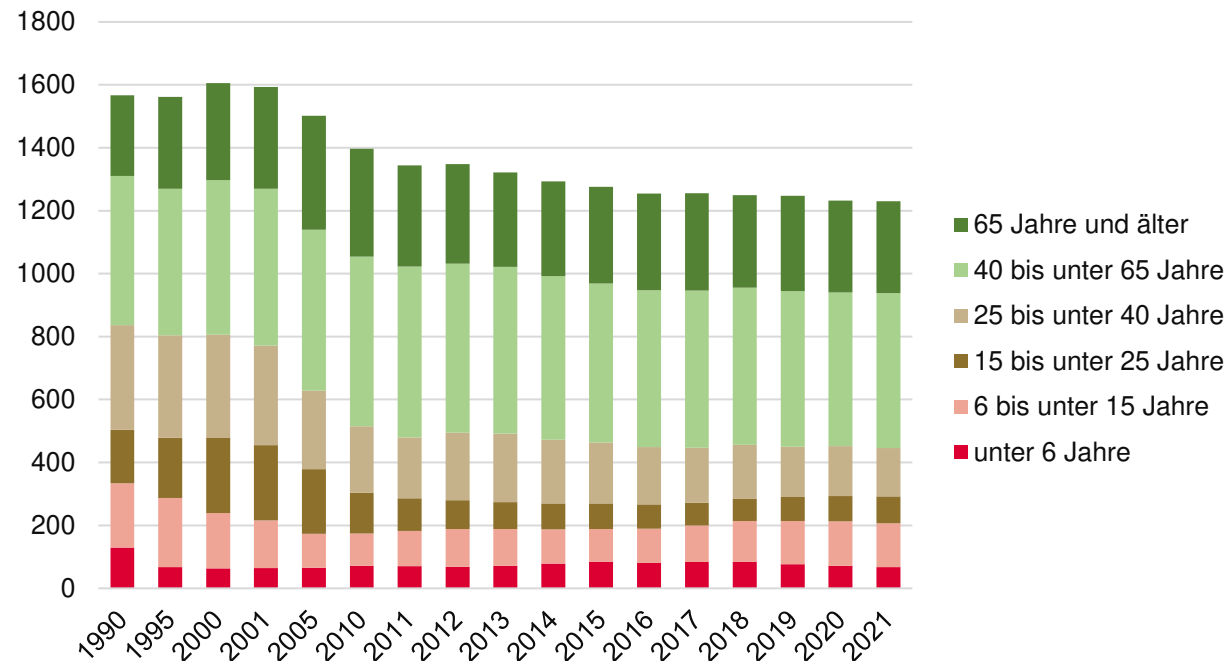
4.1 Bevölkerungsentwicklung seit 1990

Aktuell leben in der Gemeinde Hähnichen 1.244 Einwohner (Stand: 30.09.2022). Seit 1990 bis Anfang der 2000er Jahre waren in der Gemeinde Hähnichen leichte Bevölkerungsgewinne verzeichnen. Seitdem gab es jedoch einen beständigen Einwohnerrückgang. Im Vergleich zu 2000 hat die Gemeinde Hähnichen 374 Einwohner weniger, was einem Verlust von 23,2 % entspricht.

Der Einwohnerrückgang ging auch mit einer Veränderung der Altersstruktur einher. Insbesondere in den Altersgruppen unter 40 Jahren sind deutliche Rückgänge vorhanden, während die Anzahl der Einwohner ab 40 Jahren zugenommen hat.

Im Vergleich zum Landkreis Görlitz, der Stadt Rothenburg/O.L. sowie weiteren benachbarten Gemeinden hatte Hähnichen seit 1990 eine geringere, wenn auch immer noch stark rückläufige Einwohnerentwicklung zu verzeichnen. Der Freistaat Sachsen war im gleichen Zeitraum von einem weniger starken Bevölkerungsrückgang betroffen.

Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Hähnichen nach Altersgruppen



	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2021
unter 6 Jahre	129	67	63	65	72	85	67
6 bis < 15 Jahre	205	220	176	108	102	104	140
15 bis < 25 Jahre	170	191	240	206	129	81	85
25 bis < 40 Jahre	332	326	327	249	212	193	154
40 bis < 65 Jahre	475	466	491	512	539	506	492
65 Jahre und älter	256	292	309	362	343	307	292
	1.567	1.562	1.606	1.502	1.397	1.276	1.230

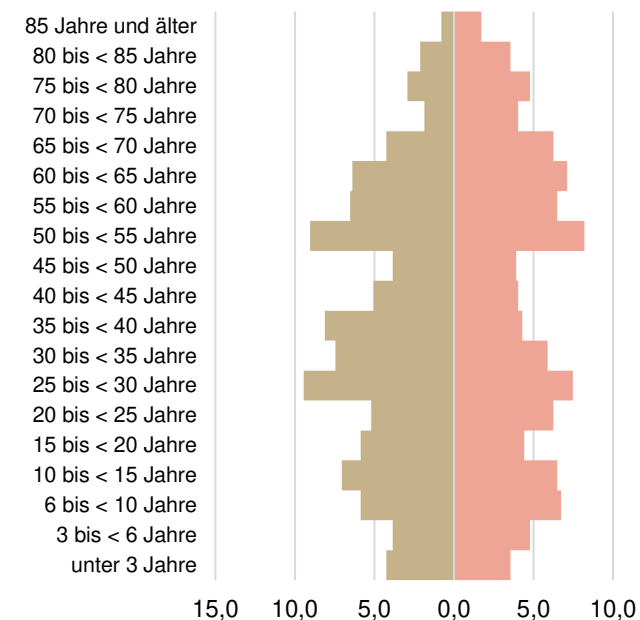
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2022

Einwohnerentwicklung im Vergleich 1990–2021

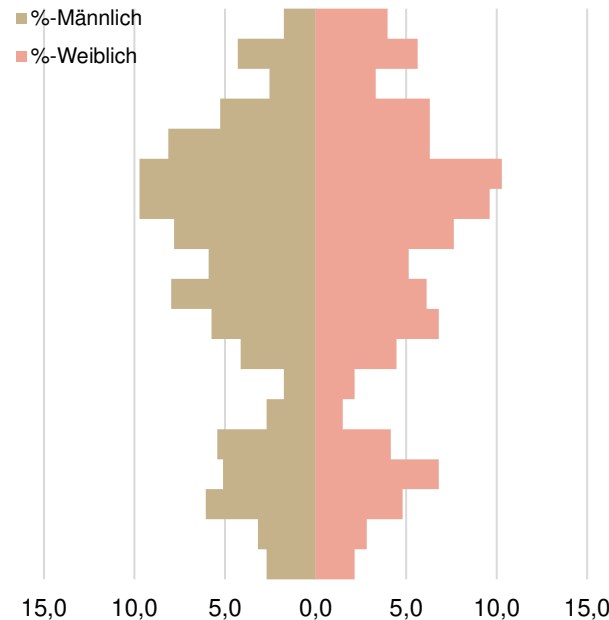
Gebietseinheit	1990	2021	Veränderung 1990–2021
Freistaat Sachsen	4.775.914	4.043.002	-15,3%
Gemeinde Hähnichen	1.567	1.230	-21,5 %
Gemeinde Horka	2.202	1.656	-24,8 %
Gemeinde Rietschen	3.471	2.493	-28,2 %
Stadt Niesky	12.864	9.130	-29,0 %
Landkreis Görlitz	367.115	248.273	-32,4 %
Stadt Rothenburg/O.L.	6.997	4.385	-37,3 %

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2022

Alterspyramide in Hähnichen 1990



Alterspyramide in Hähnichen 2021



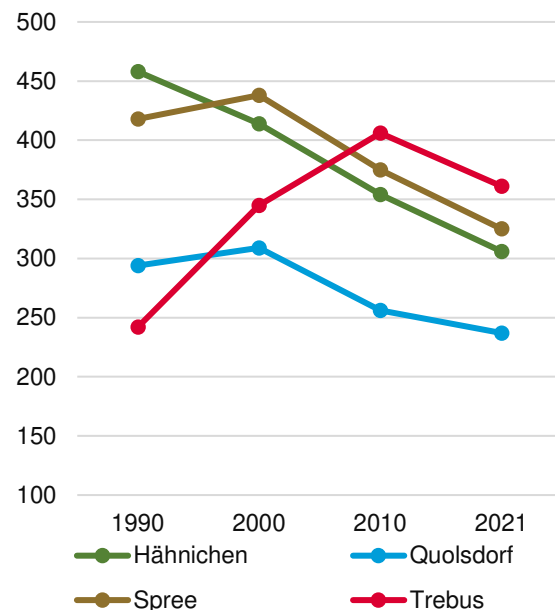
Quelle: Sächsisches Landesamt für Statistik, 2022; Eigene Berechnungen

Das Durchschnittsalter in der Gemeinde Hähnichen liegt 2020 bei 46,3 Jahren. Der Jugendquotient (Verhältnis der unter 15-Jährigen zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 64 Jahren) ist 2020 mit 29,3 % höher als im Freistaat Sachsen (22,4 %) und Landkreis Görlitz (22,2 %).

Der Altenquotient (Verhältnis der über 65-Jährigen zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter) ist mit 40,2 % dagegen etwa niedriger als im Freistaat (44,5 %) und deutlich niedriger als im Landkreis (53,4 %). Die Alterung der Bevölkerung ist jedoch auch für die Gemeinde Hähnichen deutlich erkennbar, wenn man die Alterspyramiden der Jahre 1990 und 2021 vergleicht.

In den Ortsteilen variiert die Einwohnerentwicklung. Im OT Hähnichen ist seit 1990 durchgängig ein Rückgang vorhanden. In Quolsdorf und Spree waren zwischen 1990 und 2000 leichte Zuwächse zu verzeichnen und ab 2000 Einwohnerverluste. Trebus konnte bis 2010 einen Einwohneranstieg verzeichnen und anschließend einen leichten Rückgang der Einwohnerzahl, die jedoch weiterhin über dem Niveau von 1990 liegt.

Entwicklung in den Ortsteilen 1990–2021*



* Es bestehen Abweichungen zu den Daten des Statistischen Landesamtes.

Quelle: Einwohnermeldeamt der Stadt/VG Rothenburg/O.L., 2022

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Hähnichen verlief in den letzten 20 Jahren insgesamt negativ. In einigen Jahren waren positive Saldi durch punktuell hohe Raten an Lebendgeborenen zu verzeichnen, jedoch liegt die Geburtenrate insgesamt deutlich unter der Sterberate.

Natürliche Bevölkerungsbewegung für Gemeinde 2000–2021

Jahr	Lebendgeborene	Geburtenrate (Geburten/1.000 EW)	Gestorbene	Sterberate (Gestorbene/1.000 EW)	Saldo	Saldo je 1.000 EW
2000	13	8,1	11	6,8	2	1,2
2005	17	11,3	11	7,3	6	4,0
2006	11	7,6	24	16,5	-13	-8,9
2007	11	7,6	17	11,7	-6	-4,1
2008	7	4,9	9	6,3	-2	-1,4
2009	8	5,7	12	8,6	-4	-2,9
2010	11	7,9	9	6,4	2	1,4
2011	11	8,2	20	14,9	-9	-6,7
2012	10	7,4	17	12,6	-7	-5,2
2013	8	6,1	20	15,1	-12	-9,1
2014	14	10,8	12	9,3	2	1,5
2015	12	9,4	21	16,5	-9	-7,1
2016	10	8,0	15	12,0	-5	-4,0
2017	12	9,6	12	9,6	0	0
2018	14	11,2	20	16,0	-6	-4,8
2019	8	6,4	9	7,2	-1	-0,8
2020	10	8,1	18	14,6	-8	-6,5
2021	11	8,9	19	15,4	-8	-6,5
Summe*	238		345		-107	

* Summe einschließlich Jahre 2001–2004

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2022; Eigene Berechnungen

Wanderungsbewegungen

Seit 2010 hatte die Gemeinde Hähnichen deutliche Verluste durch Wanderungsbewegungen zu verzeichnen. 526 Zuzüge stehen in diesem Zeitraum 630 Fortzügen gegenüber. In den Altersgruppen 25 bis unter 50 Jahre sowie 65 Jahre und älter gab es Wanderungsverluste. Gewinne waren bei den 50- bis unter 65- Jährigen, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu verzeichnen. Dies spricht für einen Zuzug von Familien, während Senioren eher wegziehen.

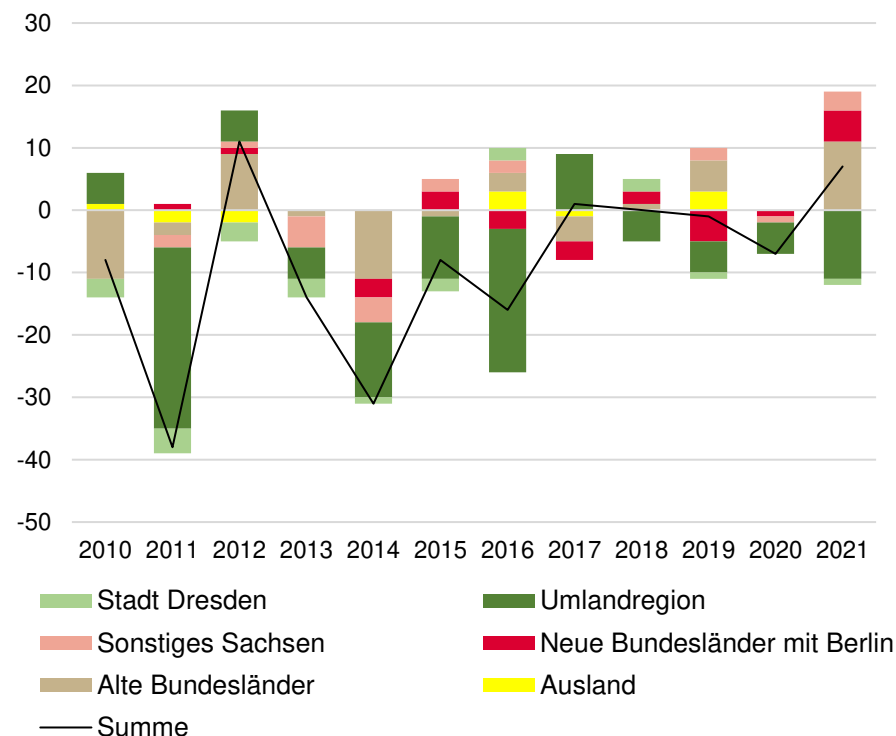
Wanderungsbilanz für Gemeinde nach Altersgruppen 2010–2021

Jahr	Gesamt	Unter 18 Jahre	18 bis < 25 Jahre	25 bis < 50 Jahre	50 bis < 65 Jahre	65 Jahre und älter
2010	-8	±0	+3	-6	+4	-6
2011	-38	+2	+2	-13	-16	-8
2012	+11	+3	+2	-9	+19	-3
2013	-14	+9	-1	-8	+1	-6
2014	-31	+4	-3	-10	-5	-7
2015	-8	+5	+1	-9	-1	-2
2016	-16	-1	±0	-8	+6	-6
2017	+1	+8	-1	-8	+7	±0
2018	±0	+4	+5	-5	+9	+3
2019	-1	+1	+3	-3	±0	+4
2020	-7	+2	±0	-5	+6	±0
2021	+7	-1	1	-5	+7	+6
Summe Bilanz	-104	+36	+12	-89	+37	-25
Jährlicher Mittelwert	-9	+3	+1	-7	+3	-2

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2022

Seit 2010 verzeichnet Hähnichen über alle betrachteten Raumkategorien hinweg weniger Zuzüge als Fortzüge. Positive Wanderungssaldi sind nur in einzelnen Jahren zu verzeichnen. Gegenüber den alten Bundesländern, speziell seit dem Jahr 2016 sind hingegen überwiegend Wanderungsgewinne zu verbuchen. Der ganz überwiegende Teil des negativen Gesamtsaldos (86 der 104 Personen) kommt durch die Wanderungsbeziehungen mit der Umlandregion (Gemeinden Horka, Krauschwitz i. d. O.L., Niesky, Rietschen, Rothenburg/O.L.) zustande.

Wanderungsbilanz für Gemeinde nach Quell-/Zielgebieten 2010–2021



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2022; Eigene Berechnungen/Darstellung

4.2 Bevölkerungsprognosen

Die 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen von 2020 beruht auf Annahmen zur Geburtenhäufigkeit, Lebenserwartung und Entwicklung des Wanderungsverhaltens. Diese basieren auf den Analysen der demografischen Trends der letzten fünf Jahre.

Für die Prognose wurden zwei Szenarien bzw. Varianten entwickelt, die sich bezüglich Lebenserwartung und Wanderungsaustausch mit dem Bundesgebiet unterscheiden. Die Szenarien markieren die Grenzen eines Korridors, in dem sich bei Fortsetzung der aktuellen demografischen Entwicklung die Veränderungen vollziehen werden. Es handelt sich um eine reine Status-quo-Prognose.

Für das Jahr 2035 wird je nach Variantenberechnung für die Gemeinde Hähnichen eine Einwohnerzahl zwischen 1.220 und 1.200 prognostiziert. Dies entspricht einem **Bevölkerungsrückgang von 3,9 bis 5,5 %** im Vergleich zu 2020. Der Rückgang geht einher mit einer fortschreitenden Veränderung der Altersstruktur.

7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für die Gemeinde Hähnichen –

Variante 1 (-3,9 % bis zum Jahr 2035)

	2020		2025		2030		2035	
unter 20 Jahre	280	22,0 %	300	24,0 %	310	25,2 %	320	26,2 %
20 bis < 65 Jahre	690	54,3 %	630	50,4 %	580	47,2 %	560	45,9 %
65 Jahre und älter	300	23,6 %	320	25,6 %	340	27,6 %	340	27,9 %
	1.270		1.250		1.230		1.220	

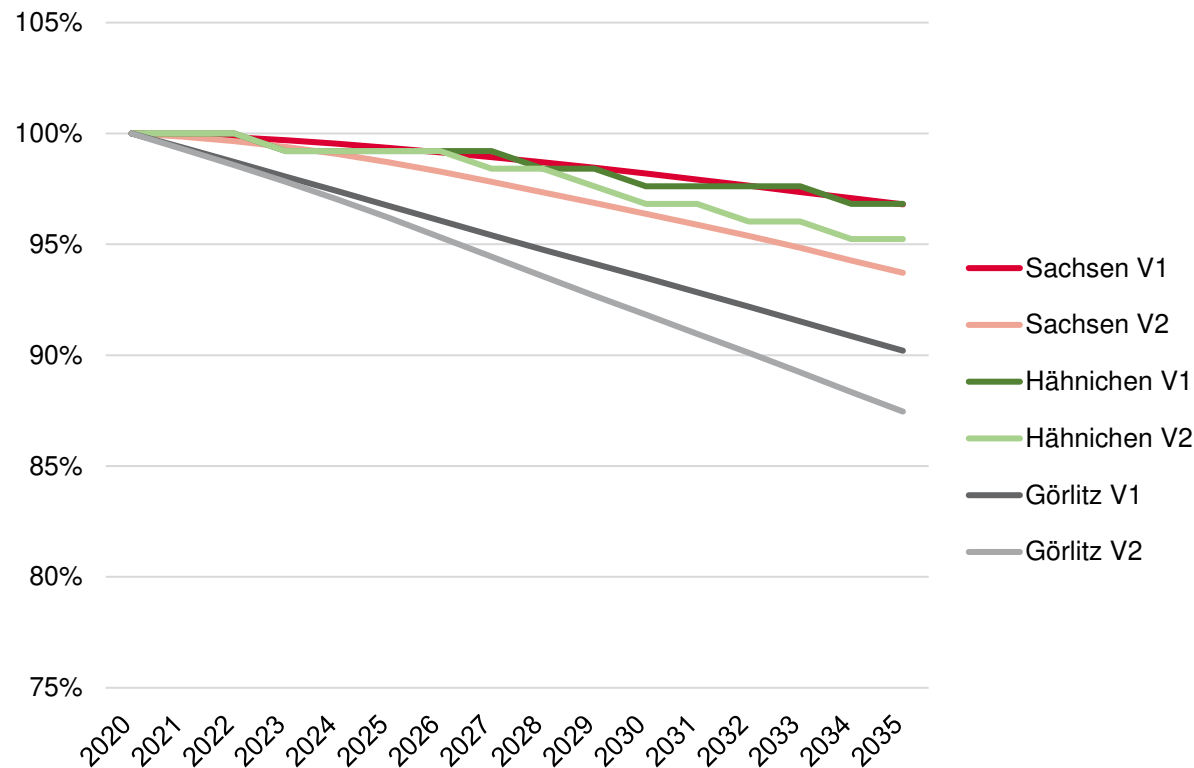
7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für die Gemeinde Hähnichen –

Variante 2 (-5,5 % bis zum Jahr 2035)

	2020		2025		2030		2035	
unter 20 Jahre	280	22,0 %	300	24,0 %	310	25,4 %	310	25,8 %
20 bis < 65 Jahre	690	54,3 %	630	50,4 %	570	46,7 %	550	45,8 %
65 Jahre und älter	300	23,6 %	320	25,6 %	340	27,8 %	340	28,3 %
	1.270		1.250		1.220		1.200	

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2022

Vergleich der Bevölkerungsprognosen – Varianten 1 und 2 (Basisjahr: 2020)



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 7. Reg. Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen

So wird der Anteil der über 65-Jährigen voraussichtlich um rund vier bis fünf Prozentpunkte ansteigen. Der Anteil der unter 20-Jährigen wird voraussichtlich leicht ansteigen, jedoch wird der Anteil der 20 bis unter 65-Jährigen um rund 8 % deutlich abnehmen. Dies spiegelt sich auch in der Prognose des Durchschnittalters wider: bis 2035 wird das Durchschnittsalter voraussichtlich auf 44,0 bis 44,6 Jahre ansteigen (2020: 46,3 Jahre).

Als **realistischeres Szenario** wird Variante 2 der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen eingeschätzt, da die Gemeinde Hainichen seit 2010 fast durchgehend eine negative Wanderungsbilanz sowie eine negative natürliche Bevölkerungsentwicklung verzeichnet.

Für die Gemeinde Hainichen wird im Vergleich zum Freistaat, zum Landkreis Görlitz und zu umliegenden Kommunen bis 2035 ein schwächerer Bevölkerungsrückgang prognostiziert (Variante 1) und der vorausberechnete Rückgang von 3,9 % ist vergleichbar mit dem des Freistaates und um 6,7 % geringer als der des Landkreises.

5. Analyse und Bewertung der Bestandssituation

5.1 Siedlungsentwicklung und Wohnen

Die Gemeinde Hähnichen besteht aus den Ortsteilen Hähnichen, Quolsdorf, Spree und Trebus, die in den 1990er Jahren nach der Wiedervereinigung im Rahmen der sächsischen Gemeindegebietsreform fusionierten.

Entwicklung von Siedlungsstruktur/Ortsbild

Die einzelnen Ortsteile wurden erstmalig Mitte/Ende des 14. Jahrhunderts urkundlich erwähnt und waren stark von Land- und Fortwirtschaft sowie Fischzucht geprägt. In Quolsdorf, Spree und Trebus waren die ehemaligen, landwirtschaftlich genutzten, (Ritter)Gutshöfe Impulsgeber für die weitere Siedlungsentwicklung. Vorherrschende Siedlungsform ist das Straßen(anger)dorf, dessen Siedlungsstruktur noch heute in Grundzügen ablesbar ist. Mit dem Bau der Eisenbahnstrecke Görlitz – Berlin Mitte bis Ende des 19. Jahrhunderts erlebte die Region einen wirtschaftlichen Aufschwung. Besonders das bodenständige Gewerbe, das die örtlichen Tonvorkommen um den Ort Hähnichen nutzte, wuchs und es entstanden Ziegeleien, Töpfereien und ein Steinzeugwerk. Während des 2. Weltkrieges wurde rund 60 % des Gebäudebestandes, vor

allem Einzelgehöfte mit Dreiseithofcharakter, zerstört. Der Wiederaufbau unter sowjetischem Einfluss in den Folgejahren konzentrierte sich hauptsächlich auf den Wohnungsbau und die Intensivierung der Landwirtschaft. Neben mehreren Einfamilienhäusern entstanden zu dieser Zeit der Wohnblock auf der Quolsdorfer Straße in Hähnichen, das Vereinshaus mit Bauernstube in Quolsdorf und die Anlagen der neugegründeten LPG. Die baulichen Veränderungen führten dazu, dass die ortstypische Gebäudestruktur teilweise verloren ging.

Mit der politischen Wende 1990 verloren die Landwirtschaft, Tonindustrie und das Steinzeugwerk an Bedeutung. Aktuell gibt es in Hähnichen und Spree noch zwei größere Bereiche mit landwirtschaftlichen Gebäuden der Spreer Agar und Service GmbH, die sich jeweils am Rande des Siedlungsgefüges befinden. Die früher hohe Bedeutung der Landwirtschaft spiegelt sich heute in mehreren brachliegenden ehemals landwirtschaftlich genutzten Liegenschaften wider. Insbesondere betrifft dies Flächen des ehemaligen Ritterguts mit Schloss in Quolsdorf und des Schlosses Spree inkl. landwirtschaftlicher Nebengebäude.

Obwohl nach 1990 mehrere neue Wohnungen entstanden, gibt es in der Gemeinde – anders als in vielen anderen ländlich

geprägten Kommunen – kein größeres Neubaugebiet. Die neuen Gebäude wurden verteilt in den Orten gebaut und fügen sich in die lockere Siedlungsstruktur ein. Einzelbauungen und kleinere Ansiedlungsgruppen, dazwischen oder vorgelagert größere Grün- und Landwirtschaftsflächen sowie Streuobstwiesen kennzeichnen daher noch heute das Ortsbild. Durch ihre Entwicklung als Straßendörfer fehlt es teils an Ortsmittelpunkten, die ihrer Funktion gerecht werden.



Zentraler Platz im OT Hähnichen



Zentraler Platz mit Denkmal im OT Quolsdorf



Brache ehem. Kneipe (OT Hähnichen)



Bauhof und ehem. Steinzeugwerk im Hintergrund (OT Hähnichen)



Ehem. Speicher Mühlenweg 5 (OT Quolsdorf)

Städtebauliche Missstände und Brachen

Im Gemeindegebiet sind neben einzelnen, (stark) sanierungsbedürftigen und zum Teil leerstehenden Gebäuden folgende städtebaulich-ortsfunktionale Defizite und Missstände geordnet nach Ortsteilen vorhanden:

Ortsteil Hähnichen

- Fehlendes Ortszentrum, Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit am zentralen Platz
- Brachliegende ehemalige Kneipe im Ortszentrum (Bahnhofstraße 1)
- Brachliegendes ehemaliges Brauhaus (Quolsdorfer Straße 8)
- Sanierungsbedürftiger Wohnblock (Quolsdorfer Straße 11/12) am Ortseingang
- Brachliegendes ehemaliges Steinzeugwerk mit insgesamt ca. 38.000 m² Gesamtfläche (Koseler Straße/Wiesenweg)
- Stark sanierungsbedürftiges Verwaltungsgebäude, fehlende Barrierefreiheit (Am Schöps 1)
- Mehrere sanierungsbedürftige private (Neben)Gebäude (u. a. Fassaden)
- Bauhof mit Sanierungs- und Gestaltungsbedarf
- Bahnhofsareal mit Neuordnungs-/Aufwertungsbedarf
- Sanierungsbedürftiger Jugendclub inkl. Außenanlagen
- Hoher Sanierungs-/Gestaltungsbedarf und momentan relativ geringe Auslastung der Kulturanlage mit Freilichtbühne
- Buswendeschleife mit Gestaltungsbedarf
- Trennende Wirkung durch Weißer Schöps/Neugraben und Bahnlinie
- Stellenweise verwilderte Straßen-/Bordsteinkanten

Ortsteil Quolsdorf

- Stark sanierungsbedürftiger Bürgersaal
- Kulturanlage/Freilichtbühne mit Sanierungsbedarf
- Mehrere brachliegende, größtenteils private Flächen/Gebäude des ehemaligen Ritterguts/Schlusses inkl. verwilderter ehemaliger Parkanlage (u. a. ehem. Speicher am Mühlenweg 5, Gebäude Mühlenweg 13 und Am Gutshof 2)
- Brachliegendes Wohngebäude (Mühlenweg 3)
- Fehlendes Ortszentrum

- Gestaltungsbedürftiger geschotterter Parkplatz inkl. zweier Garagenanlagen und ehemaliges Mehrfamilienhaus (sechs Wohneinheiten) gegenüber Vereinshaus/Geschichtsstube
- Sicherheitsdefizit, v. a. für Radfahrer, an der Kreuzung Hauptstraße/Alter Postweg
- Marode Brücke am Mühlenweg
- Sicherheitsdefizit und fehlender Wetterschutz an der Haltestelle Hauptstraße/Heinrichswalde

Ortsteil Spree

- Fehlendes attraktiv gestaltetes Ortszentrum
- Aufwertungs-/Umgestaltungsbedarf des kleinen Platzes zwischen den Gaststätten (Rothenburger Straße 22 und 28)
- Mehrere sanierungsbedürftige private (Neben)Gebäude (u. a. Fassaden)
- Sanierungs-/Aufwertungsbedarf des Sportplatzes inkl. Vereinshaus mit Halle und Schuppen
- Auffällige Nebengebäude des Schlosses, Hauptgebäude teils ungenutzt, mindergenutztes Umfeld mit hohem Gestaltungsdefizit (Privateigentum)
- Friedhofskapelle mit Sanierungsbedarf
- Trennende Wirkung durch K 8413 bzw. Weißer Schöps
- Mindergenutzter ehemaliger Schlosspark mit Gestaltungs-/Aufwertungsbedarf (aktuell teilweise nicht begehbar)
- Angrenzend mindergenutzte Klotzholzscheune mit Sanierungsbedarf
- Fehlende Geh-/Radwege entlang Rothenburger Straße in der Ortslage

Ortsteil Trebus

- Alte Schule mit großem Sanierungsbedarf und ungestaltetem Außenbereich
- Minder-/ungenutzte Kulturanlage mit Sanierungsbedarf
- Gering gestaltete Platzfläche an der Kreuzung/Dorfstraße/Fiebigweg
- Brachliegendes ehemaliges Gutsareal, u. a. leerstehende Stallungen mit Altlasten
- Stark auffällige Scheune an der Hauptstraße
- Sanierungsbedürftige Dorfstraße (Kreisstraße) mit großem Handlungsbedarf
- Sanierungsbedürftige Brücke am Fiebigweg



Ehem. Gutshof (OT Quolsdorf)



Platzfläche Rothenburger Straße (OT Spree)



Ruinöse Nebengebäude bei Schloss (OT Spree)



Schloss Spree



Brache Hauptstraße (OT Trebus)



Baufällige Scheune Dorfstraße (OT Trebus)

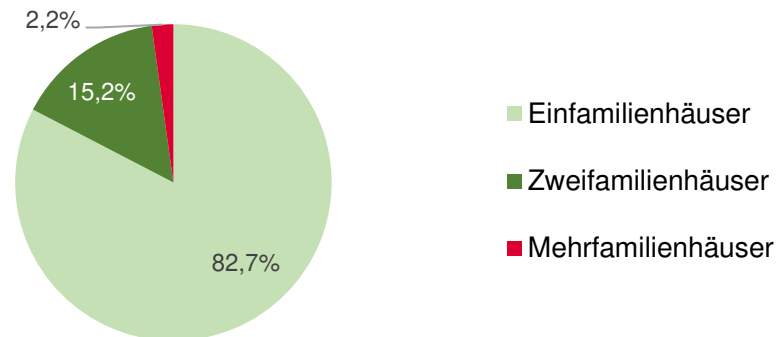
Gesamtgemeinde

- Fehlende Rad-/Fußwegeverknüpfungen (u. a. zwischen den Orten, zu Teichen, ins Umland)
- Bushaltestellen nicht barrierefrei und teilweise nicht wettergeschützt
- Fehlende Erlebbarkeit des Gewässers Weißer Schöps und der umliegenden Teiche
- Ortsbildbeeinträchtigende Oberleitungen

Wohnen

In der Gemeinde Hähnichen gibt es 636 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden. Von den 492 Wohngebäuden sind ca. 82,7 % Einfamilienhäuser, 15,1 % Zweifamilienhäuser und 2,2 % Mehrfamilienhäuser. Die Wohnungen in den Einfamilienhäusern stellen 64 % des gesamten Wohnungsbestandes dar (Stand: 31.12.2021).

Struktur der Wohngebäude (Stand: 31.12.2021)

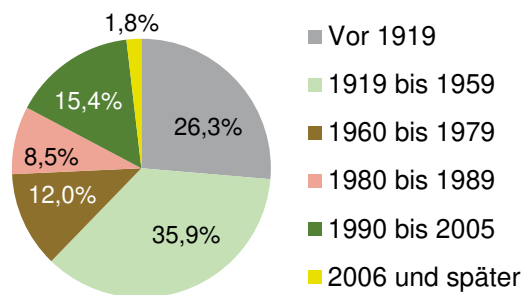


Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2022), eigene Darstellung

Seit 2011 hat sich die verfügbare Wohnfläche in der Gemeinde von rund 61.700 m² auf 61.900 m² nur geringfügig vergrößert (+0,3 %). Jedoch hat sich im selben Zeitraum, bedingt durch den Bevölkerungsrückgang, die Wohnfläche je Einwohner von 45,9 m² auf 50,3 m² deutlich vergrößert. Damit liegt Hähnichen nur leicht über dem Landkreisdurchschnitt von 50,2 m² je Einwohner.

Mehr als die ein Viertel des Wohnungsbestandes hat ein hohes **Baualter** und ist vor 1919 entstanden. Ein weiterer großer Teil der Wohnungen ist mit knapp 36 % zwischen 1919 und 1959 entstanden. Einen vergleichsweise geringen Anteil nehmen Wohnungen, die zwischen 1960 und 1989 und in den Nachwendejahren ab 1990 gebaut wurden.

Wohnungen nach Baujahr (Stand: 09.05.2011)



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2022), eigene Darstellung

Der hohe Anteil an Gebäuden hohen Baualters spiegelt sich auch in der hohen Anzahl an **Einzeldenkmälern** von 62 Denkmälern wider. Darunter befindet sich eine Vielzahl an Wohn(stall)häusern und (Land)Wirtschaftsgebäuden. Zudem gibt es mit dem Rittergut Spree eine unter Denkmalschutz

stehende Sachgesamtheit, die u. a. aus dem Inspektorenhaus, Schloss und einem Gewächshaus besteht.

Zum Zeitpunkt der letztmaligen Zensuserhebung am 09.05.2022 war der überwiegende Großteil der Gebäude, 95,3 %, in **Eigentum** von Privatpersonen bzw. Gemeinschaften von Privatpersonen. Die Kommune besitzt 2,0 % des Gebäudeanteils und privatwirtschaftliche Unternehmen 1,7 %. Auf sonstige Eigentümer entfällt nur etwa ein Prozent. Die Wohneigentümerquote lag zum Zensuszeitpunkt mit 70,7 % sehr hoch, was für ländliche Räume nicht ungewöhnlich ist. Der Mietwohnungsmarkt in Hähnichen ist demnach nur gering ausgeprägt.

Im Rahmen der Gebäude- und Wohnraumzählung des Statistischen Landesamtes vom Mai 2011 wurde eine **Leerstandsquote** von 8,7 % festgestellt. Aktuelle Leerstandsdaten gibt es nicht.

Haushaltsstruktur und -prognose

Die Haushaltsstruktur der Gemeinde Hähnichen wurde letztmalig im Rahmen des Zensus 2011 erhoben. Zu diesem Zeitpunkt betrug die durchschnittliche Haushaltsgröße 2,417 Personen bei einer Gesamtanzahl von 564 Haushalten. Die durchschnittliche

Haushaltsgröße von Hähnichen liegt damit unter der des Freistaates Sachsen mit 2,0 Personen. Jeweils rund ein Drittel machten Paare mit und Paare ohne Kinder aus und etwa 22 % der Haushalte waren Einpersonenhaushalte. Der Anteil alleinerziehender Elternteile betrug knapp neun Prozent. Verglichen mit dem Freistaat ist der Anteil der Einpersonenhaushalte in Hähnichen deutlich geringer und der Anteil an Paaren mit Kindern deutlich höher (Quelle: Zensus 2011).

Mit der Annahme, dass sich die Haushaltsgröße in Hähnichen seit 2011 analog zur Haushaltsgröße des Freistaates entwickelt hat, kann für die Gemeinde von einer aktuellen durchschnittlichen Haushaltsgröße von etwa 2,367 Personen und einer Anzahl von ca. 520 Haushalten ausgegangen werden. Berechnungsgrundlage dafür ist der durchschnittliche jährliche Rückgang der Haushaltsgröße im Freistaat Sachsen seit 2011 um 0,005 Personen.

Für die **Haushaltsprognose** wird angenommen, dass sich die Haushaltsgröße bis 2035 weiter verringern wird. Unter der Annahme, dass sich bis zu diesem Zeitpunkt die durchschnittliche Haushaltsgröße jährlich um 0,0033 Personen verringern wird, würde sich die Haushaltsgröße in Hähnichen auf 2,325 Angehörige verringern. Die Haushaltsanzahl

wird sich vor dem Hintergrund des prognostizierten Bevölkerungsrückganges um etwa fünf Haushalte auf insgesamt 515 Haushalte verringern (Quelle: Variante 1 der 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose des Landesamtes für Statistik des Freistaates Sachsen).

Vorhandene Wohnflächenpotenziale

Es gibt aktuell keine Bebauungspläne mit frei verfügbaren Wohnbauflächen im Gemeindegebiet. Für die Ortsteile Hähnichen und Spree sind Innenbereichssatzungen und für den Ortsteil Quolsdorf ist eine Außenbereichssatzung vorhanden, die den Bau von Wohngebäuden räumlich regulieren. Die Erarbeitung bzw. Aktualisierung der Satzungen für alle Ortsteile sind derzeit in Planung.

Gemäß den Satzungen gibt es mehrere (größere) Baulücken im Innenbereich, die für Wohnbebauung genutzt werden könnten. Jedoch ist eine Bebauung dieser Flächen insbesondere durch die Eigentumsverhältnisse (fast ausschließlich Privatbesitz) sowie der starken Orientierung bei der Abgrenzung der Innenbereiche an den damaligen Gebäudebestand in der Praxis nur schwer möglich. Hinzu kommt, dass der Innenbereich teils unzusammenhängend ist und von

Außenbereichsflächen unterbrochen wird und somit Flächen als Außenbereich definiert sind, die städtebaulich als Innenbereich einzustufen sind. In den Ortsteilen sind mehrere Potenziale zur Siedlungsabrundung vorhanden.

Neben der Schließung von Baulücken besteht zudem Potenziale in der Sanierung sowie Umbau von Wohnraum/-gebäuden (u. a. Gehöfte, Bauernhöfe), der Reaktivierung von Brachflächen/-objekten (u. a. ehemaliges Steinzeugwerk im OT Hähnichen) und der Vermarktung leerstehender Wohneinheiten.

Bedarf an Wohnraum/Wohnbauflächen

In den letzten Jahren verzeichnete die Gemeinde moderate Wanderungsgewinne bei den 50- bis unter 65-Jährigen, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, was für einen Zuzug von Familien spricht. Die Altersgruppe der Menschen im Seniorenalter weist hingegen eine deutlich negative Wanderungsbilanz auf, weshalb angenommen werden kann, dass diese die Gemeinde auf der Suche nach altengerechten Wohnungen, betreuten Wohnangeboten bzw. Betreuungs-/Pflegeeinrichtungen verlassen.

Vor dem Hintergrund, dass die Gemeinde Hähnichen zukünftig für alle Generationen attraktive Wohnangebote bereitstellen und insbesondere für ältere Menschen länger ein selbstbestimmtes Leben am Wohnort ermöglichen möchte, ist zukünftig vor allem der Wohnraumbedarf für die eigene Bevölkerung (v. a. Familien mit Kindern, Senioren) zu decken. Es besteht daher ein Bedarf zu Erarbeitung bzw. Aktualisierung der Innenbereichssatzungen, um kleinräumig neue Wohnbaustandorte schaffen zu können. Die Entwicklung eines großen neuen Wohnbaugebiets ist nicht vorgesehen.

Eine Steuerung der zukünftigen Entwicklung der privaten Grundstücke und Wohngebäude ist durch die Gemeinde nur in einem sehr geringfügigen Ausmaß möglich. Lediglich begleitend kann die Gemeinde Initiativen/Projekten zum Umbau von Bestandsgebäuden begleiten.

Strategiekonzept für die zukünftige Gemeinde- entwicklung der Gemeinde Hähnichen

Übersichtsplan

- Siedlungsbereich
- Gewerbefläche
- Gewässerfläche
- Landwirtschaftsfläche
- Waldfläche

Gemeindegrenze

Flursgrenze

Flurstücksgrenze

Spree Ortsteilbezeichnung

Bundesstraße

Staatsstraße

Kreisstraße

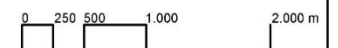
Bahnstrecke

Bahnhofpunkt

Bushaltestelle



Planstand: 01/2023



5.2 Soziale, kulturelle und sportliche Infrastruktur

Kultur und Freizeit

Im Ortsteil Hähnichen sind die wichtigsten Gemeindefunktionen (u. a. Gemeindeverwaltung, Kita, Bahnhof) gebündelt. Auch die weiteren Ortsteile tragen mit ihren lokalen Treffpunkten und Veranstaltungen (u. a. Dorf-/Sportfeste, Maibaumwerfen, Hexenfeuer, Heidefest) zum Dorfleben bei.

Mehrere **Vereine und Interessensgruppen** zeugen von einem regen Sozialleben in der kleinen Gemeinde, darunter:

- Billardverein Trebus,
- Blasmusikverein Trebus e.V.,
- Bürgergemeinschaft Trebus e.V.,
- Heimatverein Quolsdorf e. V.,
- Jagdgenossenschaft Quolsdorf,
- Jagdgenossenschaft Spree,
- Jagdgenossenschaft Trebus,
- LSV 1951 Spree e.V.,
- Spreer Rotaugenverein e.V.,
- Trebuser SV 1960 e. V.,
- Volkssolidarität.

Auch vier Freiwillige Feuerwehren in den Ortsteilen sowie die Kirche im OT Hähnichen, bereichern das Kultur- und Freizeitleben in der Gemeinde Hähnichen.

Kultur- und Freizeiteinrichtungen in der Gemeinde Hähnichen

Einrichtung	Eigentümer/ Betreiber	Kapazität	Nutzung	Bauzustand/ Sanierungsbedarf
Kulturanlage OT Quolsdorf	Gemeinde Hähnichen/ Heimatverein Quolsdorf e. V.	Bürgersaal, Vereins- haus/Mehrzweckge- bäude mit Ge- schichtsstube (Ausstellung), Küche und Lager, Freilicht- bühne, Volleyball- platz, Spielgeräte	Vereine/ öffentlich/ kommerzi- ell (Saal, Vereins- raum)	Gepflegter Zustand des Areals, Sanierungsbedarf des Bürger- saals (u. a. Heizungsan- lage/energetische Sanierung, Fußboden, Akustik), Vereins- gebäude in gutem Zustand
Alte Schule OT Trebus	Gemeinde Hähnichen	Vereins- und Begeg- nungsraum, Dorfladen (vermietet)	Vereine/ öffentlich	Unsaniert, hoher Sanierungs- bedarf (u. a. Dach/Dachstuhl, Heizung, Keller), brandschutz- technische Defizite, Umgestal- tungsbedarf des Außenbe- reichs
Freilichtbühne OT Hähnichen	Gemeinde Hähnichen	Ausschankgebäude, kleine Bühne, Tanz- fläche, Sanitärege- bäude	Öffentlich	Sanierungsbedarf vorhanden
Jugendclub OT Hähnichen	Gemeinde Hähnichen	Hauptaufenthalts- raum, Nebengebäude mit Ausschankraum für Veranstaltungen	Öffentlich	Unsaniert, hoher Sanierungs- bedarf (u. a. Heizung, Elektro, Sanitär, Dach, Fenster), Verle- gung des Feuerplatzes aus Brand-schutzgründen notwen- dig, auswertungsbedürftiges Volleyballfeld.
Klotzholz- scheune OT Spree	Gemeinde Hähnichen	Veranstaltungs-/La- gerraum	Vereine/ öffentlich	Sanierungsbedarf vorhanden, niedrige Deckenhöhe

Quelle: Gemeinde Hähnichen, 2022

Wichtige Kultur- und Freizeiteinrichtungen sind neben den nachfolgend genannten Sportstätten inkl. Vereinshäusern in der nebenstehenden Tabelle aufgeführt.

Die **Kulturanlage in Quolsdorf** umfasst den Bürgersaal (größerer Saal in der Gemeinde) und ein Vereinshaus, in dem eine durch den Heimatverein betreute Ausstellung in der Geschichtsstube untergebracht ist. Die Ausstellung zeigt Gegenstände der jüngeren Geschichte mit Bezug auf Hähnichen und Umgebung und wird auf Anfrage geöffnet. Für private Veranstaltungen und Feiern ist eine Anmietung des Saals bzw. der Vereinsräume möglich. Im Außenbereich eine Freilichtbühne, ein Beachvolleyballplatz und Spielgeräte. Insbesondere der Bürgersaal weist Sanierungsbedarf auf.

In der **alten Schule in Trebus** befindet sich ein Vereins-/Begegnungsraum und ein Dorfladen. In einem Gebäudeteil befinden sich zwei vermietete Wohneinheiten. Das Gebäude weist einen hohen Sanierungsbedarf sowie brandschutztechnische Defizite auf. Im momentan wenig gestalteten Außenbereich befand sich früher ein Bolzplatz.

In Hähnichen befindet sich ein **Festplatz** mit Ausschankgebäude, Bühne und Tanzfläche, der für Veranstaltungen genutzt wird.

Der **Jugendclub Hähnichen** befindet sich in Ortsrandlage und Träger verschiedener Veranstaltungen. Er verfügt über ein großes Einzugsgebiet über die Gemeindegrenze hinaus und hat etwa 50 Mitglieder. Für den Jugendclub besteht ebenfalls ein erhöhter Sanierungsbedarf. Im Außenbereich ist aus Brandschutzgründen eine Verlegung des Feuerplatzes, eine Aufwertung des Volleyballfeldes sowie die Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen zu den benachbarten Grundstücken notwendig.

In Spree befindet sich die ursprünglich als Speicher genutzte **Klotzholz-Scheune**, welche in der Vergangenheit für Dorffeste und Veranstaltungen genutzt wurde. Eine erneute Nutzung dafür nach einer Sanierung des Gebäudes wird angestrebt.

Ein **öffentlicher Kinderspielplatz** ist in der Gemeinde nicht vorhanden. Einzelne Spielgeräte bzw. Spielmöglichkeiten befinden sich an der Kulturanlage Quolsdorf und am Sportplatz Spree.

Trotz der geringen Einwohnerzahl gibt es in allen Ortsteilen **Treffmöglichkeiten bzw. Begegnungsorte**. Einzig im Ortsteil Hähnichen ist bisher keine generationsübergreifend und wetterunabhängig nutzbare Einrichtung vorhanden ist.



Freilichtbühne und Bürgersaal Quolsdorf



Alte Schule Trebus



Jugendclub Hähnichen

Sport

In der Gemeinde gibt es zwei größere Sportstätten. Die **Sportstätte Spree** mit Großspielfeldern, Volleyballfeld, Basketball-Bereich und kleiner Halle wird aktuell für die Sportarten Fußball (1. Herrenmannschaft), Volleyball, Gymnastik, Darts, Billiard und Tischtennis genutzt wird. Die Außenanlagen der weisen einen hohen Sanierungsbedarf auf, der in der nachfolgenden Tabelle beschrieben ist. Eine energetische Sanierung des Gebäudes ist bereits erfolgt. Für die Entsorgung des Abwassers, die momentan kostenintensiv durch regelmäßige Abholung erfolgt, besteht ein Verbesserungsbedarf.

Die **Sportstätte Trebus** mit zwei Sportplätze (Haupt- und Nebenplatz) und Vereinshaus wird hauptsächlich durch die Herrenmannschaft und zwei Kinder-/Jugendmannschaften des Trebuser SV 1960 e.V. genutzt. Angrenzend befindet sich eine kleine Freilichtbühne, die vor der Pandemie durch den Heimat- und Blasmusikverein (u. a. für Heidefest der Blasmusik) genutzt wurde. Auf dem Sportplatz besteht ebenfalls in Teilen Sanierungsbedarf.

Neben diesen Sportstätten gibt es weitere **kleine Sportanlagen** (u. a. Volleyballplätze an der Kulturanlage Quolsdorf und am Jugendclub Hähnichen).

Größere Sporteinrichtungen in der Gemeinde Hähnichen

Anlage	Eigentümer	Kapazität	Nutzung	Bauzustand/ Sanierungsbedarf
Sportplatz Trebus	Gemeinde Hähnichen	2 Rasen-Großspielfelder	Trebuser SV 1960 e.V.	Neuanlage 2001, gepflegter Zustand, Defizite auf Nebenplatz vorhanden
		Vereinshaus		Teilsaniert, Sanierungen durchgeführt (u. a. Dach, Elektro), energetischer Sanierungsbedarf
Sportplatz Spree	Gemeinde Hähnichen	2 Rasen-Großspielfelder	LSV 1951 Spree e.V.	Pilzbefall, umstehende Bäume teils abgestorben
		Basketball-Spielbereich		Rasenbereich, keine Abgrenzung, verbogener Korb
		Beach-Volleyballfeld		Ungepflegter Zustand, von Vegetation bedeckt
		Vereinshaus mit Halle und Billardraum		Energetische Sanierung 2020, guter Zustand, geringer Sanierungsbedarf (u. a. Sanitäranlage)

Quelle: Gemeinde Hähnichen, 2022



Sportplatz Trebus



Sportplatz Spree



Kita „Zur Eisenbahn“



Volleyballplatz Quolsdorf



Volleyballplatz am Jugendclub Hähnichen

Kinderbetreuung/Bildung

Im Ortsteil Hähnichen gibt es in unmittelbarer Bahnhofsnähe einen Kindergarten mit großzügigem Außenbereich und Spielplatz.

Kinderbetreuungseinrichtung

Kindergarten „Zur Eisenbahn“

Adresse	Wiesenweg 1
Träger	Gemeinde Hähnichen
Kapazität	14 Krippenplätze 31 Kita-Plätze
Auslastung	Krippenplätze: 71,4 % Kita-Plätze: 90,3 %
Bauzustand/ Sanierungsbedarf	Guter Zustand, geringer Sanierungsbedarf

Quelle: Gemeinde, 2022 (Auslastung Stand 06/2021)

Im Gemeindegebiet ist keine Schuleinrichtung vorhanden. Die Kinder aus Hähnichen besuchen die Grundschule „Gerhardt Hauptmann“ Daubitz in der Gemeinde Rietschen. Die Hortbetreuung erfolgt ebenfalls an der Grundschule. Zwischen den Gemeinden Hähnichen und Rietschen besteht eine kommunale Zusammenarbeit nach Sächs-KomZG. Für den weiteren Bildungsweg werden die Oberschulen in Rothenburg/O.L. (OT Hähnichen, Quolsdorf, Spree) und Niesky (OT Trebus) sowie das Gymnasium

Niesky zur Verfügung. Die nächsten Förderschulen befinden sich in Niesky und Rietschen. Durch die Ausrichtung des öffentlichen Personennahverkehrs auf den Schulverkehr sind die Schulen relativ gut in den Morgen- und Nachmittagsstunden erreichbar.

Gesundheit/Pflege/Betreuung

Medizinische und gesundheitliche Einrichtungen sind im Ortsteil Hähnichen nicht vorhanden. Die nächsten Einrichtungen dieser Art befinden sich in Rietschen, Rothenburg/O.L. und Niesky. In Rothenburg/O.L. gibt es u. a. das Medizinische Versorgungszentrum Martinshof gGmbH und das Orthopädische Zentrum Martin-Ulbrich-Haus gGmbH sowie eine Apotheke.

In der Stadt Niesky befindet sich das nächste Krankenhaus, welches mit dem Pkw durchschnittlich in knapp 19 Minuten erreichbar ist (Quelle: Thünen-Landatlas, Stand 2019). Durch die vorhandene Bahnanbindung ist das Krankenhaus in Görlitz besser ohne Pkw erreichbar als das Krankenhaus in Niesky.

In der Gemeinde gibt es bislang keine Einrichtung zur Betreuung oder Pflege von Senioren bzw. Menschen mit Behinderung.

Strategiekonzept für die zukünftige Gemeindeentwicklung der Gemeinde Hähnichen

Soziale, kulturelle und sportliche Infrastruktur

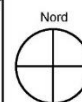
Gemeindegrenze

Flursgrenze

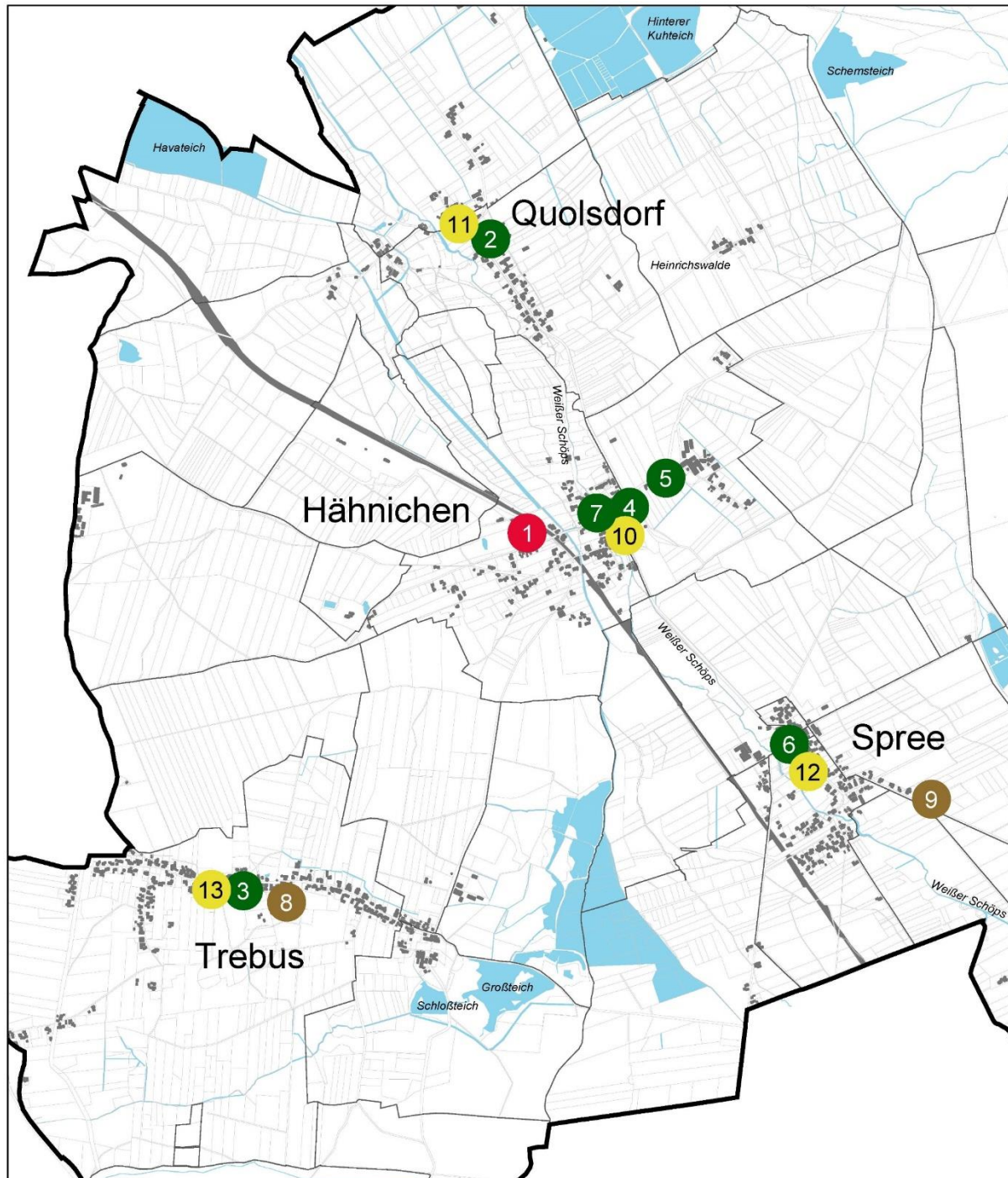
Flurstücksgrenze

Spree Ortsteilbezeichnung

- 1 Kindergarten "Zur Eisenbahn" (OT Hähnichen)
- 2 Kulturanlage mit Bürgersaal, Vereinshaus/ Geschichtsstube und Volleyballplatz (OT Quolsdorf)
- 3 Alte Schule mit Vereinshaus (OT Trebus)
- 4 Freilichtbühne mit Tanzfläche (OT Hähnichen)
- 5 Jugendclub mit Volleyballplatz (OT Hähnichen)
- 6 Holzklotzscheune (OT Spree)
- 7 Kirche (OT Hähnichen)
- 8 Sportplatz Trebus mit Vereinsgebäude
- 9 Sportplatz Spree mit kleiner Sporthalle
- 10 Ortsfeuerwehr Hähnichen
- 11 Ortsfeuerwehr Quolsdorf
- 12 Ortsfeuerwehr Spree
- 13 Ortsfeuerwehr Trebus



Planstand: 01/2023



5.3 Wirtschaft

Wirtschaftsstruktur

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts waren die Landwirtschaft, Fischzucht in den Niederspreer Teichen sowie kleinere Handwerksbetriebe (z. B. Schmieden, Tischlereien, Mahl- und Sägemühlen) die Haupteinkunftsquellen der Einwohner. Der Bau der Bahnstrecke Berlin – Görlitz Mitte/Ende des 19. Jahrhunderts führte, insbesondere zusammen mit den örtlichen Tonvorkommen, zu einem wirtschaftlichen Aufschwung der örtlichen Industrie (u. a. Ziegeleien, Steinzeugwerk).

Im Zuge des historischen Strukturwandels des ländlichen Raumes und der Bodenreform ab den 1950er Jahren wurde die Landwirtschaft, insbesondere die Viehzucht, im Rahmen der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) gestärkt. Nach der gesellschaftlichen Wende 1990 erlebte die ansässige Tonindustrie einen Niedergang und die industrielle Produktion des Steinzeugwerks wurde eingestellt. Heute ist die wirtschaftliche Struktur der Gemeinde durch überwiegend kleine Gewerbe verschiedener Branchen (v. a. Handwerk) geprägt. Zwar verringerte sich die Bedeutung der Land-/Forstwirtschaft und Fischzucht. Dennoch gibt es noch heute mit der Spreer-

Agrar und Service GmbH einen größeren landwirtschaftlichen Betrieb und ein Teil der Teiche wird von der KREBA-Fisch GmbH mit Sitz in Quitzdorf am See bewirtschaftet.

Gewerbeflächen

Im Gemeindegebiet gibt es keine größeren, bereits entwickelten/erschlossenen Gewerbeflächen. Der Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg/O.L. weist kleinere Flächen zur gewerblichen Nutzung in der Gemeinde Hähnichen aus:

- Ehemaliges Steinzeugwerk (zwischen Koseler Straße und Bahnhof) in Hähnichen; aktuell größtenteils brachliegend und in Privatbesitz (Flst.-Nr. 254/2)
- Aktuell eher landwirtschaftlich genutztes Areal an der westlichen Gemeindegrenze zwischen Hähnichen und Stannewisch (Am Feldweg, Flst.-Nr. 7/2, 6/1 und 5/1).

Wie für Dorfregionen üblich, ist der Flächen Großteil als Mischgebiet im Flächennutzungsplan festgelegt. Dementsprechend werden etwas mehr als zehn, im Gemeindegebiet verteilte, Flächen derzeit gewerblich genutzt. Durch die kleinteilige Unternehmensstruktur und den geringen Besatz an Gewerbe/Unternehmen ist dieser Umstand

als nicht nachteilig zu bewerten, sondern entspricht dem dörflichen Charakter der Gemeinde Hähnichen.

Wirtschaftsförderung

Aktivitäten im Bereich der Wirtschaftsförderung wurden durch die Gemeinde Hähnichen bzw. die Verwaltungsgemeinschaft bisher kaum durchgeführt. Im Juni 2022 initiierte die Gemeinde einen Unternehmerstammtisch, der sich künftig in regelmäßigen Abständen treffen soll.

Arbeitsmarkt/Beschäftigung

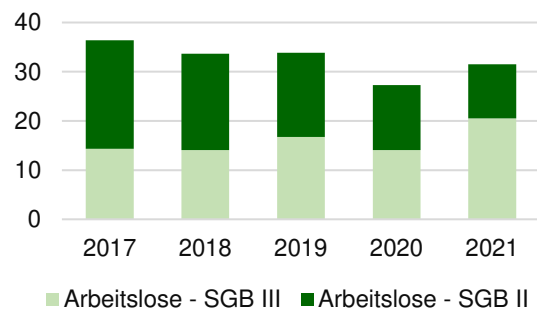
Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Hähnichen ist seit 2011 deutlich zurückgegangen (-19 %). Zum Stand 06/2021 gab es 105 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer mit Arbeitsort und 496 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Wohnort Hähnichen.

Damit weist die Gemeinde einen deutlichen Auspendlerüberschuss auf, der jedoch für die Gemeindegröße nicht ungewöhnlich ist. Über 60 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort sind Männer, während bei den Beschäftigten am Wohnort

der Anteil der Frauen bei knapp unter 50 % liegt.

Rund die Hälfte der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Gemeinde Hähnichen ist im produzierenden Gewerbe und rund ein Viertel im Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe beschäftigt. Im Vergleich zum Landkreis Görlitz liegt der Anteil an Arbeitnehmern am Arbeitsort Hähnichen im produzierenden Gewerbe deutlich über dem Wert des Landkreises (32 %). Der Anteil im Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe liegt in der Hähnichen leicht über dem Landkreisdurchschnitt von ca. 19 %. Für die Wirtschaftszweige Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie sonstige Dienstleistungen kann aus Datenschutzgründen keine Aussage getroffen werden (Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2022).

Entwicklung der Arbeitslosen in Hähnichen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2022

Geringfügig beschäftigt sind im Jahr 2021 insgesamt 13 Personen in der Gemeinde. Seit 2017 hat sich die Anzahl der Minijobber mehr als halbiert.

Die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Personen nach SGB II und SGB III ist seit 2011 mit rund -54 Prozentpunkten deutlich rückläufig. Eine ähnliche Entwicklung lässt sich auf Ebene des Landkreises Görlitz und des Freistaates Sachsen feststellen. Aktuell sind 32 Personen in Hähnichen arbeitslos gemeldet, darunter 22 Männer und 10 Frauen. Knapp über die Hälfte der arbeitslos gemeldeten Personen sind 55 Jahre oder älter sowie ca. 46 % sind darunter Langzeitarbeitslose.

Einzelhandel/Nahversorgung

Im Gemeindegebiet gibt es in Hähnichen und Trebus je einen kleinen Dorfladen mit ausgewähltem Warenangebot. Ergänzend werden die Ortsteile regelmäßig von mobilen Verkaufswägen angefahren. Weitere Geschäfte gibt es in Hähnichen nicht.

Größere Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel bzw. sonstige Waren des täglichen und teils mittelfristigen Bedarfs befinden sich in direkter Umgebung in der Stadt Rothenburg/O.L. und Rietschen. Sie sind mit dem Pkw gut zu erreichen.



Dorfladen in Hähnichen



Dorfladen in Trebus



Fläche für mobile Wagen in Quolsdorf

Tourismus

Für die Gemeinde Hähnichen hat der Tourismus derzeit eine geringe Bedeutung. Touristische Potenziale liegen mit dem Niederspreer Teichgebiet in der landschaftlich reizvollen Umgebung und der sich dadurch ergebenden Möglichkeiten für Aktiv- und Erholungsurlauber. Im Niederspreer Teichgebiet befinden sich ein Beobachtungsturm und Aussichtspunkte sowie das aktuell leerstehende Schloss Niederspre. Das touristische Wegenetz ist aktuell kaum ausgebaut und die rad/-wanderseitige Erschließung der Teiche und Fließgewässer, insbesondere des Weißen Schöps, wenig vorhanden bzw. attraktiv.

Das Gemeindegebiet wird im Norden – im Bereich des Großteichs – durch die regionale Hauptradroute Wolfsradweg auf kurzer Strecke gequert. Die Teilstrecke innerhalb der Gemeinde weist eine mittlere Befahrbarkeit auf. Defizite sind in u. a. Form von Flicken, Rissen und Ausbrüchen vorhanden. Zwischen Neuwiesen- und Großteich gibt es eine Raststätte und in der Nähe des Rodeiteichs befinden sich zwei Informationstafeln.

Direkt östlich an Hähnichen angrenzend verläuft der Froschradweg – ein Radrundweg durch die Oberlausitzer Teich- und Heidelandschaft. Auch der Oder-Neiße-Radweg

verläuft nicht weit von der Gemeinde entfernt. Außerdem queren mehrere Fern-, Regional- und weitere Reitrouten (nach SächswaldG) das Gemeindegebiet.

Die Beschilderung der touristischen Wegeverbindungen und Anlaufpunkte ist im Gemeindegebiet aktuell sehr lückenhaft und teilweise in einem schlechten baulichen Zustand. Wanderkarten, die jedoch ebenfalls teils erneuerungsbedürftig sind, befinden sich an zentralen Standorten (z. B. Gemeindeverwaltung).

Eine lokale Ausstellung zur Heimatgeschichte ist in der Geschichtsstube in Quolsdorf vorhanden. Auf telefonische Anfrage beim Heimatverein Quolsdorf e. V. kann die Ausstellung von Gästen und Touristen besichtigt werden.

In der Gemeinde Hähnichen gibt es eine gewerbliche Übernachtungsmöglichkeit mit mehr als 10 Betten. Darüber hinaus sind drei Übernachtungsmöglichkeiten im Nebenerwerb und eine Gaststätte, die sich im Ortsteil Spree befindet, vorhanden. Ein Touristinformation ist im Gemeindegebiet nicht vorhanden.

Die Gemeinde Hähnichen ist nicht Mitglied in übergeordneten touristischen Organisationen und Verbänden.



Touristische Beschilderung



Teichlandschaft bei Trebus



Geschichtsstube in Quolsdorf

5.4 Verkehr/technische Infrastruktur

Verkehr

Hähnichen verfügt insgesamt über ein relativ gut ausgebautes **Verkehrsnetz**. An der westlichen Gemeindegrenze verläuft die Bundesstraße 115 mit Abzweig zur S 122 mit Anbindung in Richtung Rietschen (ca. 10 min Fahrtzeit), Niesky (ca. 15 min) bzw. zur Bundesautobahn 4 Görlitz – Frankfurt am Main (ca. 25 min). Über die Rothenburger Straße (OT Spree) ist das Gemeindegebiet an die Stadt Rothenburg/O.L. angebunden (durchschnittliche Fahrtzeit von ca. 10 min.). Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr stuft den Straßenzustand der B 115 als gut ein und sieht gegenwärtig keinen Handlungsbedarf. Der Zustand der S 122 wird ebenfalls als gut bewertet wird.

Die Gemeinde Hähnichen mit ihren Ortsteilen wird im Wesentlichen durch die Kreisstraßen 8413, 8415, 8416 und 8417 erschlossen. Der Zustand der Kreisstraßen ist unterschiedlich. Vor allem die Streckenabschnitte innerhalb der Ortslagen sind häufig stark sanierungsbedürftig. Die Abschnitte außerhalb der Ortslagen sind hingegen mit einzelnen Ausnahmen vielfach in (sehr) gutem Zustand. Sanierungsplanungen liegen derzeit für Teile der K 8415 (Hähnichen – Neusorge) und der K 8416 (Ortsdurchfahrt

Trebus) vor. Beide Bauvorhaben wurden bei den Bewilligungsbehörden eingereicht, jedoch wurden bisher aufgrund von Änderung der Fördermodalitäten des Freistaates Sachsen keine Zuwendungsbescheide erlassen.

Alle weiteren Straßen sind Gemeindestraßen mit insgesamt zufriedenstellendem Bauzustand. Teile des Straßennetzes weisen eine unzureichende Regenwasserableitung auf. An einzelnen Straßen liegen Schäden an der Deckschicht vor, insbesondere im Ortsteil Spree. Bedingt durch den ländlichen Charakter der Gemeinde gibt es zahlreiche Land- und Forstwirtschaftswege. Deren Zustand ist vielerorts schlecht bzw. sind einzelne Wege unbefestigt.

Da in den Ortsteilen vor allem mit Anwohnerverkehr und kaum Durchgangsverkehr zu rechnen ist, besteht grundsätzlich keine erhöhte **Verkehrsbelastung**. Die Bewohner nehmen jedoch häufige Geschwindigkeitsüberschreitungen wahr, die im gesamten Gemeindegebiet auftreten und sowohl ein Sicherheitsrisiko als auch eine Lärmquelle darstellen. Ein Konfliktbereich besteht im Ortskern Hähnichen am Kreuzungsbereich Bahnhofstraße und Trebuser Straße aufgrund der aus der baulichen Gestaltung resultierenden eingeschränkten Sicht.

Mehrheitlich verfügen die Bewohner über private **Stellplätze** auf den eigenen Grundstücken. Im öffentlichen Raum stehen weitere Parkmöglichkeiten für Pkw zur Verfügung. Diese Stellplatzsituation entspricht den üblichen dörflichen Strukturen. Am Bahnhof Hähnichen besteht grundsätzlich Bedarf nach mehr Parkfläche für Pendler, die die Bahn nutzen möchten, zu schaffen.



Ortsdurchfahrt Trebus



Bahnhaltdepunkt Hähnichen

Hähnichen befindet sich im Bereich des Verkehrsverbunds Oberlausitz-Niederschlesien. Die Gemeinde ist mit drei Buslinien an den **öffentlichen Personennahverkehr** angeschlossen. In jedem Ortsteil befindet sich mindestens eine Haltestelle. Nach aktuellem Fahrplan gibt es drei Buslinien:

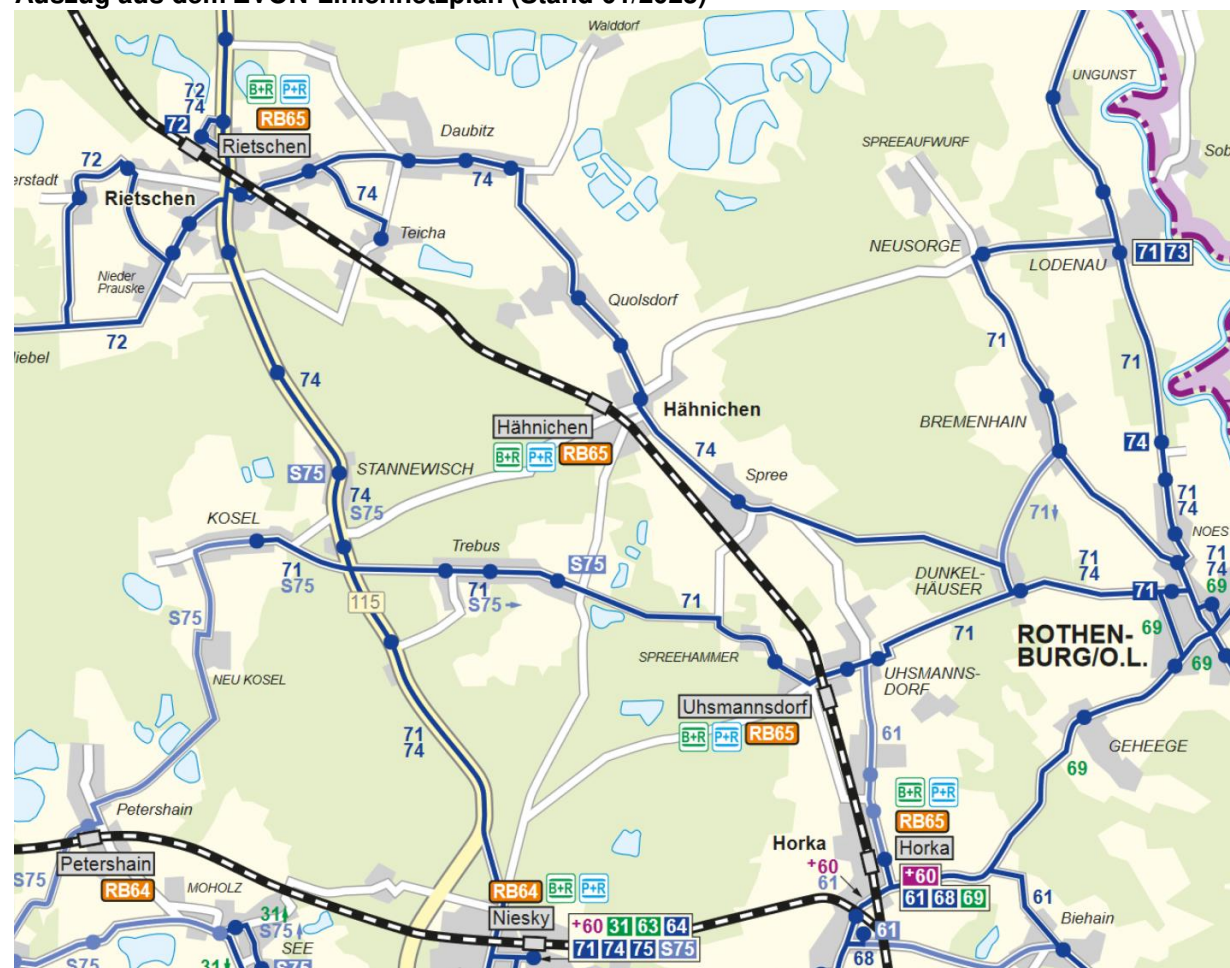
- 71 (Lodenau – Rothenburg – Uhsmandorf – Kosel – Niesky)
- 74 (Rothenburg – Rietschen – Niesky)
- S75 (Mücka/Stannewisch – See/Trebus)

Die Linie 74 verkehrt an Schultagen zwischen ca. 6:19 Uhr bis 20:19 Uhr fast stündlich. Die Linie 71 verkehrt im Ein- bzw. Zwei-Stunden-Takt zwischen ca. 05:30 Uhr bis 17:30 Uhr. Am Wochenende besteht nur über die Linie 74 an Samstagen eine Busverbindung. Die Bushaltestellen sind häufig noch nicht barrierefrei ausgebaut und zum Teil auch nicht wetterfest gestaltet.

Ein direkter Anschluss an den **Schiienenpersonenverkehr** besteht im Ortsteil Hähnichen an die Regionalbahn (RB 65) Cottbus – Weißwasser – Görlitz – Zittau. Die Verbindung verkehrt werktags und am Wochenende fast stündlich. Die Fahrtzeit nach Görlitz beträgt ab Hähnichen etwa 25 Minuten. Der Bahnhaltepunkt Hähnichen ist durch die geringe Taktung der Buslinien aus den anderen Ortsteilen nur bedingt erreichbar. Die

nächstgelegene Bushaltestelle befindet sich zudem ca. 550 Meter von der Bahnhaltepunkt entfernt. Am Haltepunkt gibt es Parkplätze und überdachte Fahrradstellplätze in begrenzter Anzahl. Die Bahnverbindung ist laut Bahn AG langfristig gesichert. Für die Strecke ist ein zweigleisiger Ausbau und eine Elektrifizierung bis 2037 geplant.

Auszug aus dem ZVON-Liniennetzplan (Stand 01/2023)



Gehwege entlang der innerörtlichen Straßen sind nur teilweise vorhanden. In Spree und Trebus fehlen diese fast komplett, so dass sich der motorisierte Verkehr sowie die Fußgänger und Radfahrer den Verkehrsraum teilen müssen. Zwischen den Orten sind entlang der Kreisstraßen ebenfalls keine Geh- bzw. Radwege vorhanden. Da die Orte in fußläufiger Distanz voneinander liegen, besteht Bedarf für einen Ausbau.

Ein ausgeschildertes **Radwegenetz** ist im Gemeindegebiet aktuell nur in geringem Umfang vorhanden. Innerhalb der Orte gibt es keine gekennzeichneten Radwege und auch zwischen den Orten fehlen Radwegeverbindungen abseits der Straßen.



Ortsdurchfahrt Spree ohne Gehweg

Technische Infrastruktur

Die **Trinkwasserversorgung** erfolgt über den Trinkwasserzweckverband Neiße-Schöps und die **Abwasserentsorgung** über den Abwasserzweckverband Schöpsaue. Trinkwasserseitig ist die Gemeinde Hähnichen flächendeckend erschlossen.

Die Ortsteile Quolsdorf und Hähnichen sind mit Ausnahme der Außenbereichslagen im Wesentlichen an das zentrale Entsorgungsnetz angeschlossen. Die Ortsteile Trebus, Spree sowie die Außenbereichslagen von Hähnichen und Quolsdorf werden dezentral über abflusslose Sammelgruben und vollbiologische Kleinkläranlagen entsorgt.

Die Abwasserleitungen in der Gemeinde wurden im Zeitraum von 1995 bis 2000 gebaut und entsprechen dem Stand der Technik. Der Abwasserzweckverband betreibt und wartet die Anlagen nach den geltenden Regeln der Technik. Kurz- bis mittelfristig ist geplant, die Fernübertragungstechnik der Pumpwerke zu verbessern.

Die **Abfallbeseitigung** in Hähnichen erfolgt durch die Niederschlesischen Entsorgungsgesellschaft mbH. Laut Tourenplan erfolgt die Entsorgung des Restabfalls sowie des

Bioabfalls alle 14 Tage sowie von Pappe/Papier/Kartonage alle vier Wochen. Die Bioabfälle werden größtenteils in den Privatgärten kompostiert.

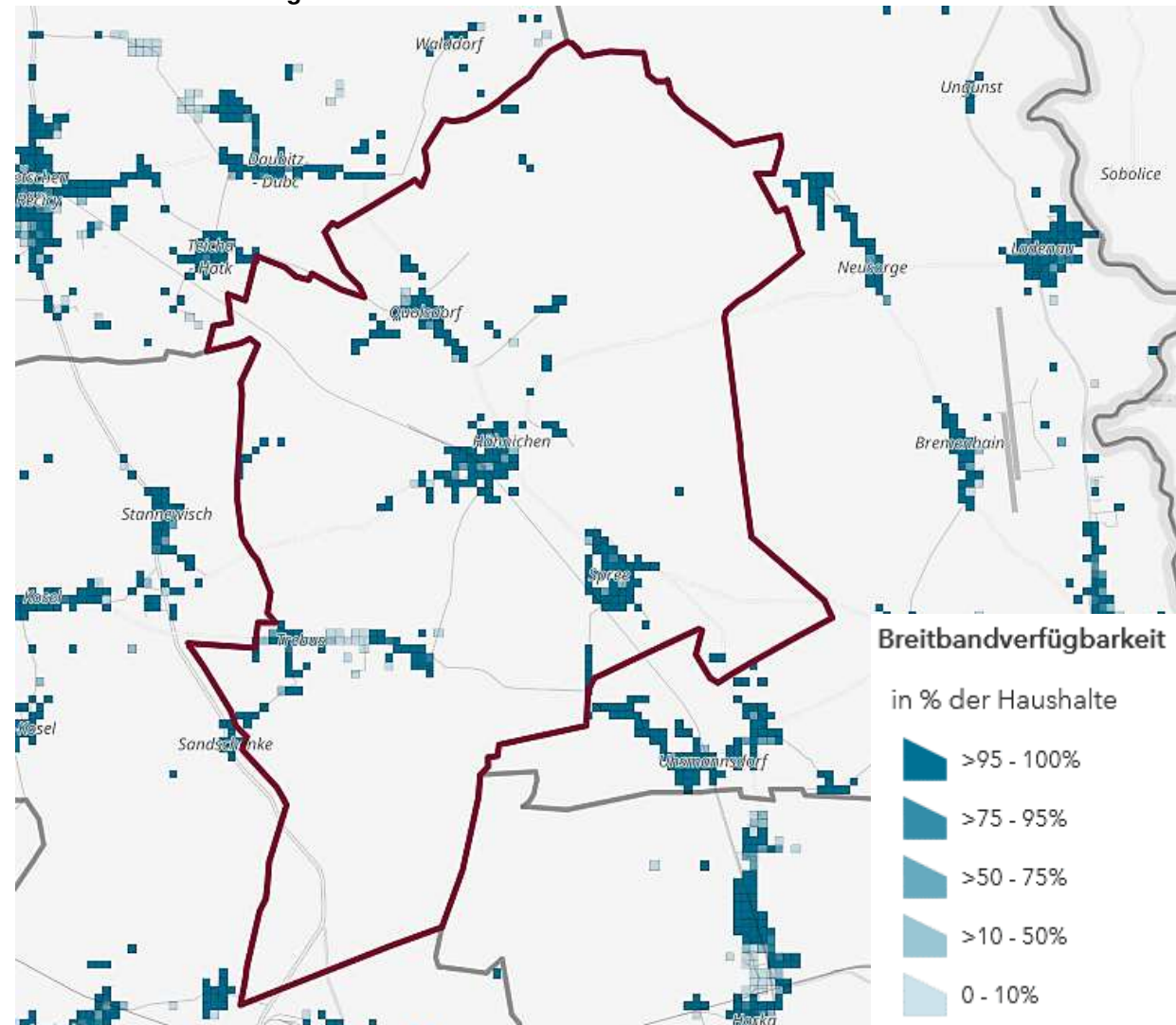
Das Gemeindegebiet von Hähnichen ist flächendeckend an die **Elektroenergieversorgung** über die SachsenNetze HS.HD GmbH angeschlossen. Die Übertragungsfähigkeit und Versorgungszuverlässigkeit ist aufgrund des guten Anlagenzustandes gewährleistet. Die Investitionsmaßnahmen ergeben sich aus der Mittel- und Langfristplanung im Rahmen der Erneuerungsstrategie des Verteilnetzes. Vor dem Hintergrund der notwendigen klimawandelgerechten Gestaltung des gesellschaftlichen Mobilitäts- und Wärmebedarfs muss in Zukunft von einem steigenden Strombedarf ausgegangen werden. Demzufolge sind die Kapazitäten fortlaufend zu prüfen.

In den Ortsteilen Hähnichen, Spree und Trebus bestehen Anschlussmöglichkeiten an das Gasnetz. Im Ortsteil Quolsdorf gibt es keine **Gasversorgung**. Ein weiterer Ausbau der Netze ist derzeit nicht vorgesehen, bei Interesse ist die Anbindung weiterer Anlieger an der bestehenden Hauptleitung möglich.

Laut Breitbandatlas des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMVI) verfügt in der Gemeinde Hähnichen etwa drei Viertel aller Haushalte über einen **Internetanschluss** mit einer Geschwindigkeit von ≥ 50 MBit/s. Der Vergleich zu den durchschnittlichen Werten des Landkreis Görlitz (ca. 88 %) und des Freistaates Sachsen (ca. 93 %) zeigt auf, dass die Internetgeschwindigkeit in Hähnichen damit unterdurchschnittlich ausfällt. Insbesondere in Außenlagen bzw. Teilen von Trebus aktuell unterversorgt.

Für den **Mobilfunkbereich** wird aktuell ein Sendestandort durch die Deutsche Telekom genutzt, ein zweiter ist bereits errichtet jedoch noch nicht in Betrieb. Zudem soll durch Vodafone ein weiterer Sendestandort in der Nähe des Ortsteils Spree errichtet werden. Zum Zeitpunkt der Konzepterstellung im Rahmen der Befragung der Bürgerinnen und Bürger der schlechte Mobilfunkempfang bemängelt.

Private Breitbandverfügbarkeit von 50 Mbit und mehr



Quelle: Breitbandatlas des BMVI, 2022

5.5 Umwelt und Klimaschutz

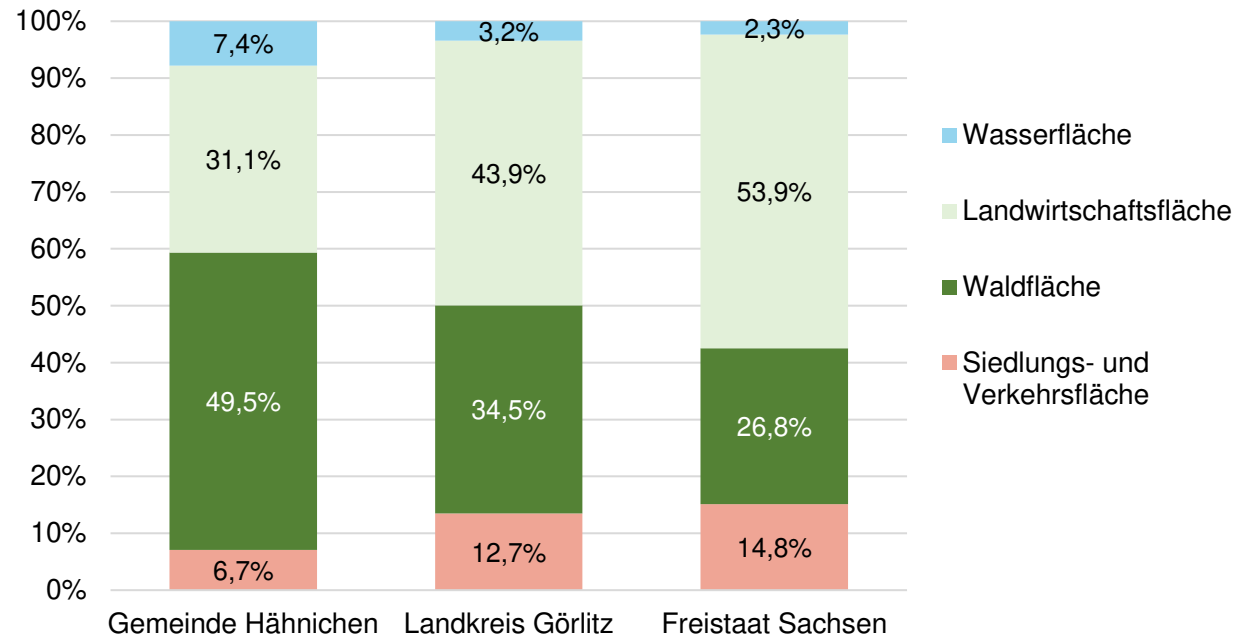
Die Gemeinde Hähnichen liegt in Ostsachsen im Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet nahe der Grenze zu Polen. Das Gemeindegebiet ist durch Talsandablagerungen des Lausitzes Urstromtales geprägt, in welchem sind trockene, nährstoffarme Sandrücken mit feuchten, teils lehmigen Niederungen abwechseln.

Prägendes naturräumliches Element sind die ausgedehnten Kiefernwälder der trockenen Talsandflächen und Sanddünen und die Äcker und Grünländer der Auen des Weißen Schöps.

Die Böden sind überwiegend Gley in unterschiedlichen Ausprägungen sowie vereinzelte Braunerden, Podsole und Pseudogley, welche überwiegend durch eine geringe Ertragsfähigkeit gekennzeichnet sind. Die vorhandene Filterkapazität der Böden ist aufgrund des hohen Sandanteils als gering einzustufen, wobei die Bereiche nahe des Weißen Schöps durch ihre lehmigen Substrate eine mittlere Filterkapazitäten aufweisen.

Im Vergleich zum Landkreis Görlitz und Freistaat Sachsen ist der hohe Anteil an Wald- und Wasserflächen in der Gemeinde Hähnichen auffällig. Hingegen liegen die Anteile der Landwirtschaftsflächen sowie der Siedlungs- und Verkehrsflächen deutlich unter den Vergleichswerten des Landkreises und des Freistaates.

Flächenanteile nach Nutzungen im Vergleich



Quelle: Sächsisches Landesamt für Statistik, 2022 (Stand: 31.12.2021)

Es gibt mehrere regionalplanerische Festlegungen, u. a. ein Vorbehaltsgebiet für Arten- und Biotopschutz (östlich von Hähnichen), ein Vorbehaltsgebiet für oberflächennahe Rohstoffe und Braunkohle (westlich von Hähnichen) und ein Vorranggebiet Waldmehrung (südlicher Teil).

Schutzgebiete/-objekte

Der Natur- und Landschaftsraum der Gemeinde besitzt aufgrund des großen Schutzgebietsanteils eine besonders hohe ökologische Wertigkeit. Das Naturschutz- und FFH-Gebiet „Niederspreer Teichgebiet und Kleine Heide Hähnichen“ erstreckt sich im (Nord)Osten des Gemeindegebiets und zeichnet sich durch Teichgruppen, die von Wäldern, Heidemooren mit Röhrichten, Riedern sowie Bruch- und Moorwäldern umgeben sind, aus. Mit den Gebieten „Doras Ruh“ – einem zusammenhängenden Waldgebiet mit naturnahen Teichkomplexen, moorigen Senken und Feuchtwiesen – und „Weißer Schöps bei Hähnichen“, das entlang des Weißen Schöps mit angrenzenden Hochstaudenfluren und Erlen-Eschenwäldern verläuft, liegen zwei weitere FFH-Gebiete innerhalb der Gemeinde. Die Europäischen Vogelschutzgebiete „Teichgebiete Niederspreer-Hammerstadt“ und „Doras Ruh“ entsprechen weitestgehend den FFH-Gebieten.

Außerdem befindet sich nahe Quolsdorf das Flächennaturdenkmal „Eichenallee, Neugraben Hähnichen“. Zudem gibt es mehrere nach § 26 SächsNatSchG geschützte Biotope, u. a. Moore, seggen- und binsenreiche Nasswiesen, Bruch-/Moor-/Sumpf-/Auwälder, naturnahe, unverbaute Bach-/Flussabschnitte inkl. Altarme und Streuobstwiesen.

Gewässer/Hochwasser

Größere Bereiche entlang des Weißen Schöps (Gewässer 1. Ordnung) sind im Regionalplan als Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für Überschwemmungsbereiche bzw. Retentionsräume gekennzeichnet sowie gemäß § 72 Abs. 2 Nr. 2 SächsWG als Überschwemmungsgebiet festgesetzt. Hochwassergefährdete Bereiche mit Defiziten bei der Oberflächenentwässerung befinden sich laut Gewässerunterhaltungsplan für Gewässer 2. Ordnung (2022) v. a. im Einzugsgebiet des Vorderen Graben Hähnichen Siedlung und am Trafograben Quolsdorf.

Der ökologische und chemische Zustand der Oberflächengewässer ist gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in großen Teilen als unbefriedigend einzustufen. Defizite bestehen hinsichtlich einer Verschmutzung durch Chemikalien (v. a. durch Landwirtschaft) und organische Verbindungen sowie veränderter Habitate aufgrund morphologischer Änderungen, die die Durchgängigkeit beeinträchtigen. Laut Gewässerunterhaltungsplan sind 10 der 17 Fließgewässer in Hähnichen dringend Instand zu setzen. Dies betrifft hochwasserrelevante Räumungen (Vorderer Graben Hähnichen Siedlung, Trafograben Quolsdorf) und Schadenbehebungen (Schwarzen Graben Quolsdorf, Schutzgraben Hähnichen).



Weißer Schöps bei Spree



Weißer Schöps bei Quolsdorf



Teich bei Trebus

Von West nach Südost wird das Gemeindegebiet vom Trinkwasserschutzgebiet Rietzen durchzogen. Der chemische Zustand des Grundwasserkörpers ist gemäß WRRL als schlecht einzustufen, der mengenmäßige Zustand hingegen als gut.

Wald/Forstwirtschaft

Mit 2.467 ha ist fast die Hälfte der Gemeindefläche bewaldet. Die Waldflächen konzentrieren sich im Osten, Westen und Süden von Hähnichen. Dabei handelt es sich in weitestgehend um geschlossene Kiefernwälder. In der Umgebung von Trebus sind Waldflächen als Bodenschutzwald nach § 29 (1) SächsWaldG gekennzeichnet. Ein Teil der Waldflächen ist als Waldbiotop geschützt. Darüber hinaus gibt es einige Gebiete, die im Waldmehrungsplan aufgenommen sind (u. a. südlich und östlich an Trebus angrenzend, südlich von Hähnichen, nördlich des Mummelsees).

Landwirtschaft

Der Anteil der Landwirtschaftsfläche ist mit knapp über 30 % (1.548 ha) vergleichsweise gering (Stand: 31.12.2021). Aus landwirtschaftlicher Sicht weisen die Böden zumeist eine geringe, teilweise mäßige Qualität auf.

Mit der Spreer Agrar und Service GmbH ist ein größerer Agrarbetrieb im Ortsteil Spree angesiedelt. Problematisch wirken die teils großflächigen ausgeräumten Ackerfluren, wodurch es zu Erosionen und Einträgen in die Gewässer kommt. Besonders um den Ortsteil Trebus sind einige Flächen potenziell durch Winderosion gefährdet.

Grün- und Freiflächenstruktur

Regional bedeutsame Grünzüge liegen entlang des Weißen Schöps im östlichen Gemeindeteil. Zudem gibt es vereinzelt kleinere Grünlandflächen zwischen den Orten.

Im Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg/O.L. sind für die Gemeinde Hähnichen Flächen für Maßnahmen zu Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft gekennzeichnet. Diese verorten sich entlang des Weißen Schöps nördlich des Kerngebietes in Quolsdorf, im Süden des Ortsteils Hähnichen, entlang des Groß- und Haferteichs bei Trebus sowie südlich von Spree südlich entlang des Weißen Schöps. Prägend für die Orte ist der Bestand an alten Bäumen, vor allem in den Mittelpunkten der Orte, straßenbegleitend (v. a. zwischen Trebus und Hähnichen) oder in privaten Gärten, die es unter ökologischen Gesichtspunkten und als ortsbildprägende Elemente zu erhalten gilt.

Innerhalb der Siedlungsbereiche sind vorrangig private Grünbereiche und Nutzgärten (Bauerngärten, Streuobstwiesen), zumeist in den rückwertigen Grundstücksbereichen, vorhanden und bilden damit in weiten Teilen den Übergang zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen. Mit Ausnahme einer kleinen Parkanlage im Ortsteil Spree sind keine weiteren Parks im Gemeindegebiet vorhanden. Ursprünglich gehört die im Gemeindeeigentum befindliche Parkanlage Spree zum Schlossensemble. Aktuell ist die Anlage nur geringfügig gestaltet und besteht größtenteils aus Wald- und Rasenflächen, die teilweise nicht mehr vollständig begehbar sind. Hauptnutzer ist die örtliche Feuerwehr (v. a. Übungen), die gemeinsam mit Privatpersonen die Parkpflege übernimmt.



Parkanlage Spree

Friedhöfe sind an der Kirche Hähnichen sowie in Spree und Trebus vorhanden. Handlungsbedarf besteht insbesondere in der Sanierung der Kapelle am Friedhof Spree.

Emissionen/Immissionen und Altlasten

Im Gemeindegebiet befindet sich mit der Biogasanlage der Spreer Agrar und Service GmbH im OT Spree eine immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftige Anlage. Weiterhin sind vereinzelt Bereiche mit erhöhten Lärm-, Abgas- und Staubbelastung, die sich insbesondere entlang der Bahnlinie bzw. Teile der Kreisstraßen konzentrieren.

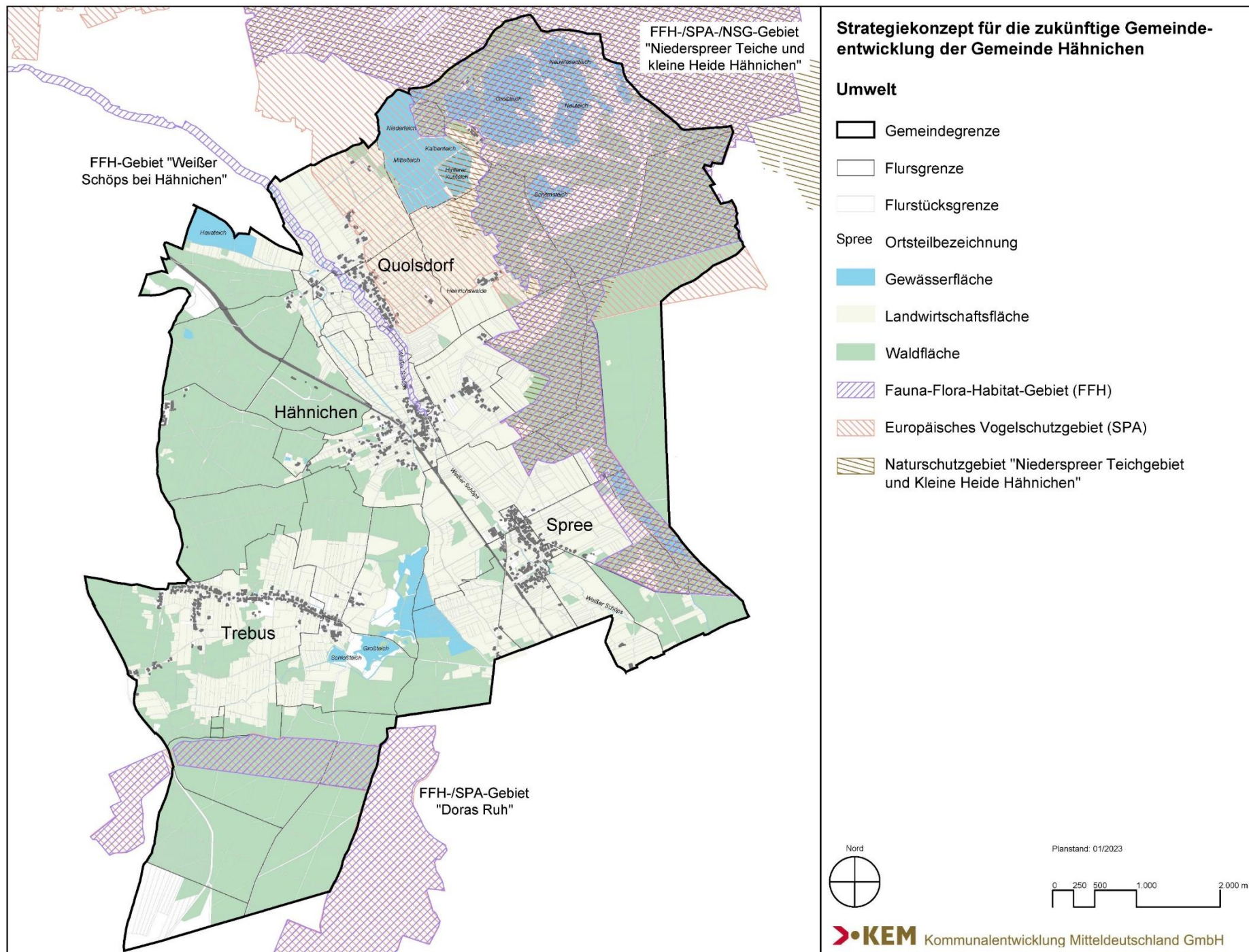
Im Gemeindegebiet sind zudem vereinzelte Ackerböden als Flächen mit hoher bis sehr hoher Winderosionsgefährdung ausgewiesen.

Für die Gemeinde Hähnichen sind insgesamt 14 Altlastenverdachtsflächen im Sächsischen Altlastenkataster (SALKA) erfasst, bei denen es sich u. a. um drei Altdeponien, drei Abbaugruben, Agraranlagen und Bahnanlagen handelt. Bei vier Flächen ist die Sanierung bereits abgeschlossen. Von den 14 Flächen ist derzeit eine in aktiver Überwachung (ehem. Tanklager, AKZ: 84200341).

Altlastenverdachtsflächen im Gemeindegebiet

AKZ	Bezeichnung	Bearbeitungsstand	Handlungsbedarf	Kategorie
84100227	Kiessandtagebau	Sanierung abgeschlossen	Belassen	sanierte Altlast
84100228	Deponie auf Hofffläche des Steinzeugwerks	Orientierende Untersuchung abgeschlossen	Belassen	altlastverdächtige Fläche
84100229	Hangkippe, Bauschuttkippe am Teich		Belassen	altlastverdächtige Fläche
84100407	Tongrube RL „Mühlenweg“	Sanierung abgeschlossen	Belassen	sanierte Altlast
84100436	Kiesgrube RL		Belassen	sanierte Altlast
84100437	Kiesgrube RL	keine	-	altlastverdächtige Fläche
84200341	ehem. Tanklager, NVA, Grst. Nr. 12036	Orientierende Untersuchung abgeschlossen	Überwachen	altlastverdächtige Fläche
84200342	Steinzeugwerk	Orientierende Untersuchung abgeschlossen	Belassen	altlastverdächtige Fläche
84200343	Milchviehanlage	keine	keine Angabe	altlastverdächtige Fläche
84200536	Bahnreparatur Tongrube/Havariestelle	Sanierung abgeschlossen	Ausscheiden	sanierte Altlast
84200560	Technikbereich/Agrargenossenschaft	keine	-	altlastverdächtige Fläche
84200576	Bahnhof/Weichenschmierstofflager	Orientierende Untersuchung abgeschlossen	Belassen	altlastverdächtige Fläche
84200578	Ehem. Technikstützpunkt mit Tankstelle	keine	-	altlastverdächtige Fläche
84200875	Technikabstellplatz	keine	-	altlastverdächtige Fläche

Quelle: Landratsamt Görlitz, Umweltamt/Untere Abfall- und Bodenschutzbehörde, 2022



Brand- und Katastrophenschutz

In der Gemeinde Hähnichen gibt es eine Freiwillige Feuerwehr (FFW) bestehend aus vier Ortswehren, welche sich in Hähnichen, Spree, Trebus und Quolsdorf befinden. Insgesamt gibt es etwa 62 aktive Mitglieder in der FFW, welche über der Soll-Mindeststärke von 48 liegen. Somit kann die FFW kleinere Brände und technische Hilfestellungen selbstständig bewältigen. Zur Sicherung der Einsatzbereitschaft müssen gemäß Brandschutzbedarfsplan (2020) zukünftig weiterhin Nachwuchskräfte angeworben sowie die Jugendfeuerwehr weiterhin durch die Gemeinde unterstützt werden. Weitere Handlungserfordernisse stellt insbesondere die Modernisierung von Technik und Fuhrpark dar (u. a. veraltetes Tragkraftspritzenfahrzeug).

Die Löschwasserversorgung in Hähnichen wird eigenverantwortlich über künstliche (Filterbrunnen, Hydranten) sowie natürliche Löschwasserentnahmestellen (Weißer Schöps, Neugraben) realisiert. Der Löschwassergrundsatz kann jedoch von der Mehrheit der Hydranten nicht gewährleistet werden. Zudem sind die immer häufiger vorkommenden sommerlichen Trockenperioden für die Löschwasserentnahme von natürlichen Gewässern sehr problematisch. Diese Problemlagen führen dazu, dass die notwendige Löschwasserversorgung derzeit

nicht gegeben ist. Ein weiteres Problem sind die ungünstigen hydrogeologischen Verhältnisse im Gemeindegebiet, die Brunnenneubohrungen deutlich erschweren.

Als Objekte mit besonderem Risiko werden zahlreiche Standorte in den Bereichen Industrie, Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft aber auch im sozialen Bereich benannt, bei denen ein hohes Gefährdungspotenzial vorhanden ist.



FFW-Gebäude OT Hähnichen

Klimaschutz/Klimaanpassung

Mittel- bis langfristig wird für die Region um die Gemeinde Hähnichen eine Veränderung der Niederschlagsmengen und Temperaturen prognostiziert. Die Jahresmitteltemperaturen werden sich bis zum Jahr 2100 voraussichtlich um ca. 2,0 bis 4,5 °C erhöhen. Während für die Winterniederschläge in diesem Zeithorizont eine geringe Zunahme prognostiziert wird, werden für zukünftige Sommer deutliche Niederschlagsrückgänge

(ca. -11 bis -30 %) erwartet. Zudem ist insgesamt mit mehr Extremniederschlägen und Hitzetagen sowie längeren Dürrephasen zu rechnen. Entsprechende Anpassungsmaßnahmen, vor allem in der Land- und Forstwirtschaft, sind demnach langfristig abzustimmen.

In den letzten zehn Jahren ist die Anzahl der Anlagen erneuerbarer Energien und die Nettonennleistung deutlich angestiegen. Insgesamt sind derzeit 54 Anlagen für erneuerbare Energie im Marktstammdatenregister eingetragen, die insgesamt eine Nettonennleistung von 2.434 MWp (Megawatt Peak) aufweisen. Der weitaus größte Anteil entfällt auf PV-Anlagen (ca. 80 %). Rund ein Fünftel wird durch die beiden Biomasseanlagen im Ortsteil Spree bereitgestellt (Stand: 2022, Quelle: MaStR der Bundesnetzagentur).

Die Kommune steht noch am Anfang ihrer Klimaschutzaktivitäten und hat bisher kaum Schritte diesbezüglich unternommen.

Ein Vergleich der Verbrauchswerte für Wärme, Strom und Wasser bezogen auf die Bruttogrundfläche ausgewählter Gebäude im kommunalen Eigentum und eine Einteilung nach Klassen A (niedriger Verbrauch) bis G (sehr hoher Verbrauch) entsprechend Benchmarks-Kennwerten der SAENA zeigt allgemein eher niedrige Verbräuche an. Einen erhöhter Wärmeverbrauchswert (Klasse E) ist im Gemeindehaus Hähnichen festzustellen.

5.6 Öffentliche Finanzen und Verwaltung

Die Hebesätze in der Gemeinde Hähnichen wurden zuletzt im Jahr 2009 angehoben. Danach sind die Hebesätze der Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer konstant geblieben. Der Hebesatz der Gewerbesteuer ist mindestens seit dem Jahr 1999 (Datenverfügbarkeit) unverändert. Die Hebesätze sind in Hähnichen im Vergleich zum LK Görlitz (Grundsteuer A: 321; Grundsteuer B: 465; Gewerbesteuer: 410) niedriger.

Seit 2010 ist die Steuereinnahmekraft in der Gemeinde Hähnichen kontinuierlich angestiegen. Lediglich 2020 gab es gegenüber 2019 einen Rückgang, der sich vor allem mit der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen erklären lässt. Die in den vorhergehenden Jahren ohnehin bestehende Differenz bei der Pro-Kopf-Steuereinnahmekraft zwischen der Gemeinde Hähnichen (443 Euro je Einwohner) und dem LK Görlitz (1.185 Euro/Einwohner) und dem Freistaat Sachsen (1.025 Euro/Einwohner), ist noch einmal deutlich angewachsen, nachdem im Landkreis (71,0 %) und im Freistaat (22,8 %) im Jahr 2021 deutliche Anstiege zu verzeichnen waren. In Hähnichen bewegt sich die Pro-Kopf-Steuereinnahmekraft auf dem Niveau des Vor-Corona-Jahr 2019 und ist im Jahr 2021 lediglich um 7,8 % gewachsen.

Hebesätze der Gemeinde Hähnichen

	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Grundsteuer A	305	305	305	305	305	305	305	305
Grundsteuer B	395	395	395	395	395	395	395	395
Gewerbesteuer	400	400	400	400	400	400	400	400

Steuereinnahmenentwicklung der Gemeinde Hähnichen 2015–2020 und Vergleich mit 2010

Merkmal	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Ist-Aufkommen an Gemeindesteuern gesamt (in 1.000 €)	187	126	160	150	163	198	166	177
Davon:								
Grundsteuer A (in 1.000 €)	20	21	20	20	20	20	20	20
Grundsteuer B (in 1.000 €)	95	97	96	97	96	97	97	98
Gewerbesteuer (in 1.000 €)	72	8	44	33	47	81	49	59
Realsteueraufbringungskraft (in 1.000 €)	203	151	187	177	191	230	195	207
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (in 1.000 €)	156	256	274	287	287	306	292	316
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (in 1.000 €)	8	15	15	19	24	26	29	28
Steuereinnahmekraft (in 1.000 €)	361	420	471	480	498	555	512	546
Steuereinnahmekraft je Einwohner in €	258	327	370	383	403	446	411	443

Entwicklung des Schuldenstandes in der Gemeinde Hähnichen

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schuldenstand in 1.000 Euro	106	91	78	170	66	63	28	17	14	6	26
Schuldenstand je Einwohner	76	67	58	128	51	49	22	13	11	5	21

Quelle: Sächsisches Landesamt für Statistik, 2022

Vergleich der Entwicklung des Schuldenstandes

Gebietseinheit	31.12.2010	31.12.2015	31.12.2020	Veränderung in %
Freistaat Sachsen	838	748	577	-31,1 %
Landkreis Görlitz	772	882	743	-3,8 %
Gemeinde Hähnichen	76	49	21	-72,4 %
Stadt Rothenburg/O.L.	321	95	165	-48,6 %

Quelle: Sächsisches Landesamt für Statistik, 2022

Zwar ist die Gemeinde Hähnichen aktuell selbst schuldenfrei, dennoch besteht durch die Beteiligung der Gemeinde ein gewisser Schuldenstand. Dieser verlief seit dem Jahr 2010 mit wenigen Ausnahme rückläufig. Im Jahr 2013 war ein deutlicher Anstieg festzustellen, 2014 lag man jedoch bereits wieder unterhalb des Wertes von 2012. Im Jahr 2020 ist ebenfalls ein deutlicher Anstieg des Schuldenstandes zu verzeichnen. Im Vergleich zum LK Görlitz (743 Euro/Einwohner), dem Freistaat Sachsen (577 Euro/Einwohner) sowie der Stadt Rothenburg/O.L. (165 Euro/Einwohner) ist die Pro-Kopf-Verschuldung in Hähnichen 2020 deutlich niedriger.

Das kommunale Finanzausgleichsgesetz (FAG) für die Jahre 2021/2022 wurde mit dem Ziel modernisiert, eine gerechtere Verteilung sicherzustellen und den konkreten Gegebenheiten vor Ort Rechnung zu tragen. Darüber hinaus sollen die entstandenen Mindereinnahmen in Folge der Corona-Pandemie weitestgehend ausgeglichen werden.

Verwaltung

Die Gemeinde Hähnichen bildet gemeinsam mit der Stadt Rothenburg/O.L. eine Verwaltungsgemeinschaft. Der Sitz der Gemeindeverwaltung Hähnichen ist im Gemeindehaus (Am Schöps 1). Neben dem ehrenamtlich tätigen Bürgermeister ist eine Mitarbeiterin der VG für die Gemeinde Hähnichen tätig. Die Gemeinde verfügt über keine aktive Internetpräsenz – weder in Form von einem eigenen Internetauftritt noch in Form von sozialen Medien. Derzeit wird die Internetpräsenz der Stadt Rothenburg/O.L. gelegentlich mit genutzt. Als Informations- und Kommunikationsmittel nutzt die Gemeinde den Schaukasten vor der Gemeindeverwaltung im Ortsteil Hähnichen.



Gemeindehaus Hähnichen

6. Entwicklungs- und Handlungskonzept

Auf Basis der Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse und den verschiedenen durchgeführten Beteiligungsformaten wurden in der Steuergruppe gemeinsam folgende Handlungsbereiche für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Hähnichen herausgearbeitet, für die nachfolgend Schlüsselmaßnahmen entwickelt wurden:

- Weiterentwicklung des Angebotes an Gemeinbedarfs- und Gemeinschaftseinrichtungen,
- Ermöglichung einer behutsamen baulichen Entwicklung für Wohnen und Gewerbe sowie Beseitigung ortsbildstörender Brachen,
- Verbesserung der verkehrlichen Anbindung und Mobilität,
- Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr und Bereitstellung einer zeitgemäßen technischen Infrastruktur,
- Intensivierung der Aktivitäten zu Klimaschutz und -anpassung sowie Schutz und Pflege von Umwelt und Landschaftsraum,
- Stärkung einer bürgernahen Verwaltung sowie Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements und von Betrieben und Vereinen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die insgesamt 39 erarbeiteten Schlüsselmaßnahmen sortiert nach den sechs Handlungsbereichen aufgeführt. Auch die jeweiligen Projektträger und der Raumbezug der Schlüsselmaßnahmen sind mit benannt.

Zudem sind die Schlüsselmaßnahmen – wenn möglich – im nachfolgenden Plan auf Seite 64 räumlich verortet. Für das Kernradwegenetz wurde ein gesonderter Plan mit Darstellung der Handlungserfordernisse für die einzelnen Wegeverbindungen erarbeitet. Dieser Plan ist auf Seite 65 dargestellt.

Nr.	Schlüsselmaßnahme	Träger	Raumbezug
Weiterentwicklung des Angebotes an Gemeinbedarfs- und Gemeinschaftseinrichtungen			
1	Bauliche und energetische Sanierung des Gemeindehauses Hähnichen und Umnutzung zu Wohnraum, ggf. Verkauf	Gemeinde bzw. Privateigentümer	OT Hähnichen
2	Erwerb und denkmalgerechte Sanierung der ehemaligen Brauerei für eine perspektivische Nutzung als Dorfgemeinschaftshaus mit Räumlichkeiten für die Verwaltung auf Basis eines zu erstellenden Nutzungskonzeptes	Gemeinde bzw. Privateigentümer	OT Hähnichen
3	Fortlaufende bauliche Anpassung der Kita Hähnichen an Belange von Brandschutz, Barrierefreiheit und Energieeffizienz sowie Suche nach einem perspektivischen Alternativstandort	Gemeinde	OT Hähnichen

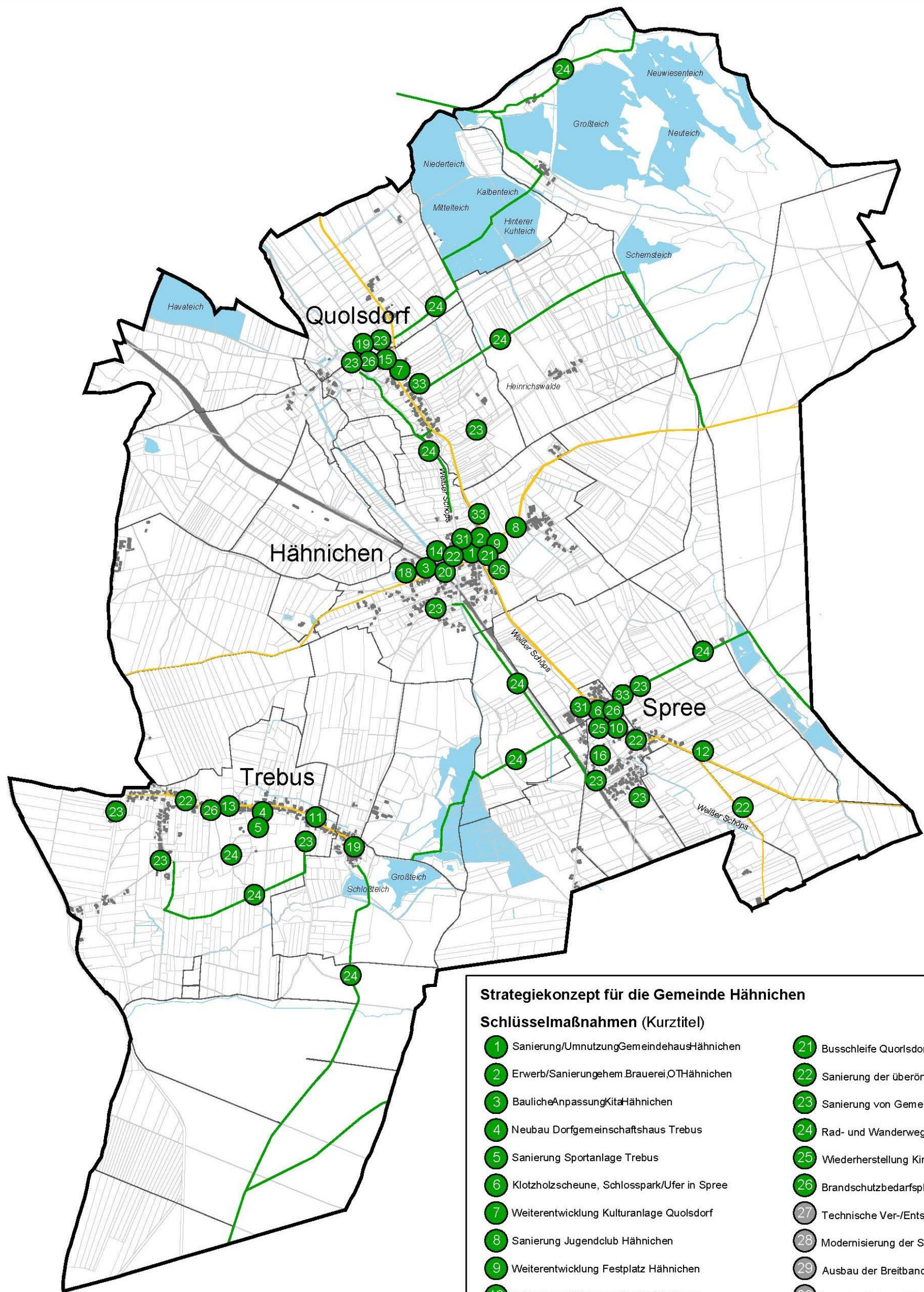
Nr.	Schlüsselmaßnahme	Träger	Raumbezug
4	Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses auf dem Areal der Sportanlage Trebus , ggf. als Containerlösung	Gemeinde	OT Trebus
5	Erhalt und Sanierung der beiden Großspielfelder und energetische Sanierung des Vereinshauses der Sportanlage Trebus	Gemeinde	OT Trebus
6	Erstellung und Umsetzung einer baulichen Machbarkeitskonzeption für die Sanierung der Klotzholzscheune sowie ökologische und gestalterische Aufwertung des Schlossparks und des Uferbereiches des Weißen Schöps inkl. Verbesserung der Aufenthaltsqualität und regelmäßige Pflege	Gemeinde	OT Spree
7	Erhalt und Weiterentwicklung der Kulturanlage Quolsdorf , u. a. energetische und bauliche Sanierung des Bürgersaals, Erneuerung der Tanzfläche, Aufwertung der Geschichtsstube und des sonstigen Außenbereiches sowie Neuordnung der gegenüberliegenden Fläche mit Parkplatz und Altgaragenstandort, ggf. auf Basis eines Nutzungskonzepts	Gemeinde	OT Quolsdorf
8	Energetische Sanierung des Jugendclubs Hähnichen (u. a. Heizungssystem, Fenster, Tür und Elektrik) sowie Gestaltung des Außengeländes inkl. Volleyballfeld	Gemeinde	OT Hähnichen
9	Erhalt und Weiterentwicklung des Festplatzes Hähnichen inkl. Bühne mit Fokus auf eine verstärkte Nutzung von Familien und Kindern	Gemeinde	OT Hähnichen
10	Aufwertung/Umgestaltung der südöstlich an den Gasthof „Schlesischer Hof“ angrenzenden Fläche mit Erhalt der Funktion als Stellplatz für mobile Versorgungsangebote und die Fahr-Bibliothek, Bushaltestelle und Wertstoffcontainer-Standplatz sowie Begrünung und Schaffung von Spiel- und Sitzgelegenheiten	Gemeinde	OT Spree
11	Aufwertung der Fläche am Kriegerdenkmal mit wetterfester Teilbefestigung für mobile Versorgungsangebote und Schaffung von Sitzmöglichkeiten	Gemeinde	OT Trebus
12	Sanierung und Aufwertung der Sportanlage Spree , u. a. energetische und bauliche Sanierung des Vereinshauses, Schaffung einer an das Großspielfeld angrenzende Multifunktionssportfläche und Neuanlage des Begleitgrüns	Gemeinde	OT Spree
13	Erstellung einer Nachnutzungskonzeption für die alte Schule Trebus	Gemeinde	OT Trebus
14	Unterstützung des Erhalts von Dorfläden sowie des mobilen Versorgungsangebotes in allen Ortsteilen inkl. Bekanntmachung	Gemeinde	Gesamtgemeinde
15	Perspektivische Schaffung öffentlicher Büchertauschstellen , u. a. im Buswartehäuschen Mühlweg in Quolsdorf	Gemeinde, Privatinitiativen	Gesamtgemeinde

Nr.	Schlüsselmaßnahme	Träger	Raumbezug
16	Unterstützung der Sanierung der Friedhofskapelle Spree	Evangelische Kirchengemeinde	OT Spree
Ermöglichung einer behutsamen baulichen Entwicklung für Wohnen und Gewerbe sowie Beseitigung ortsbildstörender Brachen			
17	Fortschreibung der Innenbereichssatzungen zur planungsrechtlichen Ermöglichung von Bauvorhaben für die Ortsteile Hähnichen und Spree sowie Aufstellung neuer Innenbereichssatzungen für die Ortsteile Quolsdorf und Trebus	Gemeinde	Gesamtgemeinde
18	Entwicklung der Brachfläche „ehem. Steinzeugwerk“ für Gewerbe- bzw. Wohnnutzung mit Schaffung baulicher Grundlagen sowie Prüfung und Beseitigung von Altlasten	Gemeinde bzw. Investor	OT Hähnichen
19	Beseitigung ortsbildstörender Brachflächen (u. a. Mühlenweg 5 und 13, Am Gutshof 2, ruinöse Gebäude im Umfeld Schloss Spree, Gutsareal Trebus und Bahnhofstraße 1), ggf. nach Erwerb durch Gemeinde	Gemeinde, Privateigentümer	Gesamtgemeinde
Verbesserung der verkehrlichen Anbindung und Mobilität			
20	Verbesserung der Erreichbarkeit und Umsteigesituation am Bahnhaltepunkt Hähnichen durch Schaffung einer Bushaltestelle, bedarfsorientierte Anpassung der Taktung und Linienführung der Regionalbuslinien sowie Erweiterung der Stellflächen für PKW und Fahrräder	Gemeinde	OT Hähnichen
21	Umgestaltung der Busschleife Quolsdorfer Straße , u. a. Schaffung einer wettergeschützten, barrierefreien Bushaltestelle und Aufwertung der Verkehrsinsel	Gemeinde	OT Hähnichen
22	Instandsetzung/Sanierung der überörtlichen Straßen durch die verantwortlichen Träger - K 8416 inkl. Herstellung eines Gehwegs (OT Trebus) - K 8415 inkl. perspektivische Beseitigung der Engstelle alte Kneipe (OT Hähnichen) - Perspektivischer Ausbau der K 8413 inkl. Herstellung eines Fußweges (OT Spree) - Perspektivischer Ausbau der K 8417 (zwischen Spree und Ushmannsdorf)	Landkreis	Gesamtgemeinde
23	Instandsetzung/Sanierung von Gemeindestraßen(abschnitten) inkl. Ingenieurbauwerken in Abstimmung mit den Ver-/Entsorgungsträgern, u. a. - Am Vogelberg (OT Hähnichen) - Schlägeweg/Anbindung K 8413, Verbindung Quolsdorfer Str./Am Gutshof, Brücke am Mühlenweg (OT Quolsdorf) - Forsthausweg, Am Feldweg, Mühlweg, Bahnüberquerung Nieskyer Straße, An der Bahn, Kirchweg (OT Spree)	Gemeinde	Gesamtgemeinde

Nr.	Schlüsselmaßnahme	Träger	Raumbezug
	- Mühlweg, Schaftreibe, Fiebigweg und Neulänge (OT Trebus) - Westliche Zufahrt Heinrichswalde		
24	Schaffung von attraktiven Rad- und Wanderwegeverbindungen zwischen den Ortsteilen sowie zur Anbindung an das (über)regionale Rad- und Wanderwegenetz - Instandsetzung des Wolfsradwegs am Abschnitt nördlich von Rode-/Groß-/Neuwiesenteich (OT Quolsdorf) - Sanierung/Instandsetzung der Wegeverbindung Alter Postweg – Heidehausweg – K 8415 - Schaffung einer Wegeverbindung entlang des Weißen Schöps zwischen OT Quolsdorf und OT Hähnichen - Schaffung einer Wegeverbindung zwischen OT Hähnichen und OT Trebus entlang von Bahntrasse/Flutmuldengraben - Schaffung einer Wegeverbindung zwischen OT Trebus (An der Bahn) und Dorfstraße/Sensenteich (OT Spree) - Instandsetzung der Wegeverbindung OT Trebus – Teicha - Herstellung Lückenschluss am Röhrenweg zwischen Fiebigweg und Friedhofsweg (OT Trebus) - Instandsetzung der Wegeverbindung OT Spree (Alter Nieskyer Weg) – Niesky - Instandsetzung der Wegeverbindung Forsthausweg – K 8413 im OT Trebus (entlang der Dammmlache) - Instandsetzung der Wegeverbindung Uhsmannsdorf – Niesky (Abschnitt im Gemeindegebiet)	Gemeinde, ggf. Privateigentümer	Gesamtgemeinde
25	Wiederherstellung der Kirchbrücke für Fußgänger und Radfahrer	Gemeinde	OT Spree
Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr und Bereitstellung einer zeitgemäßen technischen Infrastruktur			
26	Regelmäßige Fortschreibung und Umsetzung des Brandschutzbedarfsplans inkl. Löschwasserkonzept sowie perspektivische Zentralisierung bzw. Spezialisierung der Ortsfeuerwehren unter besonderer Berücksichtigung der Einhaltung vorgegebener Ausrücke- und Einsatzzeiten, der Beachtung sonstiger Schutzziele und der soziokulturellen Aspekte	Gemeinde	Gesamtgemeinde
27	Regelmäßiger Austausch und Abstimmungen mit den Trägern technischer Ver- und Entsorgungsinfrastruktur zur fortlaufenden Durchführung von Pflege-, Wartungs- und Modernisierungs-/Erneuerungsmaßnahmen, z. B. Prüfung einer perspektivischen Erweiterung des kommunalen Abwassernetzes	Gemeinde, Ver-/Entsorgungsträger	Gesamtgemeinde
28	Fortführung der kontinuierlichen Modernisierung der Straßenbeleuchtung , u. a. Umrüstung auf LED	Gemeinde	Gesamtgemeinde

Nr.	Schlüsselmaßnahme	Träger	Raumbezug
29	Ausbau der Breitbandverfügbarkeit unter Nutzung von Fördermitteln mit Anschluss an Landkreisaktivitäten sowie Unterstützung privatwirtschaftlicher Aktivitäten zur Verbesserung der Netzabdeckung im Mobilfunk	Gemeinde	Gesamtgemeinde
Intensivierung der Aktivitäten zu Klimaschutz und -anpassung sowie Schutz und Pflege von Umwelt und Landschaftsraum			
30	Verstärkung der gemeindlichen Energieeffizienz- und Klimaschutzaktivitäten unter Nutzung der Fördermöglichkeiten der Kommunalrichtlinie, überwiegend gemeinsam mit der Stadt Rothenburg/OL - Realisierung eines Energiemanagements für öffentliche Liegenschaften, Verbrauchscontrolling und Straßenbeleuchtung - Erarbeitung und Umsetzung eines Klimaschutzkonzepts mit Implementierung eines Klimaschutzmanagements - Prüfung und Unterstützung von Maßnahmen zur Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien, u. a. zur Versorgung (öffentlicher) Gebäude, Ausweisung in formellen Planungen, Ermittlung des lokalen Solar(thermie)potenzials, Aufbau von Kooperationen mit Energieversorgern und Wohneigentümern sowie Prüfung der Gründung einer Bürgerenergiegesellschaft - Teilnahme und Zusammenarbeit im kommunalen Klimaschutznetzwerk im Landkreis Görlitz	Gemeinde, Stadt Rothenburg/O.L.	Gesamtgemeinde
31	Verbesserung der Sichtbarkeit und Zugänglichkeit des Weißen Schöps unter Berücksichtigung der Belange von Gewässerökologie und Hochwasserschutz in enger Zusammenarbeit mit der Landestalsperrenverwaltung Sachsen, u. a. Verbesserung der Aufenthaltsqualität mit Spiel- und Sitzmöglichkeiten im Bereich der Gemeindeverwaltung/Kirche (OT Hähnichen) und im Schlosspark Spree, Schaffung uferbegleitender Wegeverbindungen und einer Böschungstreppe im Umfeld An der Bahn/Schlosspark (OT Spree) sowie kontinuierliche Pflege	Gemeinde	Gesamtgemeinde
32	Umsetzung der prioritären Instandsetzungsmaßnahmen gemäß des Gewässerunterhaltungsplans für Gewässer 2. Ordnung , u. a. Sanierung/Freilegung von Durchlässen sowie Sanierung/Erneuerung von Staubauwerken und Brücken	Gemeinde	Gesamtgemeinde
33	Erhalt sowie ökologische und gestalterische Weiterentwicklung der Landschaftsräume - Weitere Strukturierung von Landwirtschaftsflächen (u. a. Anlage von Hecken, Ackerrandstreifen und Baumreihen) und Einhaltung/Schaffung von Abstands-/Schutzflächen zum Siedlungsbereich sowie zu Verkehrsflächen und Gewässern, u. a. am Alten Postweg (OT Quolsdorf), Quolsdorfer Straße (OT Hähnichen), Forsthausweg (OT Spree) - Schaffung naturnaher, ungleichaltriger und mehrschichtiger sowie ökologisch und ökonomisch leistungsfähiger Waldbestände mit Erhöhung der Baumartenvielfalt	Gemeinde	Gesamtgemeinde

Nr.	Schlüsselmaßnahme	Träger	Raumbezug
	- Erhalt von Solitärbäumen und charakteristischer Obstalleen (v. a. in der Aue des Weißen Schöps, Solitärbäume um Trebus) - Unterstützung landwirtschaftlicher Betriebe bei der Umstellung auf eine ökologische Bewirtschaftung - Renaturierung von Brachflächen und Beseitigung von Altlasten		
34	Initiierung/Förderung und Umsetzung von Klimaanpassungsaktivitäten auf Grundlage eines gemeinsam mit der Stadt Rothenburg/O.L. zu erarbeitenden Anpassungskonzeptes	Gemeinde, Stadt Rothenburg/O.L.	Gesamtgemeinde
Stärkung einer bürgernahen Verwaltung sowie Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements und von Betrieben und Vereinen			
35	Verbesserung des transparenten Verwaltungshandelns u. a. mittels Erstellung/Pflege eines gemeindlichen Internetauftritts zur Bereitstellung von Informationen und als Kommunikationsplattform inkl. Einbindung sozialer Medien sowie verstärkte Beteiligung von Gemeinderat und Bürgern bei gemeindeentwicklungsrelevanten Vorhaben, Maßnahmen und Planungsprozessen	Gemeinde	Gesamtgemeinde
36	Erhalt und Unterstützung ortsansässiger Betriebe , u. a. durch kontinuierliche Bestandspflege, Etablierung/Moderation eines sich regelmäßig treffenden Unternehmerstammtisches sowie Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe und von Aktivitäten der Selbstvermarktung	Gemeinde	Gesamtgemeinde
37	Fortführung der Unterstützung der Vereine und verstärkte Zusammenarbeit der Vereine/Akteure untereinander inkl. Einbeziehung regionaler Träger der Erwachsenen-, Jugend- und Kulturbildung	Gemeinde	Gesamtgemeinde
38	Herstellung einer einheitlichen Wegebeschilderung sowie kontinuierliche Aktualisierung der Besucherorientierung und des touristischen Leitsystems mit bedarfsorientierter Nutzung digitaler Möglichkeiten, ggf. in Kooperation mit den Nachbargemeinden und dem Touristische Gebietsgemeinschaft Neißeland e. V.	Gemeinde, touristische Partner	Gesamtgemeinde
39	Unterstützung verschiedener bürgerschaftlicher Aktionen zur Gestaltung des Ortsbildes und zur Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls	Gemeinde, Privat, Vereine	Gesamtgemeinde

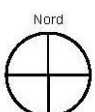


Strategiekonzept für die Gemeinde Hähnichen

Schlüsselmaßnahmen (Kurztitel)

- | | |
|---|---|
| 1 Sanierung/Umnutzung Gemeindehaus Hähnichen | 21 Busschleife Quolsdorfer Str., OT Hähnichen |
| 2 Erwerb/Sanierung ehem. Brauerei, OT Hähnichen | 22 Sanierung der überörtlichen Straßen |
| 3 Bauliche Anpassung Kita Hähnichen | 23 Sanierung von Gemeindestraßen |
| 4 Neubau Dorfgemeinschaftshaus Trebus | 24 Rad- und Wanderwegeverbindungen |
| 5 Sanierung Sportanlage Trebus | 25 Wiederherstellung Kirchbrücke, OT Spree |
| 6 Klotzholzscheune, Schlosspark/Ufer in Spree | 26 Brandschutzbedarfsplan/Ortsfeuerwehren |
| 7 Weiterentwicklung Kulturanlage Quolsdorf | 27 Technische Ver-/Entsorgungsinfrastruktur |
| 8 Sanierung Jugendclub Hähnichen | 28 Modernisierung der Straßenbeleuchtung |
| 9 Weiterentwicklung Festplatz Hähnichen | 29 Ausbau der Breitbandverfügbarkeit |
| 10 Aufwertung Fläche an Gasthof in Spree | 30 Energieeffizienz-/Klimaschutzaktivitäten |
| 11 Aufwertung Fläche am Kriegerdenkmal Trebus | 31 Sichtbarkeit/Zugänglichkeit Weißer Schöps |
| 12 Sanierung Sportanlage Spree | 32 Instandsetzung Gewässer 2. Ordnung |
| 13 Nachnutzungskonzeption alte Schule Trebus | 33 Weiterentwicklung der Landschaftsräume |
| 14 Dorfläden/Versorgungsangebote | 34 Klimaanpassungsaktivitäten |
| 15 Öffentliche Büchertauschstellen | 35 Transparentes Verwaltungshandeln |
| 16 Sanierung Friedhofskapelle Spree | 36 Unterstützung ortsansässiger Betriebe |
| 17 Erstellung/Aktualisierung Innenbereichssatzungen | 37 Unterstützung der Vereine |
| 18 Brache "ehem. Steinzeugwerk", OT Hähnichen | 38 Wegebeschilderung/Leitsystem |
| 19 Beseitigung ortsbildstörender Brachflächen | 39 Unterstützung bürgerschaftlicher Aktionen |
| 20 Aufwertung Bahnhofpunkt Hähnichen | |

Graue Maßnahmen sind nicht verortet.



Planstand: 01/2023

0 250 500 1.000 2.000 m



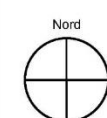
Strategiekonzept für die Gemeinde Hähnichen Kernradwegenetz

Handlungserfordernisse für Wege

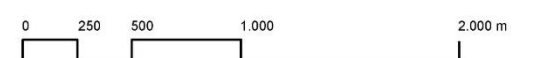
- Neubau/grundhafter Ausbau
- Sanierungsbedarf
- Kein Sanierungsbedarf

Art der Wegeverbindung

- Radweg
- Straßenführung
- Kreisstraße



Planstand: 01/2023



7. Steckbriefe für die Ortsteile

Nachfolgend sind für alle Ortsteile wichtige Daten zur Bestandssituation und relevante Schlüsselmaßnahmen zur Weiterentwicklung aufgeführt.

Ortsteil Hähnichen



Bestandssituation:

- Aktuell ca. 300 Einwohner
- Hauptort der Gemeinde Hähnichen mit Gemeindehaus, Kita und Bahnhaltepunkt (teilweise Sanierungs-/Aufwertungsbedarf)
- Querung des Ortsteils durch Gewässer Weißer Schöps und Bahntrasse
- Jugendclub, Festplatz mit Freilichtbühne und Kirche als wichtige Gemeindebedarfs-/ Freizeiteinrichtungen (teilweise mit Sanierungs-/Aufwertungsbedarf)
- Ortsbildprägende Brachen alte Kneipe, ehem. Brauerei bzw. ehem. Steinzeugwerk
- Größerer Standort der Spreer-Agrar und Service GmbH am östlichen Ortsrand
- Mehrere kleine Handwerks- bzw. Dienstleistungsbetriebe
- Kreuzungsbereiche/Engstellen mit Sicherheitsdefiziten im Bereich K 8415

Wichtige Schlüsselmaßnahmen für den Ortsteil:

- Bauliche und energetische Sanierung des Gemeindehauses Hähnichen und Umnutzung zu Wohnraum, ggf. Verkauf
- Erwerb und denkmalgerechte Sanierung der ehemaligen Brauerei für eine perspektivische Nutzung als Dorfgemeinschaftshaus mit Räumlichkeiten für die Verwaltung auf Basis eines zu erstellenden Nutzungskonzeptes
- Fortlaufende bauliche Anpassung der Kita Hähnichen sowie Suche nach einem perspektivischen Alternativstandort
- Energetische Sanierung des Jugendclubs Hähnichen und Gestaltung des Außengeländes inkl. Volleyballfeld
- Erhalt und Weiterentwicklung des Festplatzes Hähnichen inkl. Bühne mit Fokus auf eine verstärkte Nutzung von Familien und Kindern
- Fortschreibung der Innenbereichssatzung für den Ortsteil
- Entwicklung der Brachfläche „ehem. Steinzeugwerk“
- Sanierung/Instandsetzung der K 8415 inkl. perspektivische Beseitigung der Engstelle alte Kneipe durch die verantwortlichen Träger
- Sanierung/Instandsetzung der Gemeindestraßen, vor allem Am Vogelberg
- Verbesserung der Erreichbarkeit und Umsteigesituation am Bahnhaltepunkt Hähnichen
- Umgestaltung der Busschleife Quosdorfer Straße, u. a. Schaffung einer wettergeschützten, barrierefreien Bushaltestelle und Aufwertung der Verkehrsinsel
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität mit Spiel- und Sitzmöglichkeiten im Bereich der Gemeindeverwaltung/Kirche

Ortsteil Quolsdorf



Bestandssituation:

- Aktuell ca. 235 Einwohner
- Ortsteil umfasst auch früheres Vorwerk Heinrichswalde und Hinterdorf
- Kulturanlage inkl. Vereinshaus, Bürgersaal und Außengelände als wichtige Freizeit-/Kultureinrichtung und Ortsmittelpunkt (teilweise Sanierungs-/Aufwertungsbedarf)
- Ehemaliges Gutshaus und Park heute in Privatbesitz
- Mehrere ortsbildprägende Brachen im Bereich Am Gutshof und Mühlenweg
- Ort durch Weißer Schöps gequert, sanierungsbedürftige Brücke über Mühlenweg
- Hauptstraße und Nebenstraßen ohne Gehwege
- Umgeben von Niederspreer Teiche bzw. Havateich
- Einzelne kleine Gewerbebetriebe (u. a. Tierarztpraxis)
- Wohnbaupotenzialflächen gegenüber der Kulturanlage und ggf. Am Feldweg

Wichtige Schlüsselmaßnahmen für den Ortsteil:

- Erhalt und Weiterentwicklung der Kulturanlage Quolsdorf, u. a. energetische und bauliche Sanierung des Bürgersaals, Erneuerung der Tanzfläche, Aufwertung der Geschichtsstube und des sonstigen Außenbereiches sowie Neuordnung der gegenüberliegenden Fläche mit Parkplatz und Altgaragenstandort, ggf. auf Basis eines Nutzungskonzepts
- Perspektivische Schaffung einer öffentlichen Büchertauschstelle im Buswartehäuschen Mühlweg in Quolsdorf
- Aufstellung einer Innenbereichssatzung für den Ortsteil
- Beseitigung ortsbildstörender Brachflächen (u. a. Mühlenweg 5 und 13, Am Gutshof 2)
- Sanierung/Instandsetzung der Gemeindestraßen, u. a. Schlägeweg/Anbindung K 8413, Verbindung Quolsdorfer Str./Am Gutshof, Brücke am Mühlenweg

Ortsteil Spree



Bestandssituation:

- Aktuell ca. 325 Einwohner
- Querung durch Gewässer Weißer Schöps und am westlichen Ortsrand durch Bahntrasse
- Prägendes Ensemble Schloss Spree mit ruinösen Nebengebäuden in Privatbesitz
- Gemeindeeigener Schlosspark und Klotzholzscheune mit Aufwertungs-/Sanierungsbedarf
- Kleiner Ortsplatz südöstlich des Gasthofs „Schlesischer Hof“
- Sportanlage Spree am südöstlichen Ortsrand mit Aufwertungs-/Sanierungsbedarf
- Friedhof mit sanierungsbedürftiger Kapelle am westlichen Ortsrand
- Einziger Gasthof in der Gemeinde und mehrere kleinere Betriebe im Ortsteil vorhanden
- Landwirtschaftliche Standorte am nordwestlichen und nord-/südöstlichen Ortsrand
- Neubau der Kirchbrücke über Weißer Schöps in Planung
- Hauptstraße K 8413/Rothenburger Straße ohne Gehweg
- Potenziale zur Siedlungsabrundung im Bereich Feldweg und Mühlweg

Wichtige Schlüsselmaßnahmen für den Ortsteil:

- Erstellung und Umsetzung einer baulichen Machbarkeitskonzeption für die Sanierung der Klotzholzscheune sowie ökologische und gestalterische Aufwertung des Schlossparks und des Uferbereiches des Weißen Schöps inkl. Verbesserung der Aufenthaltsqualität und regelmäßige Pflege
- Aufwertung/Umgestaltung der südöstlich an den Gasthof „Schlesischer Hof“ angrenzenden Fläche mit Erhalt der Funktion als Stellplatz für mobile Versorgungsangebote und die Fahrbibliothek, Bushaltestelle und Wertstoffcontainer-Standplatz sowie Begrünung und Schaffung von Spiel- und Sitzgelegenheiten
- Sanierung und Aufwertung der Sportanlage Spree, u. a. energetische und bauliche Sanierung des Vereinshauses, Schaffung einer an das Großspielfeld angrenzende Multifunktionssportfläche und Neuanlage des Begleitgrüns
- Unterstützung der Sanierung der Friedhofskapelle Spree
- Fortschreibung der Innenbereichssatzung für den Ortsteil
- Beseitigung ortsbildstörender Brachflächen (u. a. ruinöse Gebäude im Umfeld Schloss Spree)
- Perspektivischer Ausbau der K 8413 inkl. Herstellung eines Fußweges durch die verantwortlichen Träger
- Sanierung/Instandsetzung der Gemeindestraßen, u. a. Forsthausweg, Am Feldweg, Mühlweg, Bahnüberquerung Nieskyer Straße, An der Bahn, Kirchweg
- Wiederherstellung der Kirchbrücke für Fußgänger und Radfahrer
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität mit Spiel- und Sitzmöglichkeiten im Schlosspark Spree
- Schaffung uferbegleitender Wegeverbindungen und einer Böschungstreppe im Umfeld An der Bahn/Schlosspark

Ortsteil Trebus



Bestandssituation:

- Aktuell ca. 360 Einwohner
- Alte Schule als wichtige Einrichtung (Dorfladen, Vereinsraum) im Ortsteil, jedoch mit hohem Sanierungsbedarf und wenig attraktivem Außenbereich
- Sportanlage Spree und angrenzende Freilichtbühne am südlichen Ortsrand mit Aufwertungs-/Sanierungsbedarf, südlich davon gelegener Friedhof
- Dorfplatz am Kriegerdenkmal mit Aufwertungsbedarf
- Einzelne ortsbildprägende Brachen an der Dorfstraße bzw. im Gutsareal
- Teichlandschaft östlich des Ortsteils
- Sanierungsbedürftige Dorfstraße (K 8416) ohne Gehweg
- Metallbaubetrieb und einzelne kleine Gewerbebetriebe
- Potenziale zur Siedlungsabrundung im Bereich Neulänge

Wichtige Schlüsselmaßnahmen für den Ortsteil:

- Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses auf dem Areal der Sportanlage Trebus, ggf. als Containerlösung
- Erhalt und Sanierung der beiden Großspielfelder und energetische Sanierung des Vereinshauses der Sportanlage Trebus
- Aufwertung der Fläche am Kriegerdenkmal mit wetterfester Teilbefestigung für mobile Versorgungsangebote und Schaffung von Sitzmöglichkeiten
- Erstellung einer Nachnutzungskonzeption für die alte Schule Trebus
- Aufstellung einer Innenbereichssatzung für den Ortsteil
- Beseitigung ortsbildstörender Brachflächen (u. a. Gutsareal Trebus)
- Instandsetzung/Sanierung der K 8416 inkl. Herstellung eines Gehwegs durch die verantwortlichen Träger
- Sanierung/Instandsetzung der Gemeindestraßen, u. a. Mühlweg, Schaftreibe, Fiebigweg, Neulänge

8. Entwicklungsstrategie für die Gemeinde Hähnichen

Mit ihrer Lage im strukturschwachen nördlichen Teil des Landkreises Görlitz war die Gemeinde Hähnichen seit 1990 stark vom Bevölkerungsrückgang betroffen. Neben einer negativen natürlichen Bevölkerungsentwicklung trugen dazu auch Wanderungsverluste bei. In den letzten Jahren gab es jedoch bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie den 50- bis 65-Jährigen leichte Wanderungsgewinne, was auf einen Zuzug von Familien hindeutet.

Für die Gemeinde Hähnichen lassen sich zusammenfassend folgende Schwerpunkte für die zukünftige Entwicklung ableiten:

- Stärkung der Attraktivität als generationsübergreifender Wohn-, Arbeits- und Lebensort
- Erhalt und Weiterentwicklung der vorhandenen Gemeinbedarfs- und Gemeinschaftsangebote in den Orten inkl. Sanierung und Aufwertung
- Steigerung der Attraktivität des Ortsbildes und der Aufenthaltsqualität durch Beseitigung vorhandener ortsbildrelevanter Missstände und Entwicklung der Ortskerne
- Behutsamer Wohn- und Gewerbeflächenentwicklung durch Erstellung/Fortschreibung der Innenbereichssatzungen, Entwicklung von Brachflächen und Unterstützung privater Umbau-, Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen
- Verbesserung der verkehrlichen Anbindung und Mobilität durch Verbesserung der Anbindung des Bahnhofpunktes Hähnichen, Aufwertung zentraler Haltestellen, Sanierung von Straßen sowie Schaffung von attraktiven Rad- und Wanderwegeverbindungen
- Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr, Gewährleistung einer Löschwassergrundversorgung und Bereitstellung einer zeitgemäßen technischen Infrastruktur
- Schutz und Pflege von Umwelt und Landschaftsraum, insbesondere des Weißen Schöps und Gewässer 2. Ordnung sowie ökologische und gestalterische Weiterentwicklung der Landschaftsräume
- Intensivierung der Aktivitäten zu Klimaschutz und -anpassung unter Nutzung von Fördermöglichkeiten in Zusammenarbeit mit der Stadt Rothenburg/O.L.
- Fortsetzung von Unterstützung von Gewerbetreibenden und Vereinen sowie Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements
- Stärkung einer bürgernahen und transparent arbeitenden Verwaltung

Für die vier Ortsteile wurden ebenfalls Schwerpunkte herausgearbeitet, die in den auf den nachfolgenden Seiten enthaltenen Steckbriefen dargestellt sind.

Viele der im Rahmen des Strategiekonzeptes erarbeiteten Schlüsselmaßnahmen sind nur gemeinsam bzw. in enger Abstimmung mit der Stadt Rothenburg/O.L. als erfüllender Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft umsetzbar. Zudem ist aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel der Gemeinde eine Umsetzung mehrerer Schlüsselmaßnahmen nur durch eine Akquise und Nutzung geeigneter Fördermittel möglich. Für einzelne Maßnahmen bedarf es zudem im Nachgang einer weiteren Präzisierung, die gemeinsam mit Akteuren der Gemeindepolitik, der Arbeitsgruppe Gemeindeentwicklung und der Bürgerschaft zu realisieren ist.

Anhang

Controlling/Monitoring

Es ist notwendig, kontinuierlich die verschiedenen Daten zur Bevölkerungsentwicklung/-wanderung, zur Entwicklung des Wohnungsbestandes, des Leerstandes sowie der wirtschaftlichen Situation zu erfassen, um mittel- und langfristig auf mögliche Veränderungen reagieren zu können.

Zuerst erfolgte die Ermittlung der wichtigen Indikatoren, deren Werte die gesamtgemeindliche Entwicklung am deutlichsten beschreiben. Aus Gründen der Praxistauglichkeit wurden anschließend Kernindikatoren ausgewählt. Diese Kernindikatoren weisen einen geringen Erhebungsaufwand auf und sind größtenteils kostenfrei beim Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen (StaLa) verfügbar.

Für die Gemeinde Hähnichen sind demnach 22 Indikatoren zu erheben. Da die meisten Daten mit dem Stichtag 31.12. vom Statistischen Landesamt spätestens im Juli des Folgejahres abgerufen werden können, ist eine jährliche Datenerfassung und -aufbereitung in den Sommermonaten zu empfehlen.

Auf Basis der ermittelten Indikatorenwerte sollen insbesondere die Prognosen für die Bevölkerungsentwicklung und den Wohnungsmarkt überprüft werden. Auch die im Strategiekonzept erarbeiteten Handlungsfelder und Schlüsselmaßnahmen können ebenfalls anhand der aktuellen Wirkungsbeobachtung auf ihre mittel- und langfristige Gültigkeit hinterfragt werden.

Gegebenenfalls ergibt sich ein Fortschreibungsbedarf für das Strategiekonzept der Gemeinde Hähnichen. Um etwaigen Fehlentwicklungen in der Gemeinde entgegenzusteuern, sind in diesem Fall die Prognosen den geänderten Rahmenbedingungen anzugleichen bzw. muss eine Anpassung der Strategie erfolgen.

Zur Beobachtung der Entwicklung in den Ortsteilen Hähnichen, Quolsdorf, Spree und Trebus genügt eine Auswertung der Bevölkerungsentwicklung. Dazu sind die dem Einwohnermeldeamt der Verwaltungsgemeinschaft/Stadt Rothenburg/O.L. vorliegenden Daten in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.

Verantwortlich für die regelmäßige Durchführung der Erfolgskontrolle ist der Bürgermeister der Gemeinde Hähnichen, welcher in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Rothenburg/O.L. die notwendigen Daten zusammenträgt, auswertet und die entsprechenden Schlussfolgerungen ableitet.

Die Ergebnisse der jährlichen Erhebung von Kernindikatoren einschließlich deren Bewertung und Interpretation durch die Gemeinde werden an dieser Stelle gesammelt und fortlaufend aktualisiert. Eine nach Jahren geordnete Ablage ermöglicht in den Folgejahren eine bessere Nachvollziehbarkeit der in den Vorjahren erfolgten Interpretationen von Entwicklungen.

Indikatorenset/Datenreihe für das Strategiekonzept der Gemeinde Hähnichen

Beobachtungs- feld	Nr.	Indikator	Anmerkung	Ein- heit	Quelle	2022	2023	2024	2025	2026
Bevölkerung	1	Einwohner (gesamt)		Anzahl	StaLa					
		davon...								
		unter 6 Jahre		Anzahl	StaLa					
		6 bis <15 Jahre		Anzahl	StaLa					
		15 bis <25 Jahre		Anzahl	StaLa					
		25 bis <45 Jahre		Anzahl	StaLa					
		45 bis < 65 Jahre		Anzahl	StaLa					
		65 Jahre und älter		Anzahl	StaLa					
		nach Ortsteilen ...								
		Hähnichen		Anzahl	Einwohnermeldeamt					
		Quolsdorf		Anzahl	Einwohnermeldeamt					
		Spree		Anzahl	Einwohnermeldeamt					
		Trebus		Anzahl	Einwohnermeldeamt					
	2	Lebendgeborene		Anzahl	StaLa					
Wohnen	3	Gestorbene		Anzahl	StaLa					
	4	Saldo Lebendgeborene und Ge- storbene		Anzahl	StaLa					
	5	Zuzüge		Anzahl	StaLa					
	6	Fortzüge		Anzahl	StaLa					
	7	Saldo Zu- und Fortzüge		Anzahl	StaLa					
	8	Wohnungen insgesamt		Anzahl	StaLa					
	9	Wohnfläche insgesamt		m²	StaLa					
	10	Durchschnittliche Wohnungs- größe	Berechnung	m²/EW						
	11	Baufertigstellungen								
		Errichtung neuer Wohngebäude		Anzahl	StaLa					
		darunter...								
		mit 1 Wohnung		Anzahl	StaLa					
		mit 2 Wohnungen		Anzahl	StaLa					
		Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohngebäuden		Anzahl	StaLa					

Beobachtungsfeld	Nr.	Indikator	Anmerkung	Einheit	Quelle	2022	2023	2024	2025	2026
	12	Wohnungsleerstand insgesamt	GWZ 2011 bzw. Schätzung	WE in %						
Wirtschaft/ Arbeitsmarkt	13	Gewerbeanmeldungen		Anzahl	StaLa					
	14	Gewerbeabmeldungen		Anzahl	StaLa					
	15	Arbeitslose		Anzahl	StaLa					
		Anteil der Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung	Berechnung	%	StaLa					
	16	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort		Anzahl	StaLa					
	17	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort		Anzahl	StaLa					
	18	Arbeitsplatzzentralität	Arbeitsplätze/ 1.000 Einwohner	Anzahl	StaLa					
	19	Einpendler		Anzahl	StaLa					
	20	Auspendler		Anzahl	StaLa					
Öffentlicher Haushalt	21	Pro-Kopf-Steuereinnahmekraft		Euro	StaLa					
	22	Pro-Kopf-Verschuldung		Euro	StaLa					